

There is no moving forward
without looking back.

Halbjahres- finanzbericht 2024

Addiko Bank



HIGHLIGHTS

|||||

1

Wesentliche Kennzahlen

ERGEBNISSE

ERGEBNIS N. STEUERN	€25,5m
OPERATIVES ERGEBNIS	€54,0m
EPS (ERGEBNIS JE AKTIE)	€1,32
NIM	4,0%

ASSET QUALITY

RISIKOKOSTEN NET LOANS	-0,4%
NPE-QUOTE	2,0%
NPE-VOLUMEN	€136,5m

KAPITAL

CET1 QUOTE	20,4%
------------	-------

2

Business

- ERGEBNIS NACH STEUERN in den ersten 6 Monaten bei €25,5m (+31% v1H23)
- GESTIEGENE PROFITABILITÄT dank höherer Nettobankerträge und geringerer Kosten für Rechtsfälle
- ZUSÄTZLICHE BERATUNGSKOSTEN iZm den Übernahmeangeboten belasten das Ergebnis mit €2,9m
- MODERATES KREDITWACHSTUM (Anstieg gesamt 1,6% vJE23, Fokusssegment +4,1%) und stabile EINLAGEN (-0,1% vJE23)
- OUTLOOK 2024: operativ im Plan; jedoch negativ beeinflusst durch zusätzliche Kosten für Aktivitäten iZm den Übernahmeangeboten

3

Outlook für das Gesamtjahr 2024

WACHSTUM KREDITBUCH	>6% CAGR 2023-2026	RISIKOKOSTEN	ca. 1%
NIM	>3,8%	TCR	>18,35%
WACHSTUM NETTO-BANKERGERBNIS	>4,5%	EIGENKAPITALRENDITE	6,0% (prev. 6,5%)
OPEX	<€195m (prev. <€191m)	DPS	>€1,2

Wesentliche Kennzahlen

in EUR Mio.			
Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettobankergebnis	155,9	140,7	10,8%
Nettozinsergebnis	120,6	108,1	11,5%
Provisionsergebnis	35,3	32,5	8,4%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,5	0,7	-27,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,4	-4,9	10,6%
Betriebserträge	151,0	136,5	10,6%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-97,0	-86,9	11,6%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	54,0	49,6	8,9%
Übriges Ergebnis	-5,5	-16,5	-66,6%
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-15,5	-9,2	68,3%
Steuern auf Einkommen	-7,6	-4,5	69,8%
Ergebnis nach Steuern	25,5	19,5	30,7%
Kennzahlen	1H24	1H23	(%Pkt)
Nettozinsergebnis/ durchschnittliche Aktiva	4,0%	3,7%	0,3
Eigenkapitalrentabilität	6,6%	5,4%	1,2
Cost/Income-Ratio	62,2%	61,7%	0,5
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,3%	-0,2%	-0,1
Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	-0,4%	-0,3%	-0,1
Gewinn je Aktie (in EUR)	1,32	1,00	31,8
Ausgewählte Posten der Bilanz	Jun24	Dez23	(%)
Kredite und Forderungen an Kunden	3.544,0	3.489,2	1,6%
Einlagen von Kunden	5.027,4	5.032,6	-0,1%
Eigenkapital	806,4	801,1	0,7%
Bilanzsumme	6.125,5	6.151,5	-0,4%
Risikogewichtete Aktiva	3.692,3	3.653,2	1,1%
Bilanzkennzahlen	Jun24	Dez23	(%Pkt)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	70,5%	69,3%	1,2
NPE-Quote	2,0%	2,0%	0,0
NPE-Quote (on balance loans)	2,8%	2,8%	0,0
NPE-Deckung	80,7%	80,9%	-0,2
Liquiditätsdeckungsquote	355,5%	313,4%	42,1
Hartes Kernkapital - Quote ¹⁾	20,4%	20,4%	0,0
Gesamtkapitalquote ¹⁾	20,4%	20,4%	0,0

¹⁾ Ab dem 1. Januar 2023 gibt es aufgrund des Auslaufens der IFRS 9- und Artikel 468 CRR-Übergangskapitalvorschriften (EU 2020/873) keinen Unterschied mehr zwischen der Kapitalquote auf Übergangsbasis und der Kapitalquote fully-loaded.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Unsere Performance in der ersten Jahreshälfte 2024 unterstreicht unsere strategische Vision und unsere operative Exzellenz. Die Addiko Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten einen Nettogewinn von EUR 25,5 Mio., was einer Steigerung von 31% gegenüber 2023 entspricht. Trotz zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit zwei Übernahmeangeboten verbesserte sich unser Betriebsergebnis um EUR 9% auf EUR 54 Mio. Dieser Erfolg ist auf ein Wachstum von 8% in unseren Fokusbereichen Consumer und SME gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, wobei wir im Bereich Konsumfinanzierungen im Marktvergleich besonders stark waren und gleichzeitig unsere Premium-Preisstrategie beibehalten konnten. Ohne die aus den Übernahmeangeboten entstandenen Kosten wäre unser Betriebsergebnis um 15% gestiegen.

Um es noch deutlicher zu machen: Neben dem normalen Geschäftsverlauf war der Vorstand der Gruppe mit Aktivitäten im Zusammenhang mit den jüngsten Aktionärsankündigungen beschäftigt, die das operative Geschäft in gewissem Maße beeinträchtigten und ungeplante Einmalkosten verursachten, so dass wir unseren Ausblick für 2024 entsprechend anpassen mussten. Wir sind jedoch unseren Zielen treu geblieben und haben beschlossen, mit unseren Plänen fortzufahren und uns auf unser Acceleration Program zu konzentrieren.

Addiko hat 2023 ein gruppenweites „Acceleration Program“ gestartet, um den Kundennutzen zu steigern und die mittelfristigen Ziele schneller zu erreichen. Das Programm konzentriert sich auf drei Säulen:

- Geschäftswachstum,
- Operative Exzellenz & Digitale Innovation und
- Best-in-Class-Risikomanagement

Die erste Säule dient der Förderung eines nachhaltigen Geschäftswachstums, einschließlich der Vorbereitung der digitalen Expansion nach Rumänien und der Verbesserung der digitalen Plattform zur Verbesserung des Kundenservices. Das Expansionsprojekt geht nun in die Endphase und der Start des rumänischen Geschäfts wird gegen Ende des Jahres erfolgen. Darüber hinaus haben wir unsere digitale Plattform erheblich verbessert, und ab sofort ist das Ziel, sie weiter zu nutzen, zu verfeinern und ihren Wert zu maximieren.

In der ersten Jahreshälfte 2024 wurden unsere Geschäftsaktivitäten durch 39 Marketingkampagnen in der Region unterstützt. In diesem Zusammenhang starteten wir unsere Kommunikationsaktivitäten für E2E-Verbraucherkredite in Kroatien, Slowenien und Serbien, was die Grundlagen für die Positionierung von Addiko als Digital-First-Bank weiter stärkte.

Unser internes digitales Marketingteam hat bei diesen Erfolgen eine entscheidende Rolle gespielt. Die Ergebnisse verbessern sich und steigen und wir erhöhen auch unsere Investitionen in Marketingtechnologien, um unsere Fähigkeiten für die Zukunft zu verbessern.

Die zweite Säule konzentriert sich auf die Optimierung von Kernprozessen für ein besseres Kundenerlebnis über alle Kanäle hinweg, wobei neue digitale Lösungen und automatisierte Abläufe die Kreditvergabe schneller und einfacher machen. Durch die Implementierung kundenorientierter digitaler Lösungen und die Automatisierung von Back-Office-Tätigkeiten beweisen wir unser Engagement und unsere Fähigkeit, das Bankgeschäft einfacher, effizienter und kundenorientierter zu gestalten.

Die dritte Säule, die auf das Risikomanagement abzielt, hat in der ersten Jahreshälfte 2024 bereits deutliche Verbesserungen bei den Kompetenzen und Kennzahlen gezeigt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Acceleration Program seine Vorgaben erfolgreich erreicht hat, um uns dem Ziel näher zu bringen, die beste Spezialbank für Consumer und SME zu werden. Daher haben wir beschlossen, das Programm bis zum Jahresende 2024 zu verlängern, um weitere Initiativen in den oben genannten drei Säulen voranzutreiben.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2023 haben wir im Mai 2024 eine Dividende von EUR 1,26 je Aktie an unsere Aktionäre ausgeschüttet und entsprechend einen starken Anstieg des Anlegerinteresses festgestellt, was eine klare Bestätigung unseres Geschäftsmodells und unserer strategischen Ausrichtung ist. Diese erhöhte Aufmerksamkeit der Aktionäre unterstreicht das Vertrauen des Marktes in die Fähigkeiten der Addiko Bank, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen.

Wie bereits erwähnt, haben die beiden Übernahmeangebote, namentlich von Agri Europe Cyprus und NLB, einen erheblichen Einfluss auf unser erstes Halbjahr gehabt. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Die Übernahmeangebote sind bis 16. August 2024 gültig.

Am 22. Juli 2024 veröffentlichte die NLB ein verbessertes Angebot, in dem der Angebotspreis von EUR 20 auf EUR 22 pro Aktie erhöht wurde. Nach eingehender Prüfung des verbesserten Angebots kamen der Vorstand und der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass der verbesserte Angebotspreis die Interessen der Addiko-Aktionäre angemessen widerspiegelt und dass es gute Gründe gibt, ihn anzunehmen.

Nach Ansicht des Vorstandes ist es jedoch ungewiss, ob das Angebot aufgrund der Angebotsbedingungen, insbesondere der freiwilligen Mindestannahmeschwelle von mindestens 75% der Addiko Aktien, erfolgreich sein wird.

Wie auch immer das Ergebnis ausfallen wird, wir als Addiko sind von unserem Geschäftsmodell und unserem Team überzeugt. Daher freuen wir uns auf den Rest des Jahres, in dem wir uns weiterhin darauf konzentrieren werden, unsere Stärken zu nutzen, neue Wachstumsmöglichkeiten zu erkunden und weiterhin Werte für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter zu schaffen.

Herbert Juranek e.h.
CEO

Halbjahresfinanzbericht 2024

Verkürzter Konzernlagebericht	7
1. Key Highlights	7
2. Acceleration Program	8
3. Nachhaltigkeitsmanagement	10
4. Übernahmeangebote von Agri Europe Cyprus Ltd. und Nova Ljubljanska banka d.d.	11
5. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	12
6. Kapital und Liquidität	17
7. Segmentinformation	20
8. Outlook & Mittelfristziele	30
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	33
I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
II. Konzern-Bilanz	36
III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	38
V. Verkürzter Anhang (Notes)	39
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	39
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	43
Erläuterungen zur Bilanz	48
Segment Berichterstattung	59
Risikobericht	67
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	89
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	104
Impressum	105

Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Entwicklungen verstanden werden. Vorausschauende zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen, können Risiken und Ungewissheiten beinhalten, die zu einer wesentlichen Abweichung von den hierin enthaltenen Aussagen führen können. Die Addiko Bank und ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen. Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).

Dieser Bericht wird auch in englischer Sprache veröffentlicht. Der englischsprachige Bericht ist eine Übersetzung, allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Verkürzter Konzernlagebericht

Die Addiko Gruppe ist eine spezialisierte Bankengruppe, die sich auf die Bereitstellung von Bankprodukten und -dienstleistungen für Privatkunden (Consumer) und kleine und mittlere Unternehmen (SME) in Zentral- und Südosteuropa (CSEE) fokussiert. Die Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft in Österreich, der Addiko Bank AG, und sechs Tochterbanken in Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (zwei Banken), Serbien und Montenegro. Addiko Bank AG wird von Fitch Ratings gerated. Seit August 2023 gab es keine Änderung des Ratings. Das Long-Term Issuer Default Rating (IDR) wurde mit „BB“, das Viability Rating (VR) mit „bb“ beurteilt, der Ausblick in Bezug auf das Long-Term IDR ist stabil.

1. Key Highlights

Im Jahresvergleich verzeichnete die Addiko Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 einen Anstieg des Nettogewinns um 31% auf EUR 25,5 Mio. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von EUR 1,32. Die Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals stieg von 5,4% in 1H23 auf 6,6% in diesem Jahr, trotz einmaliger Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten.

Die Rentabilität wurde durch eine starke operative Leistung erheblich verbessert. Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9% auf EUR 28,5 Mio., trotz gestiegener Finanzierungskosten, inflationärer Auswirkungen auf der Ausgabenseite und höherer Beratungskosten im Zusammenhang mit den kürzlich veröffentlichten Übernahmeangeboten.

Dieses positive Ergebnis basiert auf dem Acceleration Program, das im Jahresvergleich zu einem starken Wachstum im Fokusgeschäft führte, sowie auf einem soliden Kostenmanagement in dem gegebenen Umfeld. Die Gruppe konnte den Zinsüberschuss um 11,6% und den Provisionsüberschuss um 8,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 steigern. Auf der Risikoseite blieben die Kosten mit niedrigen 44 Basispunkten oder EUR 15,5 Mio. im Rahmen der Erwartungen. Das NPE-Volumen reduzierte sich leicht auf EUR 136,5 Mio. bei einer NPE-Quote von 2,0%. Die NPE-Deckung blieb gegenüber dem Jahresende 2023 mit 80,7% stabil. Die Refinanzierungssituation ist bei gleichbleibender Einlagenbasis von EUR 5,0 Mrd. und einem daraus resultierenden Kredit-Einlagen-Verhältnis von 70,5% weiterhin solide. Die Liquiditätsdeckungsquote liegt auf Gruppenebene bei über 355%. Die Kapitalsituation der Gruppe ist mit einer CET1-Quote von 20,4% ebenfalls sehr stark.

Am 26. April 2024 hielt die Addiko Bank AG ihre ordentliche Hauptversammlung (HV 2024) als physische Versammlung in Wien ab. Alle vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden genehmigt. Die HV 2024 verlängerte die Amtszeit von Frau Monika Wildner und Herrn Frank Schwab als Mitglieder des Aufsichtsrates vorzeitig bis zur Beendigung der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2026. Die HV 2024 beschloss auch die Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 1,26 je Aktie, welche in der Folge am 7. Mai 2024 ausgezahlt wurde.

Am 29. März 2024 gab das Unternehmen das Ende des am 4. April 2023 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms bekannt, da zu diesem Zeitpunkt die maximale Frist von einem Jahr seit der EZB-Genehmigung ablief. Zwischen 11. April und 29. März 2024 wurden insgesamt 229.584 Aktien im Gesamtwert von EUR 3.158.673,30 zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 13,758 über die Wiener Börse zurückgekauft. Dies entspricht einem Anteil von 1,177% des Grundkapitals der Gesellschaft. Nach Durchführung der aktienbasierten Vergütung 2023 hält Addiko zum 30. Juni 2024 insgesamt 212.858 eigene Aktien (entspricht 1,092% des gezeichneten Kapitals).

Am 2. April 2024 hat die Addiko Bank AG ihre zusätzliche Notierung auf der Xetra-Handelsplattform in Deutschland aufgenommen, wie Mitte März 2024 beschlossen. Dieser Schritt erhöht die Sichtbarkeit von Addiko auf den Kapitalmärkten, schafft Zugang zu einer breiteren Investorenbasis weltweit und unterstreicht das Engagement der Gruppe zur Förderung von Transparenz, Investorenengagement und erhöhter Handelsvolumen.

Der Kurs der Addiko-Aktie stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 deutlich an und spiegelte damit die gute Ergebnisentwicklung der Gruppe wider. Gleichzeitig wurden im ersten Halbjahr 2024 zwei freiwillige Übernahmeangebote von zwei Bietern, Agri Europe Cyprus Ltd. (Agri Europe Cyprus) und Nova Ljubljanska banka d.d. (NLB), abgegeben. Die Annahmefristen für die beiden konkurrierenden Angebote enden am 16. August 2024 um 17 Uhr Wiener Zeit. Sollten die Angebote von dem erforderlichen Quorum der Aktionäre angenommen werden, so ist der Vollzug der Transaktion weiters noch von der Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden abhängig.

2. Acceleration Program

Addiko hat im Jahr 2023 ein gruppenweites „Acceleration Program“ (Beschleunigungsprogramm) eingeführt. Das Ziel dieses Programms ist es, die Fähigkeiten der Gruppe zur Schaffung von Mehrwert für ihre Kunden zu beschleunigen und eine schnellere Erreichung der mittelfristigen Ziele der Gruppe zu gewährleisten. Das Programm stützt sich auf drei Säulen: Geschäftswachstum in Fokusbereichen, Operativer Exzellenz & Digitales sowie Best-in-Class-Risikomanagement.

2.1 Erste Säule: Geschäftswachstum in Fokusbereichen

Die erste Säule des Beschleunigungsprogramms zielt darauf ab, ein konstantes, nachhaltiges Geschäftswachstum innerhalb der derzeitigen geografischen Reichweite zu ermöglichen und darüber hinaus durch eine digitale Expansion nach Rumänien auszuweiten. In den letzten Jahren hat Addiko seine digitale Plattform erheblich verbessert, um seine Kunden besser bedienen zu können. Die Strategie von Addiko besteht darin, die bestehende Plattform weiter zu nutzen, zu optimieren und das Maximum aus ihr herauszuholen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 ist es der Gruppe gelungen, ihr Fokus-Buch zu erweitern und einen jährlichen Anstieg der Kreditauszahlungen von 4% zu erzielen.

Im Consumer-Segment verzeichnete Addiko in 1H24 zwei aufeinanderfolgende Rekordmonate mit monatlichen Nettokreditauszahlungen von über EUR 60 Mio. Die Performance bei den Nettokreditauszahlungen lag mit einem Anstieg von 31% im Jahresvergleich weiterhin über dem Marktwachstum und der Premium-Preis wurde beibehalten (+100 Basispunkte über dem Markt). Dieses Wachstum wurde durch die folgenden Initiativen unterstützt:

- Weitere Fokussierung auf und Stärkung der digitalen End-to-End-Kapazitäten (E2E), um mehr digitale Kunden zu gewinnen. Dies ist bereits vollständig in Kroatien, Slowenien und Serbien implementiert.
- Durch die Erweiterung des Partnernetzwerks auf mehr als 550 Partner und die Präsenz an über 1.100 Standorten konnte Addiko ein neues Kundensegment erschließen, das Finanzierungen am Point-of-Sale schätzt. In Bosnien & Herzegowina dienen Kleinkredite als Hauptprodukt zur Gewinnung neuer Kunden und bieten Möglichkeiten für Upselling und Cross-Selling.
- Darüber hinaus wurden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Erträge aus Nicht-Kreditprodukten, insbesondere in den Bereichen Kreditkarten und Versicherungen, zu steigern. Das neu eingeführte „Ethoca“-Programm ermöglicht eine verbesserte Kommunikation bei Kreditkartentransaktionen (eine Neuheit für Banken in der Region). Dieser Fortschritt bei den Kartendienstleistungen führte zu einem beeindruckenden Wachstum der Provisionseinnahmen aus Karten.

Im SME-Segment ist Addiko bestrebt, zugängliche Bankprodukte für Kleinst- und kleine SME-Kunden anzubieten und strebt danach, den bequemsten und schnellsten Antragsprozess in allen Ländern, in denen Addiko tätig ist, anzubieten. Addiko verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2024 eine Verlangsamung des Neugeschäfts, was sehr wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass die SME-Kunden mit Zinssenkungen in den nächsten Quartalen rechnen, was zu einer derzeit gedämpften Nachfrage führt. Infolgedessen lag die Auszahlung neuer Kredite mit EUR 363 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 430 Mio. Trotz des starken Wettbewerbs um niedrig verzinsten Darlehen, die auf ein größeres Volumen abzielen, behielt die Gruppe ihren Ansatz und ihren Premium-Preis bei. Um der Nachfrageschwäche zu begegnen, wurden mehrere Wachstumsinitiativen gestartet:

- Addiko hat drei neue Produkte eingeführt, die das Ökosystem für SME verbessern sollen, darunter der automatische Überziehungskredit und die Business Kreditkarte in Kroatien, Slowenien und Serbien sowie „Bankassurance“ in Bosnien & Herzegowina und Kroatien. Der automatische Überziehungskredit und die Business Kreditkarte zeigen ermutigende erste Ergebnisse, insbesondere in Slowenien. Das Produkt „Bankassurance“ entwickelt sich in Kroatien gut und wurde in allen Regionen, in denen es in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 eingeführt wurde, positiv aufgenommen.
- Die Gruppe nutzte ihre „Digital Agent“-Plattform, indem sie die „Web Loan Acceleration“ einführte, was zu einem bemerkenswerten Anstieg des über das Internet generierten Volumens führte. Da der webLoan nun in der Hälfte der Länder, in denen die Gruppe tätig ist, in Betrieb ist, tragen die über das Internet initiierten Kredite bereits zu mehr als 10% des Neugeschäftsvolumens im Zielsegment in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 bei.

- Die neu eingeführten Produkte wurden mit Hilfe einer Multikanalstrategie eingeführt, die vollständig in den digitalen Verkaufsprozess von Addiko integriert ist. Der automatische Überziehungskredit und die Geschäftskreditkarte sind in Verbindung mit einem Kredit oder als Einzelprodukt erhältlich. Die Inanspruchnahme dieser Produkte erfordert nur einen minimalen Aufwand für den Kunden. Addiko erprobt wichtige Designprinzipien für den zukünftigen Mobile- und Web-First-Ansatz.

Addiko wird sein Produktangebot für Consumer und SME weiter ausbauen und digitale EZE-Fähigkeiten einführen, um digitale Kunden anzuziehen und durch sein Ökosystem an Partnerschaften zu expandieren. Gleichzeitig werden unrentable Produkte und Dienstleistungen aus dem Programm genommen.

Die Marketingkapazitäten sind ein wesentlicher Bestandteil der Säule „Geschäftswachstum“ und werden weiter ausgebaut und optimiert. In der ersten Hälfte des Jahres 2024 führte Addiko 39 Kampagnen in der gesamten CSEE-Region durch und nutzte dabei sowohl Online- als auch Offline-Medienkanäle. Zu den wichtigsten Werbeaktivitäten gehörten:

- Marketingkampagnen in Serbien, Slowenien und Kroatien, die den Online-Komfort von Addiko-Krediten hervorheben und die Einfachheit und Zugänglichkeit der digitalen Dienstleistungen von Addiko demonstrieren.
- In Montenegro, Serbien und Kroatien wurden Kampagnen zur Steigerung von Spareinlagen durchgeführt, um die wettbewerbsfähigen Zinssätze hervorzuheben und die Marktpräsenz der Gruppe zu stärken.
- Addiko kommunizierte weiterhin seine einzigartigen Angebote, indem es neue Versionen der “ID-only“-Kleinkredite in Bosnien & Herzegowina einführte und die rekordverdächtig kurzen Feedback-Kreditkampagnen für Consumer in Bosnien & Herzegowina und SME-Kunden in Serbien bewarb.
- In Kroatien wurde eine Mastercard-Teilzahlungskampagne und in Slowenien und Montenegro ein Gewinnspiel organisiert, um die Kreditkartennutzung und Kundeneinbindung zu fördern.

In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung des Engagements in den sozialen Medien hat Addiko in Kroatien einen TikTok-Kanal eingerichtet. Darüber hinaus führt Addiko nach den Ergebnissen der Studie zur Kundensegmentierung für Kroatien, Slowenien und Serbien derzeit eine Marketinginitiative durch, um seine Angebote und Botschaften auf bestimmte Zielsegmente auszurichten. Die Studie zur Segmentierung wird für die übrigen Länder der Region fortgesetzt, um die Kundenperspektiven und -erwartungen in Bezug auf die digitale Kreditvergabe vollständig zu erfassen und die strategische Planung der kommenden Marketinginitiativen zu gestalten.

Addiko hat außerdem zwei große Sponsoring-Projekte gestartet, um den Bekanntheitsgrad der Marke zu erhöhen und sie mit Spitzenleistungen in Verbindung zu bringen. Dazu gehören eine Partnerschaft mit dem angesehenen serbischen Basketballteam Partizan und das Sponsoring der Goran Dragić Basketball Foundation und seines Abschiedsspiels in Slowenien „Night of the Dragon“, das im Jahr 2024 zu einem der wichtigsten Sportereignisse des Landes werden soll.

Zusätzlich zu den Wachstumsinitiativen in den Fokussegmenten Consumer und SME hat Addiko im Dezember 2023 beschlossen, sein digitales Geschäft mit Hilfe einer grenzüberschreitenden Lizenz seiner slowenischen Tochtergesellschaft nach Rumänien auszuweiten. Dieser Schritt nutzt das europäische Passporting-System als das effizienteste und kostengünstigste Geschäftsmodell. Addiko wird seine derzeitige digitale Plattform, sein Fachwissen im Bereich Risikomanagement und seine Geschäftspraktiken für den digitalen Start in Rumänien mit einem ersten Privatkreditprodukt nutzen. Nach Partnerschaftsvereinbarungen mit wichtigen Anbietern für die Fernidentifizierung, die elektronische Unterschrift, den Zugang zu Kreditbüros und Inkassodienstleistungen wurde die Implementierungsphase eingeleitet und konzentriert sich derzeit auf die IT-Integration und die Planung für künftige Tests. Die Gruppe beabsichtigt, Ende 2024 eine Pilotphase zur Stabilisierung des Systems und zur Anpassung des Leistungsangebots einzuführen.

2.2 Zweite Säule: Operative Exzellenz & Digitales

Als Teil der zweiten Säule des Beschleunigungsprogramms, das sich mit Operativer Exzellenz & Digitales befasst, hat Addiko in der ersten Jahreshälfte 2024 an der weiteren Optimierung der EZE-Kernprozesse gearbeitet, mit dem Ziel, ein erstklassiges Kundenerlebnis in allen Fokusbereichen und Produkten zu bieten, unabhängig davon, für welchen Vertriebskanal sich der Kunde entscheidet. Durch die Einführung neuer digitaler Lösungen und die Automatisierung von Back Office-Aufgaben macht Addiko die Kreditvergabe schneller und einfacher und zeigt damit sein Engagement und seine Fähigkeit, Technologie zu nutzen und das Bankgeschäft zugänglicher, effizienter und kundenorientierter zu machen.

Im Consumer-Segment entwickelte Addiko in der ersten Hälfte des Jahres 2024 seine mobilen Banking Apps weiter und konzentrierte sich dabei auf die Verfeinerung der Benutzeroberfläche und das allgemeine Kundenerlebnis. Zu den Verbesserungen gehörte eine neu gestaltete Benutzeroberfläche, die zusätzliche Informationen für Kartentransaktionen bietet. Die Einführung dieser Funktion in Kroatien und Serbien hat die Kundenerfahrung und -zufriedenheit verbessert. Parallel dazu arbeitete Addiko an einer vollständigen Überarbeitung der Benutzeroberfläche der App, beginnend mit Montenegro als erstem Markt. Danach sollen alle anderen Märkte folgen. Durch die Neugestaltung der Benutzeroberfläche will Addiko die App für seine Kunden attraktiver, intuitiver und benutzerfreundlicher machen.

Neben dem Ausbau des Consumer-Segments verbessert Addiko auch die Dienstleistungen für SME-Kunden, indem es die bestehenden Online-Kreditplattformen verbessert und seinen SME-Kunden personalisierte Angebote unterbreitet, während gleichzeitig ein reibungsloser Start des Kreditprozesses über eine moderne Online-Plattform ermöglicht wird. Darüber hinaus hat Addiko verschiedene Anpassungen an seinem Kreditsystem vorgenommen, um die Prozesse zu optimieren und den Komfort für seine Kunden zu erhöhen. Addiko hat seine Mobile Banking App für SME-Kunden erfolgreich und planmäßig bis zum ersten Halbjahr 2024 in allen Märkten eingeführt. Addiko wird seine Mobile Banking App für SME-Kunden sowohl funktional als auch regulatorisch ständig erweitern. Das Ziel von Addiko ist es, seinen Kunden in allen Märkten einen bequemen, zuverlässigen und sicheren Service zu bieten, indem es seine Mobile-Banking-App ständig verbessert.

Im Einklang mit dem Engagement der Gruppe lag der Fokus in der ersten Jahreshälfte 2024 auch auf der Umsetzung der in der Roadmap definierten Maßnahmen. Im Rahmen der Verbesserung des Operating Models eröffnete die Addiko Bank AG im April 2024 eine Filiale in Zagreb, von der aus unterschiedliche Konzernfunktionen erbracht werden.

2.3 Dritte Säule: Best-in-Class-Risikomanagement

Die im Rahmen der dritten Säule umgesetzten Initiativen, die sich darauf konzentrieren, im Risikomanagement Best-in-Class zu werden, waren im ersten Halbjahr 2024 ebenfalls erfolgreich:

- Addiko optimierte seinen Inkassoprozess weiter und hielt die notleidenden Bruttokundenforderungen (NPE) stabil. Unterstützt wurde dies durch die neue und umfassende Risikoberichtsplattform, die im vergangenen Jahr eingeführt wurde und eine gruppenweite Steuerung und Kontrolle ermöglicht.
- Addiko arbeitete auch daran, eine skalierbare und automatisierte, hochmoderne Underwriting-, Überwachungs- und Berichterstattungsumgebung zu schaffen, um die Effizienz, Effektivität und vor allem die Portfolioqualität weiter zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat die Gruppe den Automatisierungsgrad im Kundensegment im Vergleich zum Vorjahr um 6% erhöht.
- Mehrere Initiativen im Rahmen des Risk Excellence Streams wurden gestartet, um die Effizienz weiter zu verbessern.

Addiko wird weiterhin in seine IT-Systeme investieren, um einen automatisierten modernen Kreditvergabeprozess zu etablieren, damit der Anteil der automatischen Underwriting-Entscheidungen durch Standardisierung weiter erhöht werden kann. Addiko wird sich auch weiterhin auf ein effektives NPE-Management konzentrieren, um zusätzlichen Wert zu schaffen.

3. Nachhaltigkeitsmanagement

Die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) trat am 5. Januar 2023 in Kraft und führte erweiterte Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Diese Anforderungen zielen darauf ab, die Effizienz und Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern, indem Unternehmen aufgefordert werden, vergleichbare und zuverlässige Informationen offenzulegen. Die CSRD schreibt die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten und deren Aufnahme in den Lagebericht vor und stellt sie damit auf die gleiche Stufe wie die Finanzberichterstattung. Die EU-Mitgliedstaaten hatten diese Bestimmungen bis zum 6. Juli 2024 in nationales Recht umzusetzen. Obwohl die Umsetzung in nationales Recht in Österreich noch aussteht, ist sich Addiko der großen Herausforderungen bewusst, die die CSRD mit sich bringt, und hat proaktive Schritte unternommen, um deren Einhaltung per 31. Dezember 2024 sicherzustellen.

Im Jahr 2023 hat die Addiko somit frühzeitig begonnen ihre nicht finanzielle Informationen in Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) offenzulegen. Diese Standards erfordern eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung, bei der Nachhaltigkeitsthemen - Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren - sowohl aus einer „Inside-Out“-Perspektive (d.h. der Bewertung der Auswirkungen des Unternehmens) als auch aus einer „Outside-In“-Perspektive (d.h. der Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen) bewertet werden. Basierend auf dieser Bewertung hat Addiko wesentliche ESG-Themen für ihre Geschäftstätigkeit identifiziert und zukünftige Maßnahmen und Ziele definiert. Mit dieser proaktiven, jährlichen Offenlegung werden Addikos Geschäftspraktiken transparent dargelegt und es wird ermöglicht Nachhaltigkeitsziele genau zu verfolgen, wodurch Addikos Engagement für Nachhaltigkeit weiter unterstrichen wird.

Nach der erfolgreichen Veröffentlichung seines Nachhaltigkeitsberichts 2023 im März 2024, welcher auf der Grundlage der ESRS erstellt wurde, hat Addiko sein Nachhaltigkeitsengagement in der ersten Hälfte des Jahres 2024 weiter vorangetrieben und dabei auf den im Vorjahr begonnenen transformativen Initiativen aufgebaut. Derzeit bereitet sich Addiko auf die Erstprüfung (limited assurance) der nicht-finanziellen Informationen zum 31. Dezember 2024 vor und bekräftigt dadurch sein Engagement für Transparenz und Genauigkeit in der Berichterstattung.

Zudem wurden regelmäßige Klima- und Umweltrisikobewertungen eingeführt, die sich an den Leitlinien der Europäischen Zentralbank (EZB) zu „Good practices for climate related and environmental risk management“ orientieren. Diese Leitlinien ermöglichen es der Bank, potenzielle klima- und umweltbezogene Risiken zu erkennen bzw. zu mindern und Chancen für ein nachhaltiges Wachstum zu nutzen.

Um die umfassenden Offenlegungsanforderungen der ESRS zu erfüllen, hat sich Addiko darauf konzentriert, seine Datenquellen und -erfassungsprozesse zu verbessern. Zudem wurden verantwortungsvolle Geschäftspraktiken stärker in Addikos interne Vorschriften integriert und in die operativen Prozesse eingebettet. Um die Nachhaltigkeitsziele und -initiativen, die durch die ESG-Strategie oder im Nachhaltigkeitsbericht 2023 definiert wurden, effektiv zu steuern, wurden diese mit messbaren KPIs versehen und entsprechende Steuerungsprozesse eingerichtet. Dadurch wird sichergestellt, dass der Fortschritt in den kommenden Jahren effektiv gesteuert und überwacht werden kann.

Im laufenden Jahr wird sich Addiko weiterhin ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele setzen und aktiv mit Stakeholdern zusammenarbeiten, um positive Veränderungen voranzutreiben. Durch die sorgfältige Erfüllung der Offenlegungsverpflichtungen und die Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitsinitiativen zeigt Addiko, dass es bereit ist, die Erwartungen der Aufsichtsbehörden zu erfüllen und sein Engagement für nachhaltige und verantwortungsvolle Bankpraktiken unter Beweis zu stellen.

4. Übernahmeangebote von Agri Europe Cyprus Ltd. und Nova Ljubljanska banka d.d.

Am 25. März 2024 gab Agri Europe Cyprus ihre Absicht bekannt, ein freiwilliges Teilübernahmeangebot gemäß §§ 4ff Übernahmegesetz an die Aktionäre der Addiko Bank AG zu machen. Die Angebotsunterlage in Bezug auf das Angebot wurde am 16. Mai 2024 veröffentlicht. Das Angebot bezieht sich auf den Erwerb von bis zu 3.315.344 Addiko-Aktien, was einem Anteil von bis zu 17,002% am Grundkapital von Addiko entspricht. Der Angebotspreis beträgt EUR 16,24 (brutto) pro angebotener Aktie cum Dividende.

Am 15. Mai 2024 gab die NLB die Absicht bekannt, den Aktionären der Addiko Bank AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zur Erlangung der Kontrolle gemäß § 25a Übernahmegesetz für den Erwerb aller Aktien mit Ausnahme der eigenen Aktien von Addiko zu unterbreiten. Die Angebotsunterlage in Bezug auf das Angebot wurde am 7. Juni 2024 veröffentlicht. Der Angebotspreis beträgt EUR 20,00 pro angebotener Aktie cum Dividende. Am 15. Juli 2024 kündigte die NLB an, den Angebotspreis auf EUR 22,00 je Addiko-Aktie cum Dividende zu erhöhen.

Die entsprechenden Dokumente sind auf der Website von Addiko (www.addiko.com) und der österreichischen Übernahmekommission (www.takeover.at) verfügbar.

Da es sich um konkurrierende Angebote handelt, enden die Annahmefristen für beide Angebote am 16. August 2024 um 17 Uhr Wiener Zeit. Sollten die Angebote von dem erforderlichen Quorum der Aktionäre angenommen werden, hängt der Vollzug der Transaktion von der Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden ab.

5. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

5.1. Überblick über die finanzielle Entwicklung

- Operatives Ergebnis vor Wertminderungen und Rückstellungen stieg um 8,9% auf EUR 54,0 Mio. gegenüber EUR 49,6 Mio. im Vorjahreszeitraum
- Betriebsaufwendungen leicht über den Erwartungen aufgrund höherer Beratungsaufwendungen in Höhe von EUR 2,9 Mio. iZm Übernahmeangeboten
- Risikokosten (net loans) bei 0,4% oder EUR 15,5 Mio. gegenüber EUR 9,2 Mio. im Vorjahreszeitraum
- NPE-Quote bleibt bei 2,0% (JE23: 2,0%) mit beinahe unveränderter NPE-Deckung bei 80,7% (JE23: 80,9%)
- Return on average Tangible Equity stieg auf 6,6% (1H23: 5,4%)
- Gewinn je Aktie von EUR 1,32 in 1H24 gegenüber EUR 1,00 im Vorjahreszeitraum

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 25,5 Mio. bedeutet eine Steigerung von 30,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1H23: EUR 19,5 Mio.) und spiegelt die positive Geschäftsentwicklung sowie die bei einem höheren Zinsniveau erfolgten Zinsanpassungen wider. Unter Ausschluss von Beratungskosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. im Zusammenhang mit den im zweiten Quartal 2024 veröffentlichten Übernahmeangeboten hätte Addiko in 1H24 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 28,3 Mio. erzielt, was einem Anstieg vom 45,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprochen hätte.

Der Anteil der beiden Fokussegmente Consumer und SME am Bruttokreditbestand erhöhte sich von 84,5% (1H23) auf 88,4%. Das gesamte Kunden-Brutto-Kreditbuch wuchs auf EUR 3,55 Mrd. im Vergleich zu EUR 3,44 Mrd. zum 30. Juni 2023, während die Nicht-Fokusbereiche sowie ertragschwache mittelgroße SME-Kredite weiter reduziert wurden. Der Gesamtbestand an Krediten im Fokusbereich wuchs um 8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei das Consumer-Segment mit +12% das stärkste Wachstum verzeichnete.

Das Nettozinsergebnis stieg um 11,5% auf EUR 120,6 Mio. (1H23: EUR 108,1 Mio.) mit einer verbesserten Nettozinsmarge (NIM) von 4,0% (1H23: 3,7%). Das Provisionsergebnis stieg im Jahresvergleich um 8,4% auf EUR 35,3 Mio. (1H23: EUR 32,5 Mio.), was auf die positive Entwicklung bei Bancassurance, Konten & Kontopakete sowie das Kreditkartengeschäft zurückzuführen war. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen als Folge der hohen Inflation in der Vergangenheit und höherer Beratungskosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. im Zusammenhang mit den Teil-Übernahmeangebot von Agri Europe Cyprus vom 16. Mai 2024 und dem Übernahmeangebot von NLB vom 7. Juni 2024. Insgesamt betragen diese EUR 97,0 Mio. in 1H24, gegenüber EUR 86,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Cost/Income-Ratio stieg auf 62,2% (1H23: 61,7%). Ohne die unerwarteten Beratungskosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten hätte die Cost/Income-Ratio 60,4% betragen. Das sonstige Ergebnis belief sich auf EUR -5,5 Mio. und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1H23: EUR -16,5 Mio.), der durch einen unerwartet hohen Zufluss an neuen Fällen bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien kurz vor Ablauf der Verjährungsfrist im Juni 2023 beeinflusst wurde.

Die erwarteten Kreditausfallkosten beliefen sich auf EUR 15,5 Mio. oder 0,4% Cost of Risk (1H23: EUR 9,2 Mio.), wobei die Vorperiode aufgrund von Verbesserungen in einzelnen Corporate-Fällen, die zu Nettoauflösungen in der Stage 2 führten, niedriger war. Die NPE-Quote blieb stabil bei 2,0% (JE23: 2,0%), basierend auf einem Non-Performing Exposure (NPE) von EUR 136,5 Mio. (JE23: EUR 138,0 Mio.). Die NPE-Deckung blieb mit 80,7% (JE23: 80,9%) stabil, die NPE-Quote bezogen auf die NPE-Quote für on balance Kredite lag bei stabilen 2,8% (JE23: 2,8%).

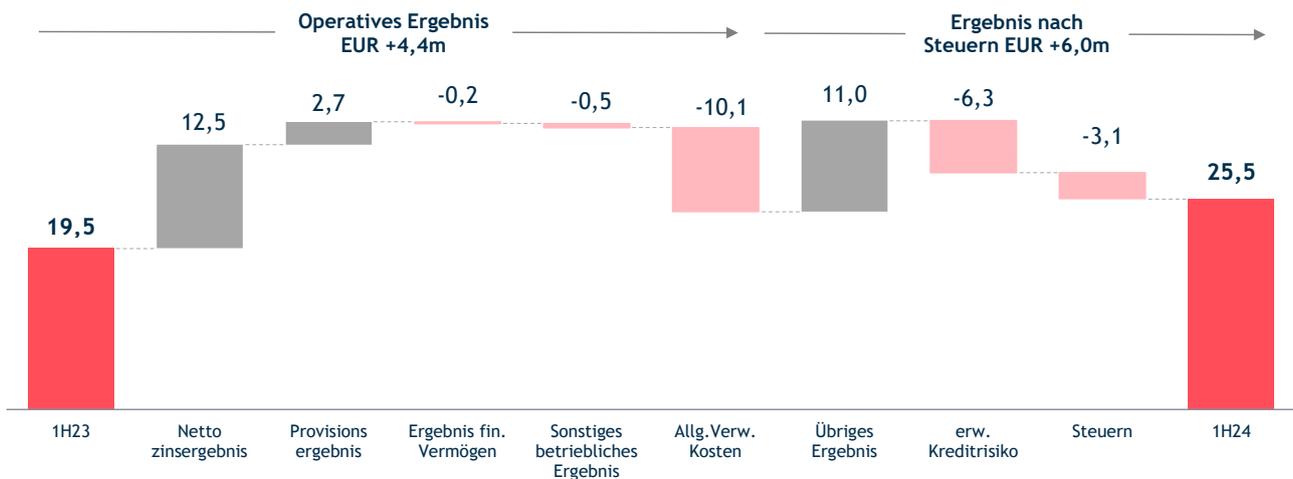
Das Eigenkapital der Gruppe stieg auf EUR 806,4 Mio. (JE23: EUR 801,1 Mio.). Nach Berücksichtigung regulatorischer Abzüge lag die CET1-Quote bei 20,4% (JE23: 20,4%). Der Gewinn des ersten Halbjahres 2024 ist in diesen Zahlen nicht inkludiert.

5.2. Ergebnisentwicklung

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023	(abs)	(%)
Nettobankergebnis	155,9	140,7	15,2	10,8%
Nettozinsergebnis	120,6	108,1	12,5	11,5%
Provisionsergebnis	35,3	32,5	2,7	8,4%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,5	0,7	-0,2	-27,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,4	-4,9	-0,5	10,6%
Betriebserträge	151,0	136,5	14,5	10,6%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-97,0	-86,9	-10,1	11,6%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	54,0	49,6	4,4	8,9%
Übriges Ergebnis	-5,5	-16,5	11,0	-66,6%
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-15,5	-9,2	-6,3	68,3%
Ergebnis vor Steuern	33,1	24,0	9,1	38,0%
Steuern auf Einkommen	-7,6	-4,5	-3,1	69,8%
Ergebnis nach Steuern	25,5	19,5	6,0	30,7%

Ergebnis nach Steuern der Addiko Gruppe - Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode (in EUR Mio.):



Das **Nettobankergebnis** verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 um EUR 15,2 Mio. auf EUR 155,9 Mio.

Das **Nettozinsergebnis** stieg um EUR 12,5 Mio. aufgrund des Neugeschäfts in den Fokusbereichen Consumer und SME, eines höheren Zinsniveaus sowie gestiegenen Erträgen im Zusammenhang mit Liquiditätsmanagement und Treasury. Das Consumer-Segment verzeichnete im Vergleich zu 1H23 höhere laufende Zinserträge in Höhe von EUR 9,7 Mio. aufgrund eines höheren Kreditvolumens (Anstieg um EUR 196,1 Mio.) und einem Anstieg des Außenzinssatzes um 36 Basispunkte (gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Basis des einfachen Durchschnitts). Im SME-Segment stiegen die laufenden Zinserträge um EUR 7,2 Mio. was zum einen auf ein höheres Kreditvolumen (Anstieg um EUR 34,3 Mio.) und zum anderen auf höhere Außenzinssätze (+79 Basispunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Basis des einfachen Durchschnitts) zurückzuführen war. Das Wachstum der Zinserträge wurde durch EUR 3,8 Mio. aus Barguthaben bei Zentralbanken und Bankdarlehen sowie EUR 5,7 Mio. aus Anlagen in Schuldverschreibungen unterstützt, was das aktuell höhere Zinsumfeld widerspiegelt. Die laufenden Zinserträge aus dem Nicht-Fokus-Segment waren relativ stabil, wobei der Anstieg der Zinssätze die Auswirkungen der geringeren Volumina aufgrund des geplanten Abbaus des Nicht-Fokus-Portfolios kompensierte (Rückgang um EUR 118,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Gleichzeitig stiegen die Zinsaufwendungen um

EUR 13,6 Mio. aufgrund des höheren Volumens an Kundeneinlagen (EUR +178,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr) und höherer Zinssätze (Zinssatz +51 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr). Das Volumen der Termineinlagen erhöhte sich um EUR 394,1 Mio. (der Zinssatz stieg um 96 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr), während die a-Vista/Sichteinlagen um EUR 219,0 Mio. zurückgingen (der Zinssatz stieg leicht um 4 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr). Infolge der oben genannten Veränderungen verbesserte sich in 1H24 die Nettozinsspanne der Gruppe um 28 Basispunkte auf 4,0%.

Das **Provisionsergebnis** stieg auf EUR 35,3 Mio. (1H23: EUR 32,5 Mio.), vor allem aufgrund der positiven Auswirkungen der gestiegenen Wirtschaftsaktivität und des höheren Konsums, was zu höheren Provisionserträgen führte, insbesondere in den Bereichen Bancassurance, Kreditkartengeschäft und Konten & Pakete.

Die **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** resultieren insbesondere aus Devisen- und damit verbundenen Handelsaktivitäten sanken von EUR 0,7 Mio. (1H23) auf EUR 0,5 Mio. (1H24).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag bei EUR -5,4 Mio. (1H23: EUR -4,9 Mio.). In dieser Position sind die folgenden wesentlichen Posten enthalten:

- Aufwendungen für die Einlagensicherung in Höhe von EUR 2,5 Mio. (1H23: EUR 2,9 Mio.). Der Rückgang spiegelt die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. wider, die zuvor für das vierte Quartal 2023 in der kroatischen Einheit gebildet wurden und kompensierte damit Kostensteigerungen in den anderen Einheiten der Gruppe, insbesondere in Slowenien und Serbien. Die Auflösung der Rückstellung in Kroatien erfolgte nach der Mitteilung der kroatischen Einlagensicherungsbehörde, dass die Prämie für das vierte Quartal 2023 und den laufenden Berichtszeitraum nicht vorgeschrieben wird, da der erforderliche Betrag für die lokale Einlagensicherung bereits erreicht wurde.
- Die Bankenabgaben und sonstigen Steuern stiegen auf EUR 4,3 Mio. (1H23: EUR 1,8 Mio.), wobei EUR 1,4 Mio. auf die neu eingeführte Bilanzsteuer in Slowenien entfielen, die Verwaltungsbeiträge an die Europäische Zentralbank (EZB), das Single Resolution Board (SRB) und andere lokale Bankagenturen von EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,5 Mio. stiegen. Des Weiteren stiegen die sonstigen Steueraufwendungen von EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,4 Mio. Die aufsichtsrechtlichen Abgaben aus dem Sanierungs- und Abwicklungsfonds in Kroatien und Slowenien verringerten sich geringfügig von EUR 0,2 Mio. in 1H23 auf EUR 0,1 Mio. in 1H24.
- Die Gewinne aus dem Verkauf von nicht-finanziellen Vermögenswerten, die hauptsächlich aus der Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Immobilien in Bosnien & Herzegowina resultieren, stiegen auf EUR 2,1 Mio. (1H23: EUR 0,8 Mio.).
- Die sonstigen Aufwendungen blieben mit EUR 0,9 Mio. (1H23: EUR 1,0 Mio.) stabil und enthielten EUR 0,6 Mio. (1H23: EUR 0,5 Mio.) Mehrwertsteueraufwendungen aus der konzerninternen Weiterverrechnung.

Die **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen** stiegen von EUR 86,9 Mio. in 1H23 auf EUR 97,0 Mio. in 1H24:

- Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um EUR 4,2 Mio. auf EUR 52,2 Mio. Die Entwicklung ist hauptsächlich auf inflationsbedingte Gehaltserhöhungen und die Aktivierung des langfristigen Performance Acceleration Incentive Framework (PAIF)-Vergütungsprogramms zurückzuführen, wobei der Kurs der Addiko-Aktie im zweiten Quartal des laufenden Jahres den langfristigen Zielwert erreichte.
- Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen stiegen um EUR 6,0 Mio. auf EUR 36,3 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Beratungskosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. im Zusammenhang mit dem freiwilligen Teil-Übernahmeangeboten von Agri Europe Cyprus vom 16. Mai 2024 und dem freiwilligen Übernahmeangebot der NLB vom 7. Juni 2024, welches auf die Erlangung der Kontrolle über die Addiko ausgerichtet ist, zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Entwicklung durch höhere Werbekosten und inflationsbedingte Anpassungen der Kostenbasis beeinflusst.
- Die Abschreibungen verringerten sich um EUR 0,2 Mio. auf EUR 8,4 Mio.

Auf der Grundlage des Ergebnisses für die ersten 6 Monate liegt die Cost/Income-Ratio bei 62,2%. Ohne die unerwarteten Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten hätte sich die Cost/Income-Ratio auf 60,4% verbessert (1H23: 61,7%).

Das **übrige Ergebnis** in Höhe von EUR -5,5 Mio. (1H23: EUR -16,5 Mio.) wurde hauptsächlich durch neue Klagen in Slowenien für auf Schweizer Franken lautende Kredite während des Berichtszeitraums (EUR -2,1 Mio.) beeinflusst. In dieser Position waren im Berichtszeitraum auch die Auswirkungen der Neubewertung bestehender Gerichtsverfahren in Serbien (EUR -1,5 Mio.) und Kroatien (EUR -1,3 Mio.) enthalten. Der Vergleichszeitraum (1H23) wurde durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten im Zusammenhang mit auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien, Slowenien und Montenegro, Rückstellungen im Zusammenhang mit anteiligen Gebührenrückerstattungen in Slowenien bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen („Lexitor-Fall“), die Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre früheren Anweisungen rückgängig zu machen und die Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen rückwirkend und in Zukunft anzuwenden, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen operationellen Risikofällen in Slowenien und Serbien beeinflusst.

Die **erwarteten Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte** beliefen sich in 1H24 auf insgesamt EUR -15,5 Mio., ein Anstieg um EUR 6,3 Mio. im Vergleich zu 1H23 (EUR -9,2 Mio.). Die Entwicklung wurde vor allem durch den Vorsorgebedarf im Consumer-Portfolio sowie durch Vorsorgen für größere Einzelfälle im SME-Segment beeinflusst. In der ersten Jahreshälfte 2024 führte Addiko eine Aktualisierung der makroökonomischen Daten für alle Modelle durch. Der kombinierte Effekt dieser Aktualisierungen war eine Expected Credit Loss (ECL)-Reduzierung in Höhe von EUR 2,9 Mio., die auf bessere makroökonomische Prognosen zurückzuführen war, die die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD) in den meisten Segmenten und Einheiten nach unten drückten. Das Post Model Adjustment (PMA) wurde um EUR 1,5 Mio. erhöht, so dass sich das PMA im Zusammenhang mit makroökonomischen Unsicherheiten, die neuartige Risiken widerspiegeln, insbesondere geopolitische Instabilität, hohe Zinssätze und Inflationsauswirkungen (Summe über alle Einheiten) sich zum 1H24 auf insgesamt EUR 8,0 Mio. belaufen hat. Zusätzlich wurde in der Addiko Bank Slowenien ein separater PMA von EUR 1,3 Mio. angesetzt, um eine vorsichtige Risikovorsorge für Engagements in neuen Kundensegmenten zu gewährleisten, für die nur eine begrenzte Datenhistorie zur Einschätzung des Kreditrisikos verfügbar ist. Insgesamt beläuft sich der PMA-Bestand damit auf EUR 9,3 Mio.

Die **Steuern auf Einkommen** stiegen in 1H24 auf EUR 7,6 Mio., verglichen mit EUR 4,5 Mio. in 1H23. Diese Entwicklung spiegelt das höhere Ergebnis vor Steuern im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr, die vom slowenischen Parlament im Jahr 2023 beschlossene vorübergehende Erhöhung des Körperschaftssteuersatzes von 19% auf 22% für die Kalenderjahre 2024, 2025, 2026, 2027 und 2028 sowie die höheren von der Addiko Bank AG gezahlten Quellensteuern im Zusammenhang mit den von den Nicht-EU-Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden wider, die von EUR 13,5 Mio. im 1H23 auf EUR 21,6 Mio. im 1H24 anstiegen.

Insgesamt stieg das **Ergebnis nach Steuern** deutlich um 30,7% auf EUR 25,5 Mio. (1H23: EUR 19,5 Mio.). Unter Ausschluss von ungeplanten Beratungskosten in Höhe von EUR 2,9 Mio., die im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten von Agri Europe Cyprus und NLB angefallen sind, hätte Addiko in 1H24 ein sehr starkes Ergebnis nach Steuern von EUR 28,3 Mio. erzielt, was einer Steigerung von 45,4% gegenüber dem Vorjahrszeitraum entsprochen hätte.

5.3. Entwicklung der Bilanz

	in EUR Mio.			
	30.06.2024	31.12.2023	(abs)	(%)
Barreserve	1.126,6	1.254,5	-127,9	-10,2%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	28,9	29,5	-0,6	-2,1%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	5,9	66,6	-60,8	-91,2%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.544,0	3.489,2	54,8	1,6%
Investitionswertpapiere	1.289,7	1.178,6	111,1	9,4%
Materielle Vermögenswerte	56,4	57,6	-1,2	-2,1%
Immaterielle Vermögenswerte	22,8	23,3	-0,5	-2,2%
Ertragsteueransprüche	33,0	36,8	-3,8	-10,4%
Laufende Ertragsteueransprüche	0,8	1,7	-0,9	-54,9%
Latente Ertragsteueransprüche	32,3	35,1	-2,9	-8,2%
Sonstige Vermögenswerte	16,8	14,0	2,8	20,2%
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	1,4	1,3	0,0	2,6%
Vermögenswerte gesamt	6.125,5	6.151,5	-26,0	-0,4%

Die Bilanz der Addiko Gruppe weist weiterhin eine einfache und solide zinstragende Aktiva-Struktur auf: 58% der Aktiva bestehen aus Kundenkrediten, von denen der Großteil zu den Fokusbereichen gehört. Darüber hinaus bestand ein erheblicher Teil der verbleibenden Aktiva aus Barreserven und hoch bewerteten Plain-Vanilla-Schuldtiteln, die sich vorwiegend auf Staatsanleihen der CESEE-Länder bezogen.

Die **Barreserve** verringerte sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 1.126,6 Mio. (JE23: EUR 1.254,5 Mio.) und behielten damit eine komfortable und solide Liquiditätsposition.

Die **Kredite und Forderungen an Kreditinstitute** verringerten sich um EUR -60,8 Mio. auf EUR 5,9 Mio. (JE23: EUR 66,6 Mio.), da die Repo-Geschäfte der serbischen Gesellschaft mit der serbischen Nationalbank zum JE23 im ersten Halbjahr 2024 ausliefen.

Die **Kredite und Forderungen an Kunden** stiegen um EUR 54,8 Mio. auf EUR 3.544,0 Mio. (JE23: EUR 3.489,2 Mio.). Der Anstieg ist im Einklang mit der Strategie von Addiko, den beschleunigten Abbau von ertragsschwächeren Großkunden-, Hypotheken- und Staatsfinanzierungskrediten fortzusetzen und die Zusammensetzung des Kreditbuchs zugunsten des wertschöpfungsstärkeren Kreditgeschäfts in den Fokussegmenten Consumer und SME zu verschieben. Die Fokus-Segmente setzten ihren Wachstumskurs fort und steigerten ihre Ausleihungen um EUR 117,6 Mio. auf EUR Mio. 3.134,3 (JE23: EUR 3.016,7 Mio.), was 88,4% der gesamten Bruttoforderungen an Kunden entspricht (JE23: 86,5%). Die Nicht-Fokus-Segmente sanken planmäßig um EUR 56,0 Mio. auf EUR 412,9 Mio. (JE23: EUR 468,9 Mio.).

Die **Investitionswertpapiere** stiegen von EUR 1.178,6 Mio. zum Jahresende 2023 auf EUR 1.289,7 Mio. im ersten Halbjahr 2024. Die Investitionen erfolgen überwiegend in Staatsanleihen mit hohem Rating und Investment Grade, die hauptsächlich von Regierungen der CESEE-Region begeben wurden.

Die **Ertragssteueransprüche** reduzierten sich auf EUR 33,0 Mio. (JE23: EUR 36,8 Mio.), wovon EUR 12,8 Mio. auf aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen entfallen (JE23: EUR 12,8 Mio.).

Die **sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich auf EUR 16,8 Mio. (JE23: EUR 14,0 Mio.). Diese Position beinhaltet Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige Forderungen.

Im Vergleich zum Jahresende 2023 blieb die **Bilanzsumme** der Addiko Gruppe relativ stabil und lag bei EUR 6.125,5 Mio., was einem Rückgang von EUR -26,0 Mio. oder -0,4% entspricht. Das Gesamtrisiko, d.h. die risikogewichteten Aktiva einschließlich Kredit-, Markt- und operationellem Risiko, stieg aufgrund des Wachstums des Fokus-Kreditbuchs leicht auf EUR 3.692,3 Mio. (JE23: EUR 3.653,2 Mio.).

	in EUR Mio.			
	30.06.2024	31.12.2023	(abs)	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2,5	4,2	-1,6	-39,1%
Einlagen von Kreditinstituten	87,6	106,8	-19,2	-17,9%
Einlagen von Kunden	5.027,4	5.032,6	-5,2	-0,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57,1	59,3	-2,2	-3,7%
Rückstellungen	97,5	99,2	-1,7	-1,7%
Ertragsteuerverpflichtungen	0,7	4,1	-3,4	-82,7%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	0,7	4,1	-3,4	-82,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	46,1	44,2	1,9	4,3%
Eigenkapital	806,4	801,1	5,3	0,7%
Eigenkapital und Schulden gesamt	6.125,5	6.151,5	-26,0	-0,4%

Die **Einlagen von Kreditinstituten** sanken von EUR 106,8 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 87,6 Mio. im 1H24.

Die **Einlagen von Kunden** blieben mit EUR 5.027,4 Mio. (JE23: 5.032,6 Mio.) stabil, wobei es zu einer Verschiebung von a-Vista/Sichteinlagen zu Termineinlagen kam. Der Anteil der Termineinlagen an den gesamten Kundeneinlagen stieg auf 40% (im Vergleich zu 38% zu Jahresende 2023). Die Einlagen lauten hauptsächlich auf Euro, gefolgt von Bosnien & Herzegowina Konvertible Mark (BAM) und Serbischen Dinar (RSD).

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** blieben mit EUR 57,1 Mio. (JE23: EUR 59,3 Mio.) stabil.

Die **Rückstellungen** sanken von EUR 99,2 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 97,5 Mio. zum 30. Juni 2024. Diese Position umfasste hauptsächlich kredit- und portfoliobasierte Rückstellungen im Zusammenhang mit erwarteten Gerichtsurteilen zu auf Schweizer Franken lautenden Krediten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen im ersten Halbjahr 2024 von EUR 44,2 Mio. auf EUR 46,1 Mio., was vor allem auf Abgrenzungen für erhaltene, aber noch nicht abgerechnete Leistungen (1H24: EUR 44,2 Mio., JE23: EUR 42,7 Mio.) sowie auf Verbindlichkeiten für Gehälter und abgegrenzte Vergütungen, einschließlich Verpflichtungen für variable erfolgsabhängige Zahlungen, zurückzuführen ist.

Das **Eigenkapital** stieg von EUR 801,1 Mio. auf EUR 806,5 Mio., wobei die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 24,3 Mio. durch das erzielte Zwischenergebnis von EUR 25,5 Mio. und die positive Entwicklung im sonstigen Ergebnis von EUR 4,8 Mio. kompensiert wurde. Addiko geht davon aus, dass die derzeitigen negativen Bewertungsergebnisse in Höhe von EUR -44,3 Mio. (JE23: EUR -48,6 Mio.) aus Schuldtiteln bis zur Fälligkeit der Instrumente kontinuierlich abnehmen werden, da die Emittenten, vorwiegend CESEE-Staaten, eine hohe Kreditqualität aufweisen und erwartet wird, dass sie die Anleihen bei Fälligkeit zurückzahlen werden.

6. Kapital und Liquidität

Zum 30. Juni 2024 bestand die Kapitalbasis der Addiko Gruppe ausschließlich aus CET1 und lag bei 20,4% (JE23: 20,4% auf Kapitalbasis fully-loaded) und damit deutlich über den derzeit geltenden Anforderungen und der Säule 2-Empfehlung (P2G) von insgesamt 17,88% (JE23: 17,71%).

Regulatorische Kapitalanforderungen

Die Gesamtkapitalanforderung (OCR) für die Addiko Gruppe betrug 14,88% (JE: 14,46%), bestehend aus:

- 11,25% Gesamt-SREP-Kapitalanforderung (TSCR), bestehend aus 8,00% Säule 1-Anforderung und 3,25% Säule 2-Anforderung und
- 3,63% kombinierte Kapitalpuffer (CBR), bestehend aus 2,50% Kapitalerhaltungspuffer (CCB), 0,63% antizyklischem Kapitalpuffer (CCyB) und 0,50% Systemrisikopuffer (SyRB).

Die Säule-2-Empfehlung (P2G) beläuft sich auf 3,00%. Die Aufsichtsbehörde erwartet daher, dass Addiko auf Gruppenebene eine Gesamtkapitalquote von 17,88% aufrechterhält (11,25% SREP-Anforderung plus 3,63% CBR plus 3,00% P2G).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 traten die folgenden Änderungen in Kraft:

- Der SyRB wurde auf Basis des von der FMA am 21. Dezember 2022 veröffentlichten Bundesgesetzblattes von 0,25% auf 0,50% erhöht.
- Der antizyklische Kapitalpuffer (CCyB) belief sich auf 0,63% (gegenüber 0,46% Ende letzten Jahres), was auf den erhöhten CCyB von 1,5% für Kroatien zurückzuführen ist.
- Der SREP-Beschluss 2023 sieht eine Senkung der P2G von 3,25% auf 3,00% ab dem 1. Januar 2024 vor.

Konsolidierte Eigenmittel

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	in EUR Mio. Überdeckung 30.06.2024 ¹⁾
Gesamtkapital	752,2	746,1	6,0	91,9
Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.692,3	3.653,2	39,2	
Gesamtkapitalquote	20,4%	20,4%	-0,0%	2,5%

¹⁾ Bezugsgröße für den Überschuss: anwendbare OCR + P2G-Anforderungen

Das Gesamtkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum um EUR 6,0 Mio., was auf die folgenden Komponenten zurückzuführen ist:

- Die positive Entwicklung des kumulierten Sonstigen Ergebnisses (OCI) in Höhe von EUR 4,8 Mio. resultiert aus den folgenden Komponenten: EUR 4,3 Mio. aus den zum FVTOCI bewerteten Finanzinstrumenten und EUR 0,3 Mio. aus Eigenkapitalinstrumenten sowie EUR 0,2 Mio. aus der Veränderung der Fremdwährungsrücklagen.
- Der Rückgang der sonstigen aufsichtsrechtlichen Abzugsposten um EUR 0,4 Mio. resultiert aus: dem Betrag der vom Kapital abzuziehenden immateriellen Vermögenswerten (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,3 Mio.) und aus der Verringerung der aufsichtlichen Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,1 Mio.).
- Die aktienbasierten Vergütungen aus dem Aktienrückkaufprogramm erhöhten das Gesamtkapital um EUR 0,5 Mio.
- Die vorhersehbare Dividende in Höhe von EUR 24,6 Mio., die vom aufsichtsrechtlichen Kapital am Jahresende 2023 abgezogen wurde, berücksichtigte EUR 0,3 Mio. an eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, wodurch sich das Gesamtkapital effektiv um den gleichen Betrag erhöhte.
- Mit Verweis auf Artikel 26 CRR wurde der Zwischengewinn des Berichtszeitraums (EUR 25,5 Mio.) nicht in die Berechnung des regulatorischen Kapitals einbezogen.

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) stiegen im Berichtszeitraum um EUR 39,2 Mio., wobei EUR 59,8 Mio. des verzeichneten RWA-Anstiegs auf das Kreditrisiko entfielen, was teilweise durch ein um EUR 20,0 Mio. niedrigeres Marktrisiko (hauptsächlich aufgrund geringerer offener BAM-, RSD- und USD-Fremdwährungspositionen) kompensiert wurde. Zusätzlich ergab sich eine Verringerung der RWA für das Gegenparteiausfallrisiko um EUR 0,6 Mio.

Liquiditätslage

Die Liquiditätslage der Gruppe blieb stark und übertraf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen bei weitem. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) reichte von ihrem Tiefstand von 341,4% im Mai 2024 bis zu ihrem Höchststand von 416,0% im März 2024 und lag damit deutlich über der erforderlichen Mindestdeckung von 100%. Zum 30. Juni 2024 lag die LCR bei 355,5%.

Die unbelasteten Liquiditätsreserven der Gruppe, bestehend aus Bargeld, Guthaben bei Zentralbanken ohne Mindestreservepflicht, dem Schuldtitelportfolio und Kreditforderungen, die für zentralbankbesicherte Refinanzierungsgeschäfte zugelassen sind, reduzierten sich von EUR 1.991,7 Mio. zum Jahresende 2023 auf EUR 1.884,7 Mio. in 1H24, was 30,8%

der Bilanzsumme entspricht (JE23: 32,4% der Bilanzsumme). Der Bestand an Schuldverschreibungen erhöhte sich von EUR 1.183,7 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 1.295,6 Mio. im ersten Halbjahr 2024.

Die Wertpapiere des Bankbuchs, die 58,9% der Liquiditätsreserven der Gruppe ausmachten (JE23: 50,1%), bestehen größtenteils aus Staatsanleihen mit hohem Rating und Investment Grade, die hauptsächlich von Regierungen der CESEE-Region begeben wurden. Alle Investitionen sind „plain vanilla“, ohne eingebettete Optionen oder andere strukturierte Merkmale.

Die Hauptfinanzierungsbasis auf Ebene der Gruppe und der einzelnen Tochterbanken besteht überwiegend aus Kundeneinlagen, vor allem im Consumer-Segment, das eine sehr stabile Basis darstellt. Die Loan to Deposit Ratio (LDR) der Gruppe, das sich aus dem Verhältnis zwischen Nettokrediten an Kunden und Kundeneinlagen errechnet, lag zum 30. Juni 2024 bei 70,5% (JE23: 69,3%), was ein sehr komfortables Niveau darstellt und der Gruppe das Potenzial für die Vergabe weiterer Kundenkredite bietet.

7. Segmentinformation

In den Geschäftssegmenten der Addiko Gruppe wird die Strategie reflektiert, die sich als spezialisierte Bankengruppe für Consumer und SME positioniert, wobei der Schwerpunkt auf dem Wachstum ihrer Consumer und SME-Segmente (welche die Fokussegmente der Gruppe darstellen) liegt, während die ertragsschwächeren Nicht-Fokussegmente Large Corporate, Public Finance und Mortgages Gegenstand eines beschleunigten Abbauprozesses sind.

in EUR Mio.

30.06.2024	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	88,8	57,8	10,7	3,6	2,6	-7,5	155,9
Nettozinsergebnis	68,0	44,4	10,7	2,7	2,2	-7,3	120,6
davon laufendes Zinsergebnis	64,5	37,3	7,7	2,0	0,9	35,2	147,6
Provisionsergebnis	20,8	13,4	0,0	1,0	0,4	-0,2	35,3
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,4	-5,4
Betriebserträge	88,8	57,8	10,7	3,6	2,6	-12,5	151,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-45,4	-18,7	-0,8	-1,7	-1,0	-29,4	-97,0
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	43,4	39,1	9,9	1,9	1,6	-41,8	54,0
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,5	-5,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-10,1	-8,5	2,6	0,3	-0,1	0,3	-15,5
Ergebnis vor Steuern	33,3	30,6	12,5	2,2	1,5	-47,0	33,1
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.787,0	1.324,9	333,3	55,8	24,7	24,3	3.549,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.802,5	1.331,8	333,5	54,8	24,7		3.547,2
Neukreditgeschäft (Brutto)	428,0	363,1	0,0	7,6	0,0		798,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹⁾	2.846,1	1.056,0	0,0	92,9	268,5	908,6	5.172,2
RWA ²⁾	1.362,1	920,8	191,6	75,8	14,1	555,9	3.120,3
Kennzahlen							
Nettozinsspanne ³⁾	5,4%	3,9%	-0,8%	3,2%	0,9%		4,0%
Cost/Income-Ratio	51,2%	32,3%	7,4%	48,0%	37,9%		62,2%
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,5%	-0,4%	0,7%	0,2%	-0,3%		-0,3%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	62,8%	125,5%	0,0%	60,0%	9,2%		70,5%
NPE-Quote (on balance loans)	3,3%	3,1%	4,7%	16,9%	6,9%		2,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,8%	78,3%	82,6%	83,8%	98,1%		80,7%
NPE-Deckung durch Sicherheiten	0,3%	25,5%	80,7%	72,8%	59,7%		25,5%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,6%	-0,6%	0,7%	0,5%	-0,4%		-0,4%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,4%	5,7%	4,5%	6,3%	6,3%		6,4%

¹⁾ Die Position Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 561 Mio., EUR 88 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 260 Mio. Sonstige Einlagen. ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko. ³⁾ Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-3,1	140,7
Nettozinsergebnis	58,7	35,4	11,6	2,8	2,6	-3,0	108,1
davon laufendes Zinsergebnis	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
Provisionsergebnis	18,7	12,3	0,0	1,4	0,4	-0,2	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9
Betriebserträge	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-7,3	136,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-41,0	-16,8	-0,7	-1,7	-0,9	-25,7	-86,9
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	36,3	30,9	10,9	2,5	2,0	-33,0	49,6
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,5	-16,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-6,0	-6,0	2,0	1,0	0,1	-0,2	-9,2
Ergebnis vor Steuern	30,3	24,8	12,9	3,5	2,2	-49,7	24,0
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.589,9	1.296,8	394,9	102,0	37,1	50,6	3.471,3
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.606,4	1.297,5	393,6	101,7	36,5		3.435,6
Neukreditgeschäft (Brutto)	327,8	429,8	0,0	7,7	0,2		765,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹⁾	2.718,4	1.076,7	0,0	212,0	242,9	750,0	5.000,1
RWA ²⁾	1.212,4	932,8	237,7	130,2	20,2	503,6	3.037,0
Kennzahlen							
Nettozinssmarge ³⁾	5,4%	3,3%	-0,1%	2,2%	0,7%		3,7%
Cost/Income-Ratio	53,1%	35,3%	6,0%	40,8%	31,1%		61,7%
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,3%	-0,3%	0,5%	0,4%	0,3%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	58,5%	120,4%	0,0%	48,1%	15,3%		70,6%
NPE-Quote (on balance loans)	3,8%	3,9%	5,7%	8,9%	6,8%		3,3%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,1%	73,9%	78,6%	90,7%	62,2%		78,0%
NPE-Deckung durch Sicherheiten	2,3%	44,5%	79,6%	90,5%	100,0%		36,9%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	-0,5%	0,5%	1,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	4,9%	4,5%	4,7%	4,4%		5,8%

¹⁾ Die Position Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio., EUR 128 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 83 Mio. Sonstige Einlagen. ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9).

³⁾ Die Nettozinssmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

7.1. Segment Consumer

in EUR Mio.

Consumer Business			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	68,0	58,7	16,0%
davon laufendes Zinsergebnis	64,5	54,8	17,7%
Provisionsergebnis	20,8	18,7	11,0%
Betriebserträge	88,8	77,4	14,8%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-45,4	-41,0	10,7%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	43,4	36,3	19,4%
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	>100%
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-10,1	-6,0	67,7%
Ergebnis vor Steuern	33,3	30,3	9,8%
Geschäftsvolumen			
	1H24	1H23	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	1.787,0	1.589,9	12,4%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.802,5	1.606,4	12,2%
Neukreditgeschäft (Brutto)	428,0	327,8	30,6%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.846,1	2.718,4	4,7%
Kennzahlen			
	1H24	1H23	(bps)
Nettozinsmarge	5,4%	5,4%	4
Cost/Income-Ratio	51,2%	53,1%	-188
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,5%	-0,3%	-17
Kredit-Einlagen-Verhältnis	62,8%	58,5%	430
NPE-Quote (on balance loans)	3,3%	3,8%	-50
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,8%	80,1%	62
NPE-Deckung durch Sicherheiten	0,3%	2,3%	-200
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,6%	-0,4%	-19
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,4%	7,0%	36

Consumer Strategie

Addiko bietet seinen Kunden im Segment Consumer ein modernes Bankgeschäft an, das auf ihre grundlegenden Bedürfnisse abgestimmt ist, und zwar in Form von unbesicherten Krediten, Karten und Zahlungsverkehr, die auf einfache und transparente Weise kommuniziert und effizient über einen hybriden Vertriebsansatz, bestehend aus physischen Filialen und modernen digitalen Kanälen, bereitgestellt werden. Im Segment Consumer liegt der Fokus dabei auf Kontopaketen für Gehaltszahlungen, Kartengeschäft, regelmäßige Transaktionen und Konsumentenkredite. Addiko unternimmt auch erhebliche Anstrengungen zum Aufbau digitaler Fähigkeiten und ist in ihren Märkten als „Digitaler Challenger“ mit Dienstleistungen wie Webloans, mLoans und Online-Kontoöffnungsmöglichkeiten anerkannt.

Consumer Geschäftsentwicklung 1H24

Der Nettozinsertrag stieg um EUR 9,4 Mio. bzw. 16,0% auf EUR 68,0 Mio., im Vergleich zu EUR 58,7 Mio. in 1H23, was auf eine starke Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist, bei der die Premium Preise im Vergleich zu den etablierten Banken gehalten werden konnten. Die wichtigsten inkrementellen Faktoren sind:

- Digital E2E als wesentlicher USP gegenüber dem Wettbewerb
- Schnelligkeit und Komfort für die Kunden führten zu einer Stärkung des USP
- Signifikante Expansion bei Partnerschaften durch Nutzung neuer digitaler Plattformen
- Nutzung der pro-aktiven Akquisition über Bank@Work und CRM Kanäle

Das Provisionsergebnis stieg in 1H24 um EUR 2,1 Mio. bzw. 11% auf EUR 20,8 Mio. (1H23: EUR 18,7 Mio.) aufgrund höherer Erträge aus Konten und Paketen, dem Kartengeschäft und der Bancassurance. Die Strategie der Bank in Bezug auf den Provisionsergebnisses bestand darin, die Kundenbindung durch ein höheres Cross-Selling-Verhältnis zu verbessern, um den neu akquirierten Kunden Kreditkarten und Kontopakete anzubieten.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 belief sich das Operative Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen auf EUR 43,4 Mio., was einem Anstieg von 19,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 entspricht. Die Cost/Income-Ratio verbesserte sich auf 51,2% (1H23: 53,1%). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 33,3 Mio. (1H23: EUR 30,3 Mio.), ein Plus von 9,8% trotz höherer erwarteter Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte.

Das Neugeschäftsvolumen betrug in 1H24 EUR 428,0 Mio. und stieg im Jahresvergleich um 30,6% (1H23: EUR 327,8 Mio.). Im Consumer-Segment stieg das ausgezahlte Kreditvolumen in 1H24 um 12,2%. Die NPE-Quote (on balance Kredite) verbesserte sich weiter, wie ein Rückgang um 50 Basispunkte im Jahresvergleich zeigt, was den anhaltenden Fokus der Gruppe auf die Asset-Qualität des Portfolios verdeutlicht.

7.2. Segment SME

in EUR Mio.

SME Business			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	44,4	35,4	25,2%
davon laufendes Zinsergebnis	37,3	30,1	23,9%
Provisionsergebnis	13,4	12,3	9,4%
Betriebserträge	57,8	47,7	21,1%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-18,7	-16,8	11,0%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	39,1	30,9	26,7%
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-64,3%
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-8,5	-6,0	40,7%
Ergebnis vor Steuern	30,6	24,8	23,3%
Geschäftsvolumen			
	1H24	1H23	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	1.324,9	1.296,8	2,2%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.331,8	1.297,5	2,6%
Neukreditgeschäft (Brutto)	363,1	429,8	-15,5%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.056,0	1.076,7	-1,9%
Kennzahlen			
	1H24	1H23	(bps)
Nettozinsmarge	3,9%	3,3%	61
Cost/Income-Ratio	32,3%	35,3%	-295
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,4%	-0,3%	-12
Kredit-Einlagen-Verhältnis	125,5%	120,4%	502
NPE-Quote (on balance loans)	3,1%	3,9%	-86
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	78,3%	73,9%	440
NPE-Deckung durch Sicherheiten	25,5%	44,5%	-1909
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,6%	-0,5%	-16
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	5,7%	4,9%	79

SME Strategie

Addiko bietet seinen Kunden im Segment SME ein modernes Bankgeschäft an, das sich an ihren grundlegenden Bedürfnissen orientiert, und wird auf einfache und transparente Weise kommuniziert und effizient über einen hybriden Vertriebsansatz, bestehend aus physischen Filialen und modernen digitalen Kanälen, bereitgestellt. Der Fokus im SME-Segment liegt dabei auf kurz- bis mittelfristigen unbesicherten Finanzierungen, gefolgt von Transaktionen und Handelsfinanzierungsprodukten, ergänzt durch Einlagenprodukten. Der Schwerpunkt ist weiterhin, überzeugende digitalisierte Kreditprodukte und Online-Selbstbedienungsfunktionen zu schaffen, die die Kosten für die Betreuung der Kunden weiter senken.

Addiko wird sich auch zukünftig auf unerschlossene Nischen von Kleinst- und Kleinunternehmen mit entsprechenden Finanzierungsbedarf fokussieren und diese weiter verstärken. Trotz der Verringerung der Kreditvergabe von hochvolumigen, aber ertragsschwachen, Krediten im mittelgroßen SME-Segment, ist es gelungen, den Gesamtkreditbestand im SME-Segment zu erhöhen und gleichzeitig das Wachstum der Zins- und Provisionserträge voranzutreiben.

SME Geschäftsentwicklung 1H24

Der Nettozinsertrag stieg um EUR 8,9 Mio. bzw. 25,2% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 44,4 Mio., verglichen mit EUR 35,4 Mio. in 1H23. Die Nettozinserträge beliefen sich auf 3,9%, was einer Verbesserung um 61 Basispunkte entspricht. Dies ist auf das beschleunigte Wachstum bei Kleinst- und Kleinunternehmen mit höheren Zinserträgen zurückzuführen (Anstieg um 79 Basispunkte im Jahresvergleich auf Basis des einfachen Durchschnitts), das auch durch die Änderung der Marktzinsen und die Neufestsetzung der Preise für Neugeschäfte und den Bestand an variabel verzinslichen Krediten unterstützt wurde.

Das Provisionsergebnis stieg in 1H24 um EUR 1,2 Mio. bzw. um 9,4% auf EUR 13,4 Mio. im Vergleich zu EUR 12,3 Mio. in 1H23, hauptsächlich bedingt durch höhere Erträge aus Konten und Kontopaketen, Transaktionen, Krediten und Handelsfinanzierungen.

Das Operative Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen belief sich in 1H24 auf EUR 39,1 Mio., ein Anstieg um 26,7% gegenüber 1H23, bedingt durch die insgesamt sehr starke Entwicklung der Betriebserträge, die jedoch durch höhere Betriebsaufwände infolge der hohen Inflation geschmälert wurden. Die Cost/Income-Ratio verbesserte sich auf 32,3% (1H23: 35,3%). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 30,6 Mio. (1H23: EUR 24,8 Mio.), ein Anstieg um 23,3% gegenüber dem Vorjahr, trotz höherer Zuführung erwarteter Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte.

Das Neugeschäftsvolumen betrug EUR 363,1 Mio. und fiel gegenüber dem Vorjahrszeitraum um 15,5% (1H23: EUR 429,8 Mio.), was auf eine geringere Nachfrage auf dem serbischen Markt zurückzuführen war. Das ausgezahlte SME-Kreditvolumen stieg in 1H24 um 2,6%. Die NPE-Quote (on balance Kredite) verbesserte sich um 86 Basispunkte, was den anhaltenden Fokus auf die Asset-Qualität des Portfolios verdeutlicht.

7.3. Segment Mortgages

in EUR Mio.

Mortgages			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	10,7	11,6	-8,0%
davon laufendes Zinsergebnis	7,7	9,2	-15,7%
Provisionsergebnis	0,0	0,0	-
Betriebserträge	10,7	11,6	-8,0%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-0,8	-0,7	13,2%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	9,9	10,9	-9,4%
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	2,6	2,0	30,5%
Ergebnis vor Steuern	12,5	12,9	-3,3%
Geschäftsvolumen			
Kennzahlen	1H24	1H23	(bps)
Kredite und Forderungen (netto)	333,3	394,9	-15,6%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	333,5	393,6	-15,3%
Neukreditgeschäft (Brutto)	0,0	0,0	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	0,0	-
Nettozinssmarge	-0,8%	-0,1%	-70
Cost/Income-Ratio	7,4%	6,0%	139
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	0,7%	0,5%	26
Kredit-Einlagen-Verhältnis	0,0%	0,0%	-
NPE-Quote (on balance loans)	4,7%	5,7%	-101
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	82,6%	78,6%	395
NPE Deckung durch Sicherheiten	80,7%	79,6%	103
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	0,7%	0,5%	26
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,5%	4,5%	-1

Mortgage Strategie und Geschäftsentwicklung 1H24

Das Mortgage Geschäft ist Teil der Nicht-Fokusbereiche und unterliegt damit einem gesteuerten schrittweisen Abbau von bereits bestehenden und profitablen Kundenkrediten im Rahmen ihrer Vertragslaufzeit. Angesichts des beschleunigten Abbauprozesses werden Hypothekarkreditprodukte nicht aktiv vermarktet.

Infolge des rückläufigen Kreditvolumens verringerten sich die Betriebserträge um 8% von EUR 11,6 Mio. in 1H23 auf EUR 10,7 Mio. in 1H24. Das Ergebnis vor Steuern belief sich in 1H24 auf EUR 12,5 Mio. (1H23: EUR 12,9 Mio.), was einem Rückgang von 3,3% gegenüber 1H23 entspricht, trotz höheren Auflösungen von Vorsorgen für erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte.

7.4. Segment Large Corporates

in EUR Mio.

Large Corporates			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	2,7	2,8	-6,6%
davon laufendes Zinsergebnis	2,0	2,4	-14,7%
Provisionsergebnis	1,0	1,4	-30,0%
Betriebserträge	3,6	4,2	-14,3%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1,7	-1,7	0,8%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	1,9	2,5	-24,7%
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	0,3	1,0	-65,7%
Ergebnis vor Steuern	2,2	3,5	-36,2%
Geschäftsvolumen			
	1H24	1H23	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	55,8	102,0	-45,3%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	54,8	101,7	-46,1%
Neukreditgeschäft (Brutto)	7,6	7,7	-0,9%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	92,9	212,0	-56,1%
Kennzahlen			
	1H24	1H23	(bps)
Nettozinsspanne	3,2%	2,2%	107
Cost/Income-Ratio	48,0%	40,8%	719
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	0,2%	0,4%	-24
Kredit-Einlagen-Verhältnis	60,0%	48,1%	1189
NPE-Quote (on balance loans)	16,9%	8,9%	805
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	83,8%	90,7%	-693
NPE-Deckung durch Sicherheiten	72,8%	90,5%	-1767
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	0,5%	1,0%	-44
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	6,3%	4,7%	159

Large Corporates Strategie und Geschäftsentwicklung 1H24

Das Segment Large Corporates ist Teil der Nicht-Fokusbereiche und umfasst die Geschäftsaktivitäten der Addiko Gruppe im Zusammenhang mit Kredit- und Einlagenprodukten sowie anderen ergänzenden Produkten für große Firmenkunden, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 50 Mio. Wie der gesamte Nicht-Fokusbereich ist auch dieses Segment Gegenstand eines beschleunigten Abbauprozesses, der im zweiten Halbjahr 2021 eingeleitet und kontinuierlich fortgesetzt wird. Die Addiko Gruppe wird weiterhin ausgewählte Kunden mit einem günstigen Risiko-Ertrags-Verhältnis bedienen, sofern die Kunden im Rahmen der intern definierten Beschränkungen für bilanzielle und außerbilanzielle Engagements bleiben.

Als Nicht-Fokus-Segment verzeichnete das Segment Large Corporates einen Rückgang des Kreditportfolios, während die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der veränderten Marktzinsen und der damit verbundenen Preisanpassung des variablen Bestandsportfolios nahezu unverändert blieben.

Der Nettozinsenertrag war leicht rückläufig und sank in 1H24 um EUR 0,2 Mio. auf EUR 2,7 Mio. im Vergleich zu EUR 2,8 Mio. in 1H23. Das Provisionsergebnis verringerte sich auf EUR 1,0 Mio. (1H23: EUR 1,4 Mio.), aufgrund der beabsichtigten Reduzierung des Kreditportfolios. Das Ergebnis vor Steuern belief sich in 1H24 auf EUR 2,2 Mio. (1H23: EUR 3,5 Mio.), was einem Rückgang von 36,2% gegenüber 1H23 entspricht, der auch durch geringere Auflösungen erwarteter Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte bedingt ist.

Die NPE-Quote (on balance Kredite) stieg auf 16,9% (1H23: 8,9%) was hauptsächlich auf das verringerte Kreditvolumen und nicht auf eine Verschlechterung der Kreditqualität des Portfolios zurückzuführen ist.

7.5. Segment Public Finance

in EUR Mio.

Public Finance			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	2,2	2,6	-12,9%
davon laufendes Zinsergebnis	0,9	0,9	-4,1%
Provisionsergebnis	0,4	0,4	-9,0%
Betriebserträge	2,6	2,9	-12,3%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1,0	-0,9	6,8%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	1,6	2,0	-21,0%
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-0,1	0,1	>100%
Ergebnis vor Steuern	1,5	2,2	-30,3%
Geschäftsvolumen			
	1H24	1H23	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	24,7	37,1	-33,4%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	24,7	36,5	-32,3%
Neukreditgeschäft (Brutto)	0,0	0,2	-100,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	268,5	242,9	10,5%
Kennzahlen			
	1H24	1H23	(bps)
Nettozinsspanne	0,9%	0,7%	17
Cost/Income-Ratio	37,9%	31,1%	681
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,3%	0,3%	-57
Kredit-Einlagen-Verhältnis	9,2%	15,3%	-607
NPE-Quote (on balance loans)	6,9%	6,8%	10
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	98,1%	62,2%	3598
NPE-Deckung durch Sicherheiten	59,7%	100,0%	-4028
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	0,3%	-67
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	6,3%	4,4%	184

Public Finance Strategie und Geschäftsentwicklung 1H24

Das Segment Public Finance gehört zu den Nicht-Fokusbereichen und umfasst das Geschäft der Addiko Gruppe mit wichtigen öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern, wie z.B. Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und Kommunalverwaltungen. In Anbetracht des beschleunigten Abbauprozesses werden die Kreditprodukte im Segment Public Finance nicht aktiv vermarktet.

Das Nettozinsergebnis betrug in 1H24 EUR 2,2 Mio. (1H23: EUR 2,6 Mio.), wobei höhere Zinsen die Auswirkungen des strategischen Portfolioabbaus kompensierten (Rückgang der Bruttokredite um 32,3% im Vergleich zu 1H23). Infolgedessen sank das Provisionsergebnis leicht um -9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Segment Public Finance erwirtschaftete in 1H24 Betriebserträge von EUR 2,6 Mio. (1H23: EUR 2,9 Mio.) und ein Ergebnis vor Steuern von EUR 1,5 Mio. (1H23: EUR 2,2 Mio.).

Die NPE-Quote (on balance Kredite) blieb in 1H24 auf einem ähnlichen Niveau wie in 1H23.

7.6. Segment Corporate Center

in EUR Mio.

Corporate Center			
Erfolgsrechnung	1H24	1H23	(%)
Nettozinsergebnis	-7,3	-3,0	148,3%
davon laufendes Zinsergebnis	35,2	25,1	40,2%
Provisionsergebnis	-0,2	-0,2	17,9%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,5	0,7	-27,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,4	-4,9	11%
Betriebserträge	-12,5	-7,3	69,7%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-29,4	-25,7	14,4%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	-41,8	-33,0	26,7%
Übriges Ergebnis	-5,5	-16,5	-66,7%
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	0,3	-0,2	>100%
Ergebnis vor Steuern	-47,0	-49,7	-5,4%
Geschäftsvolumen	1H24	1H23	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	24,3	50,6	-52,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	908,6	750,0	21,1%

Corporate Center Strategie

Das Segment Corporate Center ist in erster Linie ein internes Segment, welches die Ergebnisse aus dem Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Addiko Gruppe enthält. Es beinhaltet keine direkten Produktangebote für Kunden. Es ist verantwortlich für die Treasury-Aktivitäten der Addiko Gruppe sowie für andere Funktionen wie der dazugehörige Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum Single Resolution Fund, Bankenabgaben und andere einmalige Posten, einschließlich der Überleitung der Addiko Gruppe auf IFRS (d.h. Konsolidierungseffekte). Darüber hinaus umfasst dieses Segment die Direkteinlagenaktivitäten in Österreich und Deutschland, die zum Zwecke des Liquiditätsmanagements von der Treasury-Abteilung gesteuert werden.

Die Hauptaufgaben des Segments Corporate Center umfassen die konzernweite Steuerung des Asset and Liability Managements (ALM), das Management der Liquiditätsportfolios im Rahmen der regulatorischen Anforderungen sowie die Optimierung des Funding-Mix der Tochtergesellschaften.

Corporate Center Geschäftsentwicklung 1H24

Die Segmentberichterstattung fasst die Zahlen für die Treasury-Abteilung und die Posten zentraler Funktionen zusammen. Das Nettozinsergebnis im Segment Corporate Center enthält die folgenden Posten: 1) Kundenmarge Aktiva und Passiva des Segments Treasury, 2) Beitrag der Marktzinsmethode (IGC) abzüglich der Verteilung des IGC auf die Marktsegmente (siehe Erklärung unter Asset Contribution) und 3) die Konsolidierungseffekte.

Das Nettozinsergebnis belief sich in 1H24 auf EUR -7,3 Mio. (1H23: EUR -3,0 Mio.), wesentlich beeinflusst durch höhere Zinserträge aus dem Bond-Portfolio in Treasury sowie höhere Zinserträge aus Einlagen bei den Nationalbanken, die jedoch durch steigende Kosten des Funds Transfer Pricing (FTP) aufgrund des Marktzinsumfeldes aufgezehrt wurden. Der Betriebsaufwand stieg in 1H24 um EUR -3,7 Mio. auf EUR 29,4 Mio. (1H23: EUR -25,7 Mio.) wesentlich beeinflusst durch die hohe Inflationsrate sowie höhere Kosten im Zusammenhang mit dem freiwilligen Übernahmeangebot, das von Agri Europe Cyprus am 16. Mai 2024 und dem freiwilligen Übernahmeangebot, das von NLB am 7. Juni 2024 veröffentlicht wurde.

Für die Erläuterung der Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, sonstiges betriebliches Ergebnis und übriges Ergebnis wird auf die ausführliche Ergebnisanalyse in Kapitel 5.2 verwiesen.

Asset Contribution

Der Zinsüberschuss im Corporate Center enthält in 1H24 nur einen Teil des positiven Beitrags der Marktzinsmethode (IGC) in Höhe von EUR 52,4 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 50,1 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren jeweiligem Asset Contribution Beitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristigen Vermögenswerten durch stabile, aber kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Transformation der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP)-Methode ordnet die Refinanzierungskosten den Vermögenswerten und die internen Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC null sein würde. In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert bekommen. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

8. Outlook & Mittelfristziele

Gestützt auf einen höheren Digitalisierungsgrad und eine zunehmende Markenbekanntheit der 3D-animierten Figur Oskar von Addiko wird die Gruppe ihre Spezialisierungsstrategie in den CSEE-Märkten weiter vorantreiben und sich dabei auf ein nachhaltiges Geschäftswachstum in den Fokus-Segmenten Consumer und SME konzentrieren.

Die prognostizierte positive Entwicklung der Gruppe wird voraussichtlich durch einen positiven makroökonomischen Ausblick für die CSEE-Region im Jahr 2024 unterstützt. In seiner Frühjahrsprognose hat das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) seine Erwartungen hinsichtlich des BIP-Wachstums für die drei EU-Kandidatenländer, in denen die Addiko Gruppe tätig ist, erhöht: Bosnien & Herzegowina, Serbien und Montenegro. Das BIP-Wachstum wird für 2024 für Bosnien & Herzegowina auf 2,5%, für Serbien auf 3,0% und für Montenegro auf 4,2% prognostiziert. Für die EU-Länder Kroatien und Slowenien wird ein BIP-Wachstum von 2,9% und 2,5% erwartet.

Nach zwei Jahren hoher Inflation in der CSEE-Region wird für 2024 ein schnellerer Rückgang der Inflation erwartet: für Bosnien & Herzegowina, Slowenien und Kroatien liegt die Bandbreite nun zwischen 2,8% und 3,5% und für Serbien und Montenegro bei 4,5%. Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Inflation auf ein Niveau zurückgeht, das vor Beginn dieses Teuerungszyklus vorlag.

Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) im Zeitraum von Juli 2022 bis September 2023 insgesamt zehn Zinserhöhungen vorgenommen hatte, lag der Leitzins für Zentralbankkredite bei 4,5% und damit auf dem höchsten Stand der vergangenen zwei Jahrzehnte. Am 6. Juni 2024 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen erstmals wieder um 25 Basispunkte. Auf der Folgesitzung des EZB-Rates am 18. Juli 2024 wurde keine weitere Zinssenkung vorgenommen. Mit dem erwarteten weiteren Rückgang der Inflation rechnen die Marktteilnehmer auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 mit weiteren Zinssenkungen der EZB.

Dieses positive makroökonomische Umfeld und die Erwartungen hinsichtlich des Zinsumfelds wurden teilweise bereits bei der Fertigstellung des Outlook & Mid-Term Guidance im Konzernlagebericht für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 werden sich die folgenden Effekte auf unseren Geschäftsausblick für das Gesamtjahr 2024 auswirken:

- Aufgrund der ungeplanten Beratungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten von Agri Europe Cyprus und NLB wird erwartet, dass zusätzlich zu den EUR 2,9 Mio. (1H24) weitere Kosten in der zweiten Jahreshälfte anfallen könnten, so dass das Kostenziel für das Gesamtjahr 2024 von EUR <191 Mio. auf EUR <195 Mio. korrigiert werden musste
- Infolge dieser einmaligen Ausgaben musste der RoATE von ca. 6,5% auf ca. 6,0% für 2024 angepasst werden

Diese beiden Ziele wurden im Outlook 2024 entsprechend angepasst. Sollten sich die Annahmen bezüglich der Erfolgswahrscheinlichkeit der veröffentlichten Übernahmeangebote ändern oder weitere derartige Aktivitäten hinzukommen, könnten die damit verbundenen einmaligen Kosten auf einen hohen einstelligen Millionenbetrag im Verwaltungsaufwand ansteigen.

Die derzeit gedämpfte Nachfrage im SME-Segment führt zu einem geringer als erwarteten Kreditwachstum in 1H24, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass die SMEs mit Zinssenkungen in den nächsten Quartalen rechnen. Folglich war Kreditneugeschäft nicht so hoch wie im vergangenen Jahr. Trotz des Wettbewerbs, der die Vergabe von Niedrigzinskrediten vorantreibt, um das Volumen zu erhöhen, behielt die Gruppe ihren Ansatz und ihre Premiumpreise bei. Um der gedämpften Nachfrage zu begegnen, wurden mehrere Wachstumsinitiativen gestartet. Die Geschäftsleitung bleibt zuversichtlich, das mittelfristige Kreditwachstum von über 6% CAGR 2023-2026 wieder zu erreichen.

Die Gruppe ist dabei, die jährliche Aktualisierung des Mittelfristplans unter Berücksichtigung des gegebenen Wirtschafts- und Zinsumfelds vorzubereiten und wird das Ergebnis nach Fertigstellung und Genehmigung in ihren Prognosen für die Jahre 2025 und 2026 bekannt geben.

	Outlook 2024 (prev.)	Outlook 2024 (adapt.)	Guidance 2025	Guidance 2026
Erträge & Geschäft				
Wachstum des Kreditbuchs ¹⁾	>6% CAGR 2023-2026			
Nettozinsmarge (NIM) ²⁾	>3.8%	>3.8%	>4.0%	>4.1%
Nettobankergebnis (Wachstum YoY) ²⁾	>4.5%	>4.5%	ca. 9%	ca. 9%
OPEX	<€191 Mio.	<€195 Mio.	<€191 Mio.	<€191 Mio.
Risiko & Liquidität				
Risikokosten (CoR) ³⁾	ca. 1%	ca. 1%	<1.1%	<1.2%
NPE-Quote ⁴⁾	<3% als Leitprinzip			
Gesamtkapitalquote	>18.35% abhängig vom jährlichen SREP			
Kredit/Einlagen-Verhältnis	Erhöhung auf <80%			
Profitabilität				
Eigenkapitalrendite (RoATE) ⁵⁾	ca. 6.5%	ca. 6.0%	ca. 9%	>10%
Dividende je Aktie (DPS) ⁶⁾	>€1.2	>€1.2	>€1.6	>€2

¹⁾ Bruttokundenforderungen (performing). ²⁾ Unter der Annahme eines durchschnittlichen jährlichen Einlagenzinssatzes von 385 Basispunkten im Jahr 2024, 325 Basispunkten im Jahr 2025 und 263 Basispunkten im Jahr 2026. ³⁾ Auf Basis Nettokundenforderungen. ⁴⁾ Auf Basis on balance Kredite (EBA). ⁵⁾ Unter der Annahme eines effektiven Steuersatzes von ≤19% und unter Berücksichtigung des Pull-to-Par-Effekts des Großteils der negativen Fair-Value-Rücklagen in FVTOCI. ⁶⁾ Dividende für das Ergebnis des jeweiligen Jahres, ausgeschüttet im folgenden Kalenderjahr, vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung, im Einklang mit der neuen Dividendenpolitik.

Addiko ist in besonderem Maße an den Konjunkturzyklus und die wirtschaftlichen Entwicklungen in seinen Kernländern Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien und Montenegro gebunden. Einige dieser Länder sind durch eine ausgeprägte politische Instabilität gekennzeichnet, wobei nationalistisch-konservative Rhetorik die lokale politische Bühne beherrscht. Eine schwere politische Krise auf lokaler Ebene ist schwer vorherzusagen, da sie sich aus einem geringfügigen Ereignis, dem anfangs wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, entwickeln kann.

Neben einer Eskalation von Russlands Krieg in der Ukraine oder einer größeren geopolitischen Krise könnten sich auch wirtschaftliche Risiken verwirklichen. Vier wichtige Faktoren spielen für die lokalen Volkswirtschaften eine entscheidende Rolle: Beschäftigung, Inflation, Tempo und Ausmaß der geldpolitischen Straffung zur Inflationsbekämpfung sowie Wirtschaftswachstum - all das wird sich stark auf die inländische Nachfrage nach Krediten oder die Fähigkeit der Kunden zur Rückzahlung ausstehender Beträge auswirken. Im Falle einer galoppierenden Inflation, die durch eine Lohn-Preis-Spirale befeuert wird, wären die Zentralbanken gezwungen, den Referenzzinssatz weiter anzuheben, was nicht nur zu einer Volatilität der Finanzmärkte führen, sondern auch in eine schwere Rezession münden könnte.

Die Bank sieht sich regulatorischen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Umsetzung verschiedener Regulierungs- und Verbraucherschutzinitiativen ergeben, z. B. MREL, PSD2, GPDR usw. Potenzielle regulatorische Beschränkungen könnten sich auch negativ auf die Fähigkeit der Gruppe auswirken, ihre Effizienz zu verbessern.

Die Addiko Gruppe ist darüber hinaus nicht-finanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld eintreten können. Die Gruppe ist in eine Reihe von passiven Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Großteil der anhängigen Verfahren bezieht sich auf Fremdwährungsgeschäfte, Margenerhöhungen und Zinsklauseln. Ein Mangel an Rechtssicherheit oder die Unfähigkeit der Addiko Gruppe, wirksame Rechtsmittel in angemessener Zeit zu erwirken, kann wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das Betriebsergebnis der Addiko Gruppe haben.

Aufgrund der Tatsache, dass die Addiko Gruppe einer großen Anzahl von Steuervorschriften unterliegt, die in einigen Fällen erst seit kurzer Zeit in Kraft sind, häufig geändert und von verschiedenen politischen Unterabteilungen durchgesetzt werden, besteht das Risiko, dass Steuerprüfungen aufgrund abweichender Auslegungen zu Steuerfestsetzungen führen könnten, die die Addiko Gruppe zur Zahlung zusätzlicher, zuvor nicht erwarteter, Steuern verpflichten könnten.

Im September 2017 reichte die Gruppe beim ICSID in Washington, DC, einen Antrag auf ein Schiedsverfahren gegen die Republik Kroatien im Zusammenhang mit den Umwandlungsgesetzen ein und forderte EUR 153 Mio. Die Gruppe behauptet

tet, dass das bilaterale Investitionsabkommen (BIT) hinsichtlich der gerechten und gleichwertigen Behandlung im Rahmen des jeweiligen BIT verletzt wurde. Die Hauptverhandlung fand im März 2021 statt und die Parteien warten auf den endgültigen Schiedsspruch. Sollte die Klage nicht erfolgreich sein, könnten sich die Gerichts- und Anwaltskosten auf bis zu ca. EUR 11 Mio. belaufen. Auf der Grundlage rechtlicher Beratung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird.

Addiko bewertet und berichtet auch regelmäßig über ESG-Risiken, die sich auf die Gruppe auswirken können. Aus diesem Grund führt Addiko jährlich eine Selbsteinschätzung über die Exposition gegenüber ESG-Risiken durch, die derzeit klima- und umweltbezogene Risiken umfasst. Die Ergebnisse werden genutzt, um die wichtigsten Handlungsfelder für Addiko zu definieren.

Darüber hinaus ist auf die Risiken hinzuweisen, die sich aus den Übernahmeangeboten für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe ergeben könnten. Negative Auswirkungen könnten sich insbesondere durch weitere Rechts- und Beratungsaufwendungen und hinsichtlich des Bestehens bzw. der Verwertbarkeit von laufenden Verlustvorträgen im Falle einer Mehrheitsübernahme ergeben. Darüber hinaus können wesentliche Änderungen in der Eigentümerstruktur der Addiko Bank AG auf Ebene der direkt gehaltenen Tochtergesellschaften zu weiteren negativen steuerlichen Auswirkungen führen. In Bezug auf ihr Immobilienportfolio könnte dies möglicherweise eine (fiktive) Vermögensübertragung auslösen, die eine Steuerpflicht begründen könnte.

Bei den Mitarbeitern des Konzerns führen die Übernahmeangebote zu einem erhöhten Maß an Unsicherheit hinsichtlich ihrer persönlichen Zukunftserwartungen. Sofern diese Unsicherheiten anhalten, könnte dies zu einer erhöhten Fluktuation unter den Mitarbeitern führen, was einen Verlust an Know-how zur Folge hätte. Darüber hinaus kann eine anhaltende Unsicherheit auch zu einer geringeren Konzentration auf die Geschäftsaktivitäten und damit zu weniger Neugeschäft führen. Je nachdem, welcher Investor sich letztlich mit dem Übernahmeangebot durchsetzt, sind Anpassungen des Geschäftsmodells von Addiko nicht auszuschließen, die erhebliche Auswirkungen auf die langfristige Strategie und Entwicklung der Gruppe haben könnten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
II. Konzern-Bilanz	36
III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	38
V. Verkürzter Anhang (Notes)	39
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	39
(1) Rechnungslegungsgrundsätze	39
(2) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	40
(3) Anwendung von neuen und geänderten Standards	42
(4) Konsolidierungskreis	42
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	43
(5) Ergebnis je Aktie	43
(6) Nettozinsergebnis	43
(7) Provisionsergebnis	44
(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	44
(9) Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	45
(10) Personalaufwand	45
(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	46
(12) Abschreibungen	46
(13) Übriges Ergebnis	46
(14) Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	47
(15) Steuern auf Einkommen	47
Erläuterungen zur Bilanz	48
(16) Barreserve	48
(17) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	48
(18) Kredite und Forderungen	48
(19) Investitionswertpapiere	52
(20) Materielle Vermögenswerte	53
(21) Sonstige Vermögenswerte	54
(22) Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	54
(23) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	54
(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	54
(25) Rückstellungen	55
(26) Sonstige Verbindlichkeiten	58
(27) Eigenkapital	58
Segment Berichterstattung	59
Risikobericht	67
(28) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	67
(29) Wertberichtigungen	79
(30) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten	83
(31) Marktrisiko	84
(32) Liquiditätsrisiko	84
(33) Operationales Risiko	85
(34) Rechtsrisiken	86
(35) EU-weiter Stress Test	88
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	89
(36) Außerbilanzielle Verpflichtungen	89
(37) Fair Value-Angaben	90
(38) Derivative Finanzinstrumente	96
(39) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	96
(40) Anteilsbasierte Vergütung	97
(41) Eigenmittel und Kapitalanforderungen	98
(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	102
(43) Alternative Leistungskennzahlen	102

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsrechnung

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode		137,2	121,3
Sonstige Zinserträge		17,1	7,0
Zinsaufwendungen		-33,7	-20,1
Nettozinsergebnis	(6)	120,6	108,1
Gebühren- und Provisionserträge		47,5	43,5
Gebühren- und Provisionsaufwendungen		-12,2	-11,0
Provisionsergebnis	(7)	35,3	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(8)	0,5	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	2,6	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-8,0	-6,3
Personalaufwendungen	(10)	-52,2	-48,0
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(11)	-36,3	-30,3
Abschreibungen	(12)	-8,4	-8,6
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen		54,0	49,6
Übriges Ergebnis	(13)	-5,5	-16,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	(14)	-15,5	-9,2
Ergebnis vor Steuern		33,1	24,0
Steuern auf Einkommen	(15)	-7,6	-4,5
Ergebnis nach Steuern		25,5	19,5
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		25,5	19,5

	Note	30.06.2024	30.06.2023
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	(5)	25,5	19,5
Gewichtete Durchschnittszahl von ausstehenden Stammaktien (Anzahl an Aktien)	(5)	19.292.092	19.460.091
Ergebnis je Aktie (in EUR) - unverwässert/verwässert	(5)	1,32	1,00

Sonstiges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Ergebnis nach Steuern	25,5	19,5
Sonstiges Ergebnis	4,8	14,7
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,3	0,5
Versicherungsmathematische Gewinne oder (-) Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0,0	0,0
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,5
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	0,4	0,6
Ertragsteuern	-0,1	-0,1
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können	4,5	14,2
Fremdwährungsumrechnung	0,2	0,2
Gewinn/Verlust der Periode	0,2	0,2
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	4,3	14,1
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	5,1	16,4
Netto-Betrag übertragen an die GuV	-0,1	0,0
Ertragsteuern	-0,6	-2,4
Gesamtjahresergebnis	30,3	34,2
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	30,3	34,2

II. Konzern-Bilanz

		in EUR Mio.	
	Anhangsangabe	30.06.2024	31.12.2023
Vermögenswerte			
Barreserve	(16)	1.126,6	1.254,5
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(17)	28,9	29,5
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	(18)	5,9	66,6
Kredite und Forderungen an Kunden	(18)	3.544,0	3.489,2
Investitionswertpapiere	(19)	1.289,7	1.178,6
Materielle Vermögenswerte	(20)	56,4	57,6
Sachanlagen		53,3	54,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3,0	3,3
Immaterielle Vermögenswerte		22,8	23,3
Ertragsteueransprüche		33,0	36,8
Laufende Ertragsteueransprüche		0,8	1,7
Latente Ertragsteueransprüche		32,3	35,1
Sonstige Vermögenswerte	(21)	16,8	14,0
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	(22)	1,4	1,3
Vermögenswerte gesamt		6.125,5	6.151,5
Eigenkapital und Schulden			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	2,5	4,2
Einlagen von Kreditinstituten	(24)	87,6	106,8
Einlagen von Kunden	(24)	5.027,4	5.032,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	57,1	59,3
Rückstellungen	(25)	97,5	99,2
Ertragsteuerverpflichtungen		0,7	4,1
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		0,7	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	46,1	44,2
Eigenkapital	(27)	806,4	801,1
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		806,4	801,1
Eigenkapital und Schulden gesamt		6.125,5	6.151,5

III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio.

2024	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Fair Value Rücklage Schuldverschreibungen	Fair Value Rücklage Eigenkapitalinstrumente	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsrücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.	195,0	-2,2	237,9	-48,6	3,2	0,5	-11,2	426,5	801,1	0,0	801,1
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5	25,5	0,0	25,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	4,3	0,3	0,0	0,2	0,0	4,8	0,0	4,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	4,3	0,3	0,0	0,2	25,5	30,3	0,0	30,3
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,2	-25,0	0,0	-25,0
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,3	-24,3	0,0	-24,3
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5	0,0	0,5
Kauf von eigenen Anteilen	0,0	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0	-1,2
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.	195,0	-2,9	237,9	-44,3	3,5	0,5	-11,0	427,8	806,4	0,0	806,4

in EUR Mio.

2023	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Fair Value Rücklage Schuldverschreibungen	Fair Value Rücklage Eigenkapitalinstrumente	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsrücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.	195,0	-0,4	237,9	-85,3	2,0	0,4	-11,5	408,1	746,3	0,0	746,3
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,5	19,5	0,0	19,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	14,1	0,5	0,0	0,2	0,0	14,7	0,0	14,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	14,1	0,5	0,0	0,2	19,5	34,2	0,0	34,2
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-23,6	-24,1	0,0	-24,1
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-23,6	-23,6	0,0	-23,6
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,1
Kauf von eigenen Anteilen	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.	195,0	-0,9	237,9	-71,3	2,5	0,4	-11,3	404,4	756,4	0,0	756,4

IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

	in EUR Mio.	
	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2023
Ergebnis nach Steuern	25,5	19,5
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-70,4	-56,0
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-50,5	-132,5
Erhaltene Zinsen	157,8	128,4
Gezahlte Zinsen	-27,5	-18,6
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	34,9	-59,3
Einzahlungen aus der Veräußerung oder Tilgung von Nominale und Zinsen:	11,1	15,0
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,6	14,2
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	2,5	0,9
Auszahlungen für den Erwerb von:	-144,0	-182,7
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-139,9	-179,8
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-4,1	-2,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-132,9	-167,6
Dividendenzahlungen	-24,3	-23,6
Leasingzahlungen	-4,6	-3,4
Erwerb eigener Aktien	-1,2	-0,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30,1	-27,7
Netto (Verringerung) Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes	-128,1	-254,6
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)	1.254,5	1.382,9
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,2	1,2
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)	1.126,6	1.129,5

Die Anhangsangaben (Notes) (1) - (43) sind ein integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

V. Verkürzter Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Addiko Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft in Österreich, der Addiko Bank AG, und sechs Tochterbanken in Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (zwei Banken), Serbien und Montenegro. Über ihre sechs Tochterbanken betreute die Addiko Gruppe zum 30. Juni 2024 rund 0,9 Millionen (JE23: 0,9 Millionen) Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 155 Filialen (JE23: 154 Filialen) sowie moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Die Gruppe positionierte sich mit einer klaren Strategie als spezialisierte Bankengruppe und konzentriert sich dabei auf den Ausbau des Kreditgeschäfts mit Konsumenten (Consumer) und SMEs sowie auf Zahlungsdienstleistungen („Fokusbereiche“), wobei sie unbesicherte Privatkredite für Consumer und Betriebsmittelkredite für SMEs anbietet. Die Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates („Nicht-Fokusbereiche“) sind Gegenstand eines beschleunigten Abbauprozesses.

Addiko Bank AG wird von Fitch Ratings gerated. Seit August 2023 gab es keine Änderung des Ratings. Das Long-Term Issuer Default Rating (IDR) wurde mit „BB“, das Viability Rating (VR) mit „bb“ beurteilt, der Ausblick in Bezug auf das Long-Term IDR ist stabil.

Die Addiko Bank AG ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Firmenbuchnummer FN 350921k eingetragen. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in der Canettistraße 5/12. OG, 1100 Wien (Österreich).

Die Addiko Bank AG unterliegt als Kreditinstitut der Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) am Otto-Wagner-Platz 5 in 1090 Wien und - zusätzlich - der Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB) in der Sonnemannstraße 20 in 60314 Frankfurt am Main.

Die Addiko Bank AG erfüllt die Offenlegungspflicht von Teil 8 der EU-Verordnung 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute (CRR) auf Basis der konsolidierten Finanzlage der Addiko Gruppe. Die Offenlegung erfolgt auf ihrer Homepage unter www.addiko.com (-> Investor Relations -> Finanzberichte).

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) der Addiko Bank AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, und unter Beachtung der Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Zwischenabschluss der Addiko Gruppe basiert auf den Finanzinformationen der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Es werden konzernweit einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß IFRS 10 angewendet. Der Konzernzwischenabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt. Bezüglich der Schätzungen und Annahmen gemäß IAS 1 verweisen wir auf Note (2) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen.

Im Zwischenabschluss werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden angewandt wie im letzten Jahresabschluss, mit Ausnahme der Rechnungslegungsstandards und anderer Änderungen, die für die am 1. Januar 2024 beginnenden Geschäftsjahre gelten und von der EU übernommen wurden. Da dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Angaben enthält, die für einen Konzernabschluss erforderlich sind, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Addiko Bank AG zum 31. Dezember 2023 gelesen werden.

Soweit im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IAS/IFRS Schätzungen oder Beurteilungen notwendig sind, werden diese in Übereinstimmung mit den jeweiligen Standards vorgenommen. Sie basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, wie Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse, die aus heutiger Sicht wahrscheinlich sind. Dies betrifft vor allem Wertberichtigungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Einschätzung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren

sowie die Bildung von Rückstellungen für solche Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Der Euro (EUR) ist die Berichtswährung des Zwischenabschlusses. Alle Angaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. EUR), sofern nicht anders angegeben. Die dargestellten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Am 5. August 2024 hat der Vorstand der Addiko Bank AG den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Informationen im Zwischenabschluss wurden weder von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Der Zwischenabschluss enthält Werte, die auf Ermessensentscheidungen beruhen und unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen berechnet wurden. Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse, die aus heutiger Sicht wahrscheinlich sind. Mit Ausnahme der Aktualisierung der makroökonomischen Annahmen für die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses, ECL) und der Neubewertung der Annahmen für die Berechnung der Rechtssicherheit gab es keine wesentlichen Änderungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze durch das Management. Die wichtigsten Quellen von Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu denen, die im vorherigen Konzernabschluss beschrieben wurden. Da die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen mit Unsicherheiten behaftet sind, kann dies zu Ergebnissen führen, die in zukünftigen Perioden Buchwertanpassungen der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden erfordern. Wesentliche Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe beziehen sich auf:

Kreditrisikovorsorgen

Die Addiko Gruppe bewertet regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problematischen Kredite und bildet im Falle einer Wertminderung entsprechende Risikovorsorgen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden Schätzungen hinsichtlich der Höhe, der Dauer und des wahrscheinlichen Eintretens der erwarteten Rückflüsse vorgenommen. Diese Beurteilung beruht auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, die jedoch mit Unsicherheiten behaftet sind. Eine andere Einschätzung dieser Annahmen kann zu einer deutlich anderen Bewertung der Kreditrisikovorsorge führen.

Das Modell zur Messung der erwarteten Kreditverluste erfordert die Beurteilung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos und verwendet historische Daten und deren Extrapolationen, die beobachteten Daten und individuelle Schätzungen sowie die Gruppierung ähnlicher Vermögenswerte, wenn die Verschlechterung des Kreditrisikos auf kollektiver Basis beurteilt werden muss.

Aufgrund der Tatsache, dass die erhöhte Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds als Folge der immer noch andauernden militärischen Konflikte im Nahen Osten, zwischen Russland und der Ukraine sowie der langsam abnehmende Inflationsdruck nicht vollständig mit den historischen Daten vergleichbar sind, die für die Entwicklung und Kalibrierung der bestehenden PD-Modelle verwendet wurden, hat Addiko die Unsicherheit durch die Berücksichtigung von Post Model Adjustments (PMAs) berücksichtigt.

Für weitere Informationen zur Methodik der Kreditrisikovorsorge wird auf den Risikobericht unter Note (28) Kreditrisiko sowie auf Note (29) Wertberichtigungen verwiesen.

Latente Ertragsteueransprüche

Aktive latente Steuern werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es sehr wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die sie verwendet werden können. Künftige zu versteuernde Gewinne werden auf der Grundlage der Umkehrung relevanter zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Wenn der Betrag der zu versteuernden temporären Differenzen nicht ausreicht, um ein latentes Steuerguthaben in vollem Umfang zu verbuchen, werden künftige zu versteuernde Gewinne, bereinigt um die Umkehrung bestehender temporärer

rer Differenzen, auf der Grundlage der 5-Jahres-Geschäftspläne für einzelne Tochtergesellschaften der Gruppe berücksichtigt. Diese Schätzungen spiegeln die Einschätzungen des Managements wider, die ihrerseits mit einer gewissen Prognoseunsicherheit behaftet sind. Aktive latente Steuern werden zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und in dem Maße reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert wird; solche Reduzierungen werden rückgängig gemacht, wenn sich die Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Gewinne verbessert. Aufgrund des derzeitigen makroökonomischen Umfelds, das durch Inflationsdruck, Zinsänderungen, eine Verschlechterung des Geschäftsklimas und geopolitische Risiken geprägt ist, besteht eine wesentlich größere Unsicherheit als unter normalen Marktbedingungen, was sich auf die Projektionen der künftigen steuerpflichtigen Gewinne auswirken kann.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern hängt auch von möglichen Änderungen der einschlägigen Steuervorschriften ab, die in der Zukunft überarbeitet werden könnten, wobei eine zeitliche Begrenzung oder Kürzung des Verlustvortrags eingeführt werden könnte. Am 3. Juni 2024 veröffentlichte das slowenische Finanzministerium Gesetzesentwürfe zur Änderung des Körperschaftssteuergesetzes, die unter anderem eine Begrenzung des Verlustvortrags auf fünf Jahre einführen, mit einer Übergangsfrist von sieben Jahren für bereits entstandene steuerliche Verluste (derzeit unbegrenzter Verlustvortrag). Vorbehaltlich der Genehmigung werden die Maßnahmen ab dem 1. Januar 2025 gelten. Da der von Addiko betrachtete Nutzungszeitraum kürzer ist als die siebenjährige Übergangsfrist, erwartet Addiko von der Verabschiedung des Gesetzes keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2024.

Darüber hinaus könnte die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auch durch wesentliche Änderungen in der Aktionärsstruktur der Addiko Bank AG beeinflusst werden, die - in Kombination mit einer Änderung der Organisationsstruktur sowie der wirtschaftlichen Struktur - zum vollständigen Verlust bestehender steuerlicher Verlustvorträge führen könnten.

Rückstellungen

Die Bildung von Rückstellungen beruht ebenfalls auf Ermessensentscheidungen. Es ist zu entscheiden, inwieweit der Konzern eine Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat und ob ein Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen hinsichtlich der Höhe und Fälligkeit künftiger Zahlungsströme erforderlich.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erfordern in der Regel ein höheres Maß an Urteilsvermögen als andere Arten von Rückstellungen. Wenn sich die Angelegenheit in einem frühen Stadium befindet, kann eine Beurteilung schwierig sein, da ein hohes Maß an Ungewissheit besteht, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht und die Wahrscheinlichkeit und der Betrag eines möglichen Abflusses geschätzt werden muss. Mit dem Fortschreiten der Angelegenheit bewerten die Geschäftsleitung und die Rechtsberater laufend, ob Rückstellungen zu bilden sind, und revidieren gegebenenfalls frühere Schätzungen. In fortgeschrittenen Stadien ist es in der Regel einfacher, Schätzungen auf der Grundlage einer besser definierten Reihe möglicher Ergebnisse vorzunehmen. Bei der Berechnung potenzieller Verluste werden in der Regel mögliche Szenarien für den Ausgang des Rechtsstreits und deren Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, wobei frühere Urteile und Einschätzungen unabhängiger Anwaltskanzleien in Betracht gezogen werden. In bestimmten Fällen können die angenommenen Methoden und Annahmen aufgrund eines kurzen Zeitraums verfügbarer historischer Daten und erheblicher Ungewissheit in Bezug auf die Richtung von Gerichtsentscheidungen sowie die Marktbedingungen Gegenstand von Aktualisierungen in nachfolgenden Berichtszeiträumen sein. Einzelheiten zu Rückstellungen für Rechtsfälle und Schätzungsunsicherheiten sind in Note (25.2) Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten beschrieben.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien für leistungsorientierte Pensionspläne. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen müssen Annahmen über die langfristige Entwicklung insbesondere der Gehälter, der Renten und der künftigen Sterblichkeit getroffen werden. Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen von Jahr zu Jahr und Abweichungen von den tatsächlichen Auswirkungen in jedem Jahr werden unter den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

(3) Anwendung von neuen und geänderten Standards

3.1. Neue derzeit geltende Anforderungen

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Januar 2024 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	Auswirkungen auf Addiko
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback	Keine signifikanten Änderungen
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Keine
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten	Keine signifikanten Änderungen

Die Änderungen an **IFRS 16** Leasingverhältnisse verlangen, dass der Verkäufer/Leasingnehmer Leasingzahlungen oder geänderte Leasingzahlungen so bestimmt, dass der Verkäufer/Leasingnehmer keinen Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das vom Verkäufer/Leasingnehmer zurückbehaltene Nutzungsrecht nach dem Beginn der Laufzeit bezieht. Die Änderungen wirken sich nicht auf den Gewinn oder Verlust aus, den der Verkäufer/Leasingnehmer im Zusammenhang mit der teilweisen oder vollständigen Beendigung eines Leasingverhältnisses erfasst. Sie gilt für jährliche Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen führen zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe.

Die Änderungen zu **IAS 1** stellen die Anforderungen für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig klar. Die Änderung gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen führen zu keinen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe, da die Vermögenswerte und Schulden der Addiko Gruppe in absteigender Reihenfolge ihrer Liquidität dargestellt werden.

Die Änderungen an **IAS 7** und **IFRS 7** beschreiben die Merkmale einer Vereinbarung, für die ein Unternehmen die Informationen bereitstellen muss. Die Änderungen stellen fest, dass Vereinbarungen, die ausschließlich der Verbesserung der Kreditwürdigkeit des Unternehmens dienen, oder Instrumente, die vom Unternehmen verwendet werden, um die geschuldeten Beträge direkt mit einem Lieferanten zu begleichen, keine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind. Unternehmen müssen im Anhang Informationen angeben, die es den Nutzern der Finanzberichterstattung ermöglichen, zu beurteilen, wie sich Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows eines Unternehmens auswirken, und zu verstehen, wie sich Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken und wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung stünden. Es werden neue Offenlegungspflichten hinzugefügt. Die Änderung gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen führen zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe.

3.2. Zukünftige Anforderungen

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden von der Addiko Gruppe nicht vorzeitig übernommen und es wird nicht erwartet, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der Addiko Gruppe haben wird. Lediglich IFRS 18 Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen (veröffentlicht am 9. April 2024; er gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen), der IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzt, wird Auswirkungen auf die Darstellung und Offenlegung in den Abschlüssen der Addiko Gruppe haben.

(4) Konsolidierungskreis

Während des Berichtszeitraums gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(5) Ergebnis je Aktie

	30.06.2024	30.06.2023
Ausstehende Aktien zum 1. Januar	19.333.116	19.466.081
Erwerb eigener Aktien	-77.505	-56.073
Veräußerung eigener Aktien	31.531	19.114
im Umlauf befindliche Aktien zum 30. Juni	19.287.142	19.429.122
Eigene Aktien	-212.858	-70.878
Anzahl der zum Berichtszeitpunkt ausgegebenen Aktien	19.500.000	19.500.000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	19.292.092	19.460.091

Das einfache Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Konzernergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien geteilt wird. Da von der Addiko Bank AG keine Aktienoptionen emittiert werden, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

	30.06.2024	30.06.2023
Result after tax attributable to ordinary shareholders (in EUR m)	25,5	19,5
Gewichtete Durchschnittszahl von ausstehenden Stammaktien (Anzahl an Aktien)	19.292.092	19.460.091
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,32	1,00

(6) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	137,2	121,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	6,5	5,8
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	130,7	115,4
Sonstige Zinserträge	17,1	7,0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1,3	1,3
Sonstige Vermögenswerte	15,8	5,7
Summe Zinserträge	154,3	128,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-32,1	-18,8
davon Haushalte	-21,9	-11,2
davon Leasingverpflichtungen	-0,2	-0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	-0,9	-0,7
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,6	-0,6
Summe Zinsaufwendungen	-33,7	-20,1
Nettozinsergebnis	120,6	108,1

(7) Provisionsergebnis

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Transaktionen	10,0	9,6
Accounts und Packages	15,3	13,6
Karten	9,1	8,0
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	3,5	3,6
Wertpapiere	0,0	0,1
Bancassurance	3,8	3,0
Kredite	2,5	2,5
Einlagen	0,0	0,0
Trade finance	2,8	2,6
Sonstige	0,5	0,5
Gebühren- und Provisionserträge	47,5	43,5
Transaktionen	-2,3	-2,1
Accounts und Packages	-0,8	-0,7
Karten	-6,5	-5,8
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	-0,1	-0,1
Wertpapiere	-0,1	-0,1
Bancassurance	-0,2	-0,2
Kredite	-0,6	-0,5
Einlagen	0,0	0,0
Trade finance	0,0	0,0
Kunden- und Verkaufsanreize	-1,2	-1,1
Sonstige	-0,4	-0,4
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-12,2	-11,0
Provisionsergebnis	35,3	32,5

Die Gebühren und Provisionen umfassen Erträge in Höhe von EUR 26,9 Mio. (1H23: EUR 24,1 Mio.) und Aufwendungen in Höhe von EUR -7,9 Mio. (1H23: EUR -7,0 Mio.) im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum FVTPL bewertet werden. Die Gebühren und Provisionen beinhalten EUR 44,7 Mio. (1H23: EUR 40,5 Mio.) aus Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und EUR 2,8 Mio. (1H23: EUR 3,0 Mio.) aus Finanzgarantien und Kreditzusagen. Darüber hinaus beinhaltet die Position Kundenanreize sowie verkaufsfördernde Maßnahmen EUR 1,1 Mio. an Verkaufsanreizen, die an Addiko-Mitarbeiter auf Basis der Erreichung von vordefinierten Verkaufszielen gezahlt werden. In 1H23 wurden die Verkaufsförderungsmaßnahmen noch im Personalaufwand ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden aufgrund geringer Beträge nicht geändert.

(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1,6	0,8
Devisenhandel	-1,3	-0,3
Nicht zum Handelsbestand gehörenden finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	0,0	0,2
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,2	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	0,0
Gesamt	0,5	0,7

(9) Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	1,4
Erträge aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	2,1	0,8
Auflösung von Rückstellungen für Steuerrechtsstreitigkeiten	0,0	0,0
Ergebnis aus Operating-Leasingvermögen	0,2	0,3
Restrukturierungserträge	0,0	0,0
Gewinne aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkaufsgruppen	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,3	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,0	-6,3
Verluste aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	0,0	0,0
Aufwendungen aus der Erzielung von Erträgen aus Operating-Leasingvermögen	-0,2	-0,3
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-0,1	-0,2
Einlagensicherung	-2,5	-2,9
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-4,3	-1,8
Sonstige Aufwendungen	-0,9	-1,0
Gesamt	-5,4	-4,9

Die Erträge aus der Veräußerung nicht-finanzieller Vermögenswerte resultierten hauptsächlich aus der Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Immobilien in Bosnien & Herzegowina.

Bankabgaben und sonstige Steuern stiegen vor allem aufgrund der neu eingeführten Bilanzsteuer in Slowenien in Höhe von EUR 1,4 Mio., die 2023 genehmigt wurde und für die Jahre zwischen 2024 und 2028 zur Anwendung kommt.

(10) Personalaufwand

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Löhne und Gehälter	-32,3	-30,0
Soziale Abgaben	-5,6	-5,1
Variable Vergütung (ohne Verkaufsanreize)	-5,2	-4,2
Bonus	-3,2	-3,4
Anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich	-1,7	-0,6
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-0,3	-0,1
Freiwilliger Sozialaufwand	-2,2	-1,9
Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen	-5,2	-4,8
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen	0,6	0,6
Sonstiger Personalaufwand	-2,2	-2,6
Gesamt	-52,2	-48,0

Die Entwicklung der variablen Vergütung spiegelt die Aktivierung des langfristigen Performance Acceleration Incentive Framework (PAIF)-Vergütungsprogramms wider, da der Kurs der Addiko-Aktie im zweiten Quartal des Jahres 2024 die langfristige Zielwertschwelle überschritten hat. Dies löste die Erfassung eines Betrags von EUR 0,4 Mio. zusätzlich zu dem im Jahr 2023 aufgelaufenen Betrag aus.

Bestimmte Anreize werden an Addiko-Verkaufsmitarbeiter auf der Grundlage der Erreichung vordefinierter Ziele gezahlt und werden seit JE23 unter Gebühren- und Provisionsaufwendungen ausgewiesen. Zuvor, in 1H23, waren diese Anreize in den Personalkosten enthalten. Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr 2024 als Verkaufsanreize gezahlten EUR -1,1 Mio. würde der gesamte Personalaufwand EUR -54,4 Mio. erreichen (Vergleichszahlen wurden nicht geändert, da die Beträge als unwesentlich angesehen werden).

(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
EDV-Aufwand	-16,2	-15,3
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-6,4	-6,3
Rechts- und Beratungskosten	-5,2	-1,6
Werbung	-4,0	-3,3
Übrige Verwaltungsaufwendungen	-4,6	-3,7
Gesamt	-36,3	-30,3

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten ist vor allem auf höhere Beratungskosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. im Zusammenhang mit dem freiwilligen Teilangebot der Agri Europe Cyprus Ltd. (Agri Europe Cyprus) vom 16. Mai 2024 und dem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot mit dem Ziel der Kontrolle der Nova Ljubljanska banka d.d. (NLB) vom 7. Juni 2024 zurückzuführen.

(12) Abschreibungen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Sachanlagen	-5,1	-5,0
davon "Right of use assets"	-2,9	-2,9
Immaterielle Vermögenswerte	-3,3	-3,6
Gesamt	-8,4	-8,6

(13) Übriges Ergebnis

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Ergebnis im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten	-5,2	-12,1
Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	0,8	1,4
Dotierung von Rückstellung sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten	-6,0	-13,5
Nettoergebnis aus operationellen Risiken	-0,3	-4,2
Auflösung von Rückstellungen aus operationellen Risiken und Erträge aus operationellen Risikofällen	0,1	0,0
Zuführung von Rückstellungen aus operationellen Risiken und Aufwendungen für operationelle Risiken	-0,4	-4,2
Ergebnis aus der Bewertung von nicht finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus modifizierten Vertragskonditionen	0,0	-0,1
Gesamt	-5,5	-16,5

Das Nettoergebnis aus Rechtsfällen in Höhe von EUR -5,2 Mio. (1H23: EUR -12,1 Mio.) wurde hauptsächlich durch die im ersten Halbjahr 2024 neu eingebrachten Klagen in Slowenien für auf Schweizer Franken lautende Kredite (EUR -2,1 Mio.) beeinträchtigt. Dieser Posten enthielt betreffend Serbien die Effekte aus der Bewertung bestehender und neuer Gerichtsverfahren (EUR -0,9 Mio.) sowie laufende Aufwendungen für Rechtsverfahren (EUR -0,6 Mio.). In Kroatien wurden zusätzlich zu den Effekten aus bestehenden und neuen Rechtsfällen von EUR -1,4 Mio. ein positiver Ergebnisbeitrag aus Kostenkompensationen von EUR +0,1 Mio. erzielt. Der Vergleichszeitraum (1H23) wurde durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten für auf Schweizer Franken lautende Kredite in Kroatien, Slowenien und Montenegro beeinflusst. Weitere Details zu Rückstellungen für Rechtsfälle sind in Anmerkung (25) Rückstellungen enthalten.

Während das Nettoergebnis aus dem operationellen Risiko in der ersten Jahreshälfte 2023 durch Rückstellungen im Zusammenhang mit anteiligen Gebührenrückerstattungen in Slowenien bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen („Lexitor“), die Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre früheren

Anweisungen rückgängig zu machen und die Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen operationellen Risikofällen in Slowenien und Serbien anzuwenden, beeinflusst wurde, gab es im aktuellen Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen.

(14) Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,2	-0,1
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-15,9	-9,2
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-20,6	-13,7
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	5,1	4,9
Direktabschreibungen	-0,4	-0,5
Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien	0,2	0,2
Gesamt	-15,5	-9,2

Die Nettozuführung zur Risikovorsorge stieg im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,3 Mio. auf EUR -15,5 Mio., verglichen mit EUR -9,2 Mio. im gleichen Zeitraum 2023. Der Vorjahreszeitraum war hauptsächlich aufgrund von Verbesserungen in einzelnen Unternehmensfällen niedriger, was zu Nettoauflösungen in Stufe 2 führte. Weitere Einzelheiten zu den Aufwendungen für erwartete Kreditausfälle bei finanziellen Vermögenswerten sind in Note (29) Risikovorsorge enthalten.

(15) Steuern auf Einkommen

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Tatsächliche Ertragsteuern	-5,4	-4,9
Latente Ertragsteuern	-2,2	0,4
davon: aus temporären Differenzen	-2,1	0,1
davon: aus steuerlichen Verlusten	-0,1	0,3
Gesamt	-7,6	-4,5

Die laufenden Steuern von Addiko in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2024 beinhalten EUR 1,1 Mio. Quellensteuer, die in anderen Ländern erhoben wurde und für die in Österreich keine Steuergutschrift möglich war (1H23: EUR 0,7 Mio.). Der größte Teil dieses Betrags ist Quellensteuer auf konzerninterne Dividenden, die von Addiko's Nicht-EU-Tochtergesellschaften erhalten wurden.

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Barreserve

in EUR Mio.

30.06.2024	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten	
		Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	133,1	0,0	133,1
Guthaben bei Zentralbanken	871,7	-0,1	871,6
Sichtguthaben	121,9	0,0	121,9
Gesamt	1.126,7	-0,1	1.126,6

in EUR Mio.

31.12.2023	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten	
		Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	114,4	0,0	114,4
Guthaben bei Zentralbanken	1.045,6	-0,1	1.045,5
Sichtguthaben	94,7	-0,1	94,6
Gesamt	1.254,6	-0,2	1.254,5

Der Gesamtbetrag der Barreserve bei Zentralbanken und sonstigen Sichteinlagen wird als Geschäft mit geringem Risiko betrachtet und in Stage 1 (12-Monats-ECL) eingestuft.

In der Position Guthaben bei Zentralbanken sind EUR 233,3 Mio. (JE23: EUR 232,3 Mio.) Mindestreserven enthalten, die die Tochtergesellschaften zum Stichtag auf ihren Girokonten bei ihren nationalen Zentralbanken hielten, um die vorgeschriebenen Anforderungen im Durchschnitt der Erfüllungsperiode zu erfüllen.

(17) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2024	31.12.2023
Derivate	3,2	4,9
Schuldverschreibungen	25,7	24,6
Staatssektor	25,7	24,6
Gesamt	28,9	29,5

(18) Kredite und Forderungen

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

18.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio.

30.06.2024	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter	
		Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	5,9	0,0	5,9

in EUR Mio.

31.12.2023	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	66,7	-0,1	66,6

Da die ECL-Wertberichtigung weniger als EUR 0,1 Mio. beträgt, wird auf eine weitergehende Aufgliederung nach Stages verzichtet.

18.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2024	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.330,7	-11,7	-21,2	-63,8	-1,0	2.233,0
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.331,2	-6,0	-12,5	-42,3	0,0	1.270,3
Staatssektor	17,6	0,0	-0,1	0,0	0,0	17,5
Sonstige Finanzunternehmen	23,6	-0,1	-0,4	0,0	0,0	23,1
Gesamt	3.703,1	-17,7	-34,2	-106,2	-1,0	3.544,0

in EUR Mio.

31.12.2023	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.247,7	-11,5	-21,1	-61,9	-1,1	2.152,0
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.341,9	-6,7	-12,9	-45,2	0,0	1.277,1
Staatssektor	35,9	-0,1	-0,1	0,0	0,0	35,7
Sonstige Finanzunternehmen	24,8	-0,1	-0,4	0,0	0,0	24,4
Gesamt	3.650,3	-18,4	-34,5	-107,1	-1,1	3.489,2

Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle:

18.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

in EUR Mio.

2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-11,5	-21,1	-61,9	-1,1	-95,6
Neubewertung der Wertberichtigung	7,6	-3,6	-17,1	0,0	-13,1
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-4,1	-0,4	0,0	0,0	-4,5
Verminderungen durch Ausbuchungen	1,8	1,4	1,7	0,1	4,9
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-5,6	2,4	3,2	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	9,2	0,0	9,2
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,2	0,1	1,1	0,0	1,4
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-11,7	-21,2	-63,8	-1,0	-97,7

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-13,7	-26,9	-71,3	-1,2	-113,2
Neubewertung der Wertberichtigung	16,2	0,0	-24,2	0,1	-8,0
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-7,1	-2,1	0,0	0,0	-9,2
Verminderungen durch Ausbuchungen	2,7	1,8	3,0	0,1	7,5
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-9,8	6,2	3,6	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	28,1	0,0	28,1
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,2	-0,1	-1,0	0,0	-0,9
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-11,5	-21,1	-61,9	-1,1	-95,6

Der ECL-Bestand für Forderungen an private Haushalte blieb im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum stabil, wobei die ECL für notleidende Kredite geringfügig anstieg, was zu einer höheren Deckungsquote für dieses Segment führte.

18.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

in EUR Mio.

2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-6,7	-12,9	-45,2	0,0	-64,9
Neubewertung der Wertberichtigung	3,5	-1,2	-19,8	0,0	-17,5
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-2,9	-0,1	0,0	0,0	-3,0
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,6	2,4	9,4	0,0	12,4
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,4	-0,7	1,1	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	12,3	0,0	12,3
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,2
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-6,0	-12,5	-42,3	0,0	-60,9

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-7,1	-16,5	-45,6	0,0	-69,2
Neubewertung der Wertberichtigung	5,6	0,7	-19,4	0,0	-13,1
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-6,6	-0,8	0,0	0,0	-7,4
Verminderungen durch Ausbuchungen	1,4	2,5	3,5	0,0	7,4
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	1,4	-1,3	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	20,8	0,0	20,9
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-0,1	-3,2	0,0	-3,3
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-6,7	-12,9	-45,2	0,0	-64,9

Der ECL-Bestand für Forderungen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum leicht gesunken, was mit dem Rückgang der notleidenden Engagements im Einklang steht.

18.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSEKTOR

in EUR Mio.

2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,2
Neubewertung der Wertberichtigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Neubewertung der Wertberichtigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,2

18.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

in EUR Mio.

2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,4	0,0	0,0	-0,5
Neubewertung der Wertberichtigung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-0,1	-0,4	0,0	0,0	-0,5

in EUR Mio.					
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,8	-0,1	0,0	-1,0
Neubewertung der Wertberichtigung	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-0,1	-0,4	0,0	0,0	-0,5

(19) Investitionswertpapiere

in EUR Mio.		
	30.06.2024	31.12.2023
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	708,3	728,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,1	2,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	579,3	447,9
Gesamt	1.289,7	1.178,6

19.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.		
	30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen	688,8	709,5
Staatssektor	596,1	599,0
Kreditinstitute	85,7	103,5
Sonstige Finanzunternehmen	5,0	5,0
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	2,0	2,0
Eigenkapitalinstrumente	19,5	19,2
Staatssektor	13,2	13,1
Sonstige Finanzunternehmen	5,8	5,6
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,5	0,5
Gesamt	708,3	728,7

in EUR Mio.					
2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,6
Neubewertung der Wertberichtigung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4

						in EUR Mio.
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Neubewertung der Wertberichtigung	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6

19.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

			in EUR Mio.	
			30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen			1,8	1,8
Sonstige Finanzunternehmen			1,8	1,8
Eigenkapitalinstrumente			0,3	0,3
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)			0,3	0,3
Gesamt			2,1	2,1

19.3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten

			in EUR Mio.	
			30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen			579,3	447,9
Staatssektor			551,3	434,5
Kreditinstitute			26,8	10,4
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)			1,2	3,0
Gesamt			579,3	447,9

Bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, liegen die Wertberichtigungen für Kreditausfälle unter EUR 0,2 Mio. und werden daher nicht separat ausgewiesen.

(20) Materielle Vermögenswerte

			in EUR Mio.	
			30.06.2024	31.12.2023
Grundstücke, Gebäude und Anlagen			37,7	38,8
Grund und Gebäude			29,7	30,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung			6,8	7,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung - im Bau			1,2	1,3
"Right of use assets"			16,1	16,1
Grund und Gebäude			12,9	14,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung			2,8	1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			0,5	0,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			2,6	2,7
Gesamt			56,4	57,6

(21) Sonstige Vermögenswerte

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Vorauszahlungen	13,7	8,2
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	0,4	0,4
Übrige Vermögenswerte	2,7	5,4
davon Forderungen aus dem Kartengeschäft	0,0	1,5
Gesamt	16,8	14,0

(22) Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Kredite und Forderungen	0,3	0,2
Sachanlagevermögen	1,1	1,2
Gesamt	1,4	1,3

(23) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Derivate	2,5	4,2
Gesamt	2,5	4,2

(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Einlagen von Kreditinstituten	87,6	106,8
Einlagen von Kunden	5.027,4	5.032,6
Leasingverpflichtungen	15,2	16,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	41,9	42,7
Gesamt	5.172,2	5.198,7

24.1. Einlagen von Kreditinstituten

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Girokonten / Tagesgeldkonten	10,9	10,2
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	69,8	96,6
Pensionsgeschäfte	6,9	0,0
Gesamt	87,6	106,8

24.2. Einlagen von Kunden

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Girokonten / Tagesgeldkonten	2.991,7	3.124,6
Staatssektor	127,0	92,8
Sonstige Finanzunternehmen	22,6	42,3
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	829,8	889,1
Haushalte	2.012,3	2.100,3
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	2.030,9	1.903,4
Staatssektor	65,8	54,7
Sonstige Finanzunternehmen	179,5	182,5
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	231,5	268,3
Haushalte	1.554,0	1.397,9
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	4,8	4,6
Staatssektor	1,0	1,0
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	3,8	3,5
Gesamt	5.027,4	5.032,6

(25) Rückstellungen

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Erteilte Zusagen und Garantien	7,0	7,2
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	84,0	85,1
Sonstige Rückstellungen	6,6	6,9
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,1	2,1
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,4	0,3
Restrukturierungsmaßnahmen	0,8	1,4
Rückstellung für das operationelle Risiko	0,9	0,7
Übrige sonstige Rückstellungen	2,4	2,5
Gesamt	97,5	99,2

25.1. Rückstellungen für Verpflichtungen und gewährte Garantien

Die Entwicklung der gewährten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Verpflichtungen ist nachstehend dargestellt:

	in EUR Mio.				
2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-2,3	-2,0	-2,9	0,0	-7,2
Neubewertung der Wertberichtigung	0,0	-0,5	-0,1	0,0	-0,6
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,2	0,3	0,8	0,0	1,4
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,4	-0,2	-0,1	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-2,3	-2,4	-2,4	0,0	-7,0

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-1,9	-2,2	-4,4	0,0	-8,5
Neubewertung der Wertberichtigung	0,0	-0,2	0,4	0,0	0,2
Erhöhungen durch Originierung und Akquisition	-0,7	-0,3	0,0	0,0	-1,0
Verminderungen durch Ausbuchungen	0,4	0,9	1,0	0,0	2,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	-0,1	-0,1	0,2	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-2,3	-2,0	-3,0	0,0	-7,2

25.2. Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten

Kroatien

Im ersten Halbjahr 2024 wurden zusätzliche Rückstellungen für anhängige Rechtsverfahren von EUR 1,4 Mio. (1H23: EUR 9,5 Mio.) erfasst, die auf die Neubewertung bestehender und die Bewertung neuer Rechtsverfahren in Kroatien zurückzuführen waren. Unter Berücksichtigung unterjähriger Verwendungen von EUR 5,3 Mio. (1H23: EUR 4,9 Mio.) wurde der Stand an Rückstellung auf EUR 71,5 Mio. (JE23: EUR 74,5 Mio.) erhöht.

Der Hauptaspekt betrifft die Rückstellungen für schwebende Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Klagen von Verbraucherschutzverbänden und Einzelpersonen in Kroatien, die geltend machen, dass die Rechte von Verbrauchern in Bezug auf Vertragsklauseln, die in den Verträgen zu Schweizer Franken-Krediten zwischen 2004 und 2008 verwendet wurden, verletzt wurden. Die Position „Anhängige Rechtsstreitigkeiten“ beinhaltet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Kreditgeschäft oder Rechtsstreitigkeiten mit Kundenschutzverbänden. Da die Frist für die Einreichung neuer Ansprüche durch Kunden am 14. Juni 2023 abgelaufen ist, verfügt Addiko über mehr Wissen in Bezug auf die Gesamtzahl potenzieller Fälle, was sich in der geringeren Höhe der neuen Rückstellungen widerspiegelt, die während des Berichtszeitraums (EUR 0,2 Mio.) im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2023 (EUR 8,3 Mio.) gebildet wurden. Berücksichtigt man auch den im Berichtszeitraum in Anspruch genommenen Betrag von EUR 4,5 Mio. (1H23: EUR 3,8 Mio.) und des Abzinsungseffekts von EUR 0,9 Mio. (1H23: EUR 0,7 Mio.) sank der Gesamtbestand an Rückstellungen von EUR 65,9 Mio. auf EUR 62,5 Mio.

Die Berechnung basiert auf der bestmöglichen Schätzung gemäß IAS 37 der erwarteten Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zum Bilanzstichtag und beruht auf einer statistischen Methode, die die Auswirkungen von Kundenmerkmalen und die Wahrscheinlichkeitsgewichtung verschiedener Szenarien berücksichtigt. Die Schätzung der Kosten des Rechtsrisikos in Bezug auf die einseitige Zinsänderung in Schweizer Franken und die Währungsklauseln in Schweizer Franken ist komplex und erfordert ein erhebliches Maß an Urteilsvermögen in Bezug auf die wichtigsten Annahmen:

- Der **Ausgang einzelner Gerichtsentscheidungen**, insbesondere in Bezug auf die Beurteilung, ob die Bank unlautere Geschäftspraktiken angewandt hat, was sich auf die Höhe der Verluste auswirkt. Da es derzeit nur wenige rechtskräftige Gerichtsurteile gibt, besteht in Bezug auf diese Schätzung eine erhebliche Unsicherheit.
- Der **geschätzte Verlust für jeden einzelnen Vertrag** wurde unter Berücksichtigung des durchschnittlich an die Kunden zu erstattenden Betrags berechnet, indem die potenziellen Klagen in bestimmte Gruppen eingeteilt wurden. Unsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die mögliche Einbeziehung von Strafzinsen, die wiederum mit der Fähigkeit von Addiko verbunden sind, nachzuweisen, dass sie in gutem Glauben gehandelt haben.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Gruppe aufgrund des Rückstaus bei den kroatischen Gerichten und der Streiks in 2023 im laufenden Geschäftsjahr 2024 immer noch einzelne Klagen erhält, die bis zum Ablauf der Frist eingereicht wurden. Folglich kann die endgültige Rückstellungssumme von der aktuellen Schätzung abweichen, sobald der strittige Betrag für jeden einzelnen Fall berechnet ist.

Der Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen wird im Laufe der nächsten zwei bis drei Geschäftsjahre erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Ausgang der zugrundeliegenden Verfahren in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist und daher der endgültige Zeitpunkt erheblich von der ursprünglichen Schätzung abweichen kann.

Die folgende Tabelle enthält eine Sensitivitätsanalyse für jede der folgenden Hauptannahmen, die zeigt, wie der Rückstellungsbetrag durch Änderungen der relevanten Annahmen, die zum Berichtszeitpunkt nach vernünftigem Ermessen möglich waren, beeinflusst werden würde:

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Veränderung des Ausgangs einzelner Gerichtsentscheidungen zu Gunsten des Kunden +10%	3,1	3,9
Veränderung des Ausgangs einzelner Gerichtsentscheidungen zu Gunsten des Kunden -10%	-3,1	-3,9
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag +10%	4,6	5,9
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag -10%	-4,6	-5,9

Weitere Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung in Schweizer Franken und den Währungsklauseln in Schweizer Franken sind in Note (34) Rechtsrisiken dargestellt.

Ein weiteres Thema, für das Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten gebildet wurden, basiert auf Ansprüchen von Unternehmen aus variablen Zinsmargen mit einem Streitwert (ohne Strafzinsen) von EUR 1,2 Mio. zum 30. Juni 2024 (JE23: EUR 1,6 Mio.), bei denen das Recht auf Änderung der Marge angefochten wird. Die Gruppe hat für solche Ansprüche Rückstellungen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (JE23: EUR 2,1 Mio.) gebildet.

Serbien

Im ersten Halbjahr 2024 wurden in Serbien zusätzliche Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 0,9 Mio. (1H23: EUR 0,7 Mio.) auf Grund der Neubewertung bestehender und neuer Gerichtsverfahren gebildet. Unter Berücksichtigung der unterjährigen Verwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (1H23: EUR 0,8 Mio.) erhöhte sich in 1H24 der Gesamtbestand an Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten auf EUR 3,8 Mio. (JE23: EUR 3,4 Mio.).

Wesentliche Rückstellungen wurden für anhängige Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ansprüchen gegen die serbische Tochtergesellschaft bezüglich Kreditbearbeitungsgebühren gebildet. Der Gesamtstreitwert (ohne Strafzinsen) beträgt zum 30. Juni 2024 EUR 1,0 Mio. (JE23: EUR 1,3 Mio.) für 4.167 Fälle (JE23: 5.412 Fälle). Am 16. September 2021 veröffentlichte der serbische Oberste Gerichtshof eine neue Stellungnahme zur Gültigkeit von Kreditbearbeitungsgebühren, in der er im Wesentlichen feststellte, dass die Gebühren gültig sind, wenn die Banken den Kunden vor Unterzeichnung des Kreditvertrags ein schriftliches Angebot unterbreitet haben, was zu einer deutlich geringeren Anzahl neuer Forderungen führte, nämlich 562 Forderungen (JE23: 468 Forderungen), die nach dem 16. September 2021 eingereicht wurden und eingegangen sind. Alle Banken in Serbien sind mit dieser Art von Forderungen konfrontiert, und es wurden gemeinsame Initiativen über den serbischen Bankenverband ergriffen, die auch für die Zukunft geplant sind. Die Gruppe hat für diese Forderungen Rückstellungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (JE23: EUR 1,7 Mio.) gebildet.

Slowenien

Zusätzlich wurden in Slowenien Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 2,1 Mio. (1H23: EUR 1,5 Mio.) im Zusammenhang mit im ersten Halbjahr 2024 neu eingegangenen Klagen gebildet, die im Zusammenhang mit auf Schweizer Franken lautenden Krediten eingegangen sind. Die neuen Klagen folgen der geänderten Auslegung des slowenischen Obersten Gerichtshof hinsichtlich des lokalen Verbraucherschutzgesetzes in Fällen, die nicht Addiko betrafen. Dabei hat dieser höhere Anforderungen an die Informationspflicht gegenüber dem Kunden festgelegt. Unter Berücksichtigung der unterjährigen Verwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (1H23: EUR 0,0 Mio.) erhöhte sich der Gesamtbestand an Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten in 1H24 auf EUR 5,3 Mio. (JE23: EUR 3,7 Mio.).

Übrige Länder

Der Bestand an Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten in den sonstigen Konzerngesellschaften erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2024 durch Dotierungen um EUR 0,1 Mio. (1H23: Auflösungen von EUR 0,2 Mio.), was unter

Berücksichtigung von unterjährigen Verwendungen von EUR 0,1 Mio. (1H23: EUR 0,8 Mio.) zu einem Gesamtbestand an Rückstellungen von EUR 3,4 Mio. (JE23: EUR 3,4 Mio.) führte.

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Erhaltene Vorauszahlung	2,0	1,5
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	44,2	42,7
Verbindlichkeiten für variable Zahlungen	8,3	10,9
Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	1,9	2,5
Verbindlichkeiten für sonstige Steuern	4,7	2,5
Verbindlichkeiten für sonstige Steuern auf Gehälter	0,9	0,8
Verbindlichkeiten für Beiträge auf Gehälter	1,5	1,3
Verbindlichkeiten für Nettogehälter	2,6	2,7
Abgrenzungen und übrige sonstige Verbindlichkeiten	23,6	30,2
Gesamt	46,1	44,2

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten zum 30. Juni 2024 enthält Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 in Höhe von EUR 1,6 Mio. (JE23: EUR 1,5 Mio.). Der zum 31. Dezember 2023 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag in Höhe von EUR 0,7 Mio. wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 als Ertrag erfasst (1H23: EUR 0,6 Mio.).

(27) Eigenkapital

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Eigentümer des Mutterunternehmens	806,4	801,1
Gezeichnetes Kapital	195,0	195,0
Eigene Anteile	-2,9	-2,2
Kapitalrücklagen	237,9	237,9
Fair Value Rücklage Schuldverschreibungen	-44,3	-48,6
Fair Value Rücklage Eigenkapitalinstrumente	3,5	3,2
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,5	0,5
Währungsrücklagen	-11,0	-11,2
Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	427,8	426,5
Gesamt	806,4	801,1

Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf dem IFRS 8 Geschäftssegmente, der den Management Approach vorsieht. Dementsprechend werden die Segmentdaten regelmäßig vom Führungsteam als Chief Operating Decision Maker (CODM) überprüft, um die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu treffen. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus Segmente bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Mortgages.

Die Addiko Gruppe hat keine Umsätze aus Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, die 10% oder mehr der Gesamtumsätze der Addiko Gruppe ausmachen.

Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden Geschäftsbereiche:

- **Consumer:** betreut ca. 0,8 Millionen Kunden, darunter Privatkunden (ohne Hypotheken- und Wohnbaudarlehen), über ein Netzwerk von 155 Filialen und digitalen Kanälen.
- **SME:** serviziert ca. 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 und 50 Mio.) in der CSEE-Region.
- **Mortgage:** umfasst Privatkunden mit Krediten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Immobilien (Wohnbaudarlehen auch ohne Sicherheiten) oder der Beleihung privater Immobilien als Sicherheiten.
- **Large Corporates:** umfasst juristische Personen und Unternehmer mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als EUR 50 Mio.
- **Public Finance:** ist auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für den Finanzierungsbedarf der wichtigsten öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern wie Finanzministerien, Staatsunternehmen und Kommunalverwaltungen ausgerichtet.
- **Corporate Center:** umfasst das Treasury-Geschäft sowie zentrale Funktionspositionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankenabgabe und die Konsolidierungseffekte. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment die Direkteinlagengeschäfte in Österreich und Deutschland.

Überblick über die Segmente

in EUR Mio.

30.06.2024	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	88,8	57,8	10,7	3,6	2,6	-7,5	155,9
Nettozinsergebnis	68,0	44,4	10,7	2,7	2,2	-7,3	120,6
davon laufendes Zinsergebnis	64,5	37,3	7,7	2,0	0,9	35,2	147,6
Provisionsergebnis	20,8	13,4	0,0	1,0	0,4	-0,2	35,3
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,4	-5,4
Betriebserträge	88,8	57,8	10,7	3,6	2,6	-12,5	151,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-45,4	-18,7	-0,8	-1,7	-1,0	-29,4	-97,0
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	43,4	39,1	9,9	1,9	1,6	-41,8	54,0
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,5	-5,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-10,1	-8,5	2,6	0,3	-0,1	0,3	-15,5
Ergebnis vor Steuern	33,3	30,6	12,5	2,2	1,5	-47,0	33,1
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.787,0	1.324,9	333,3	55,8	24,7	24,3	3.549,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.802,5	1.331,8	333,5	54,8	24,7		3.547,2
Neukreditgeschäft (Brutto)	428,0	363,1	0,0	7,6	0,0		798,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹⁾	2.846,1	1.056,0	0,0	92,9	268,5	908,6	5.172,2
RWA ²⁾	1.362,1	920,8	191,6	75,8	14,1	555,9	3.120,3
Kennzahlen							
Nettozinsspanne ³⁾	5,4%	3,9%	-0,8%	3,2%	0,9%		4,0%
Cost/Income-Ratio	51,2%	32,3%	7,4%	48,0%	37,9%		62,2%
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,5%	-0,4%	0,7%	0,2%	-0,3%		-0,3%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	62,8%	125,5%	0,0%	60,0%	9,2%		70,5%
NPE-Quote (on balance loans)	3,3%	3,1%	4,7%	16,9%	6,9%		2,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,8%	78,3%	82,6%	83,8%	98,1%		80,7%
NPE-Deckung durch Sicherheiten	0,3%	25,5%	80,7%	72,8%	59,7%		25,5%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,6%	-0,6%	0,7%	0,5%	-0,4%		-0,4%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,4%	5,7%	4,5%	6,3%	6,3%		6,4%

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 561 Mio., EUR 88 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 260 Mio. Sonstige Einlagen. ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko. ³⁾ Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Im Segment Corporate Center sind Konsolidierungsposten in Höhe von EUR 60,1 Mio. enthalten, die sich auf die Eliminierung konzerninterner Dividenden, Beteiligungsbewertung, Kreditrisikokosten bei konzerninternen Refinanzierungslinien und Gewinne/Verluste aus dem konzerninternen Verkauf von Schuldtiteln beziehen.

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-3,1	140,7
Nettozinsergebnis	58,7	35,4	11,6	2,8	2,6	-3,0	108,1
davon laufendes Zinsergebnis	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
Provisionsergebnis	18,7	12,3	0,0	1,4	0,4	-0,2	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9
Betriebserträge	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-7,3	136,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-41,0	-16,8	-0,7	-1,7	-0,9	-25,7	-86,9
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	36,3	30,9	10,9	2,5	2,0	-33,0	49,6
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,5	-16,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-6,0	-6,0	2,0	1,0	0,1	-0,2	-9,2
Ergebnis vor Steuern	30,3	24,8	12,9	3,5	2,2	-49,7	24,0
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.589,9	1.296,8	394,9	102,0	37,1	50,6	3.471,3
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.606,4	1.297,5	393,6	101,7	36,5		3.435,6
Neukreditgeschäft (Brutto)	327,8	429,8	0,0	7,7	0,2		765,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ¹⁾	2.718,4	1.076,7	0,0	212,0	242,9	750,0	5.000,1
RWA ²⁾	1.212,4	932,8	237,7	130,2	20,2	503,6	3.037,0
Kennzahlen							
Nettozinsspanne ³⁾	5,4%	3,3%	-0,1%	2,2%	0,7%		3,7%
Cost/Income-Ratio	53,1%	35,3%	6,0%	40,8%	31,1%		61,7%
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	-0,3%	-0,3%	0,5%	0,4%	0,3%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	58,5%	120,4%	0,0%	48,1%	15,3%		70,6%
NPE-Quote (on balance loans)	3,8%	3,9%	5,7%	8,9%	6,8%		3,3%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,1%	73,9%	78,6%	90,7%	62,2%		78,0%
NPE-Deckung durch Sicherheiten	2,3%	44,5%	79,6%	90,5%	100,0%		36,9%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	-0,5%	0,5%	1,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	4,9%	4,5%	4,7%	4,4%		5,8%

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio., EUR 128 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 83 Mio. Sonstige Einlagen. ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9).

³⁾ Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Im Segment Corporate Center sind Konsolidierungsposten in Höhe von EUR 46,2 Mio. enthalten, die sich auf die Eliminierung konzerninterner Dividenden, Beteiligungsbewertung, Kreditrisikokosten bei konzerninternen Refinanzierungslinien und Gewinne/Verluste aus dem konzerninternen Verkauf von Schuldtiteln beziehen.

Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt den Nettozinsertrag pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen des Nettozinsertrags inklusive der Margen aus dem Aktiv- und Passiv-Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation und der Asset Contribution (allozierter Strukturbeitrag) dar.

in EUR Mio.

30.06.2024	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	SME		Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
	Consumer	Business					
Nettozinsergebnis	68,0	44,4	10,7	2,7	2,2	-7,3	120,6
davon Zinsertrag	67,8	39,6	8,7	2,2	0,9	35,2	154,3
davon laufender Zinsertrag	64,5	37,3	7,7	2,0	0,9	35,2	147,6
davon Zinsertrag von NPE	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,9
davon zinsähnlicher Ertrag	2,7	2,1	0,8	0,1	0,0	0,0	5,8
davon Zinsaufwand	-14,0	-2,5	0,0	-0,5	-1,7	-15,0	-33,7
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-1,3	-12,9	-9,9	-0,3	1,8	-29,8	-52,4
davon Ergebnis aus der Fristentransformation	15,5	20,3	11,9	1,2	1,2	2,3	52,4
davon allozierter Strukturbeitrag	15,5	20,3	11,9	1,2	1,2	-50,1	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,4	52,4

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	SME		Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
	Consumer	Business					
Nettozinsergebnis	58,7	35,4	11,6	2,8	2,6	-3,0	108,1
davon Zinsertrag	57,8	32,2	9,7	2,5	0,9	25,1	128,3
davon laufender Zinsertrag	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	1,1
davon zinsähnlicher Ertrag	2,5	1,9	0,3	0,1	0,0	0,0	4,8
davon Zinsaufwand	-6,6	-2,3	0,0	-1,5	-1,0	-8,8	-20,1
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-4,2	-10,4	-9,6	0,7	1,4	-22,6	-44,8
davon Ergebnis aus der Fristentransformation	11,6	15,9	11,6	1,2	1,2	3,4	44,8
davon allozierter Strukturbeitrag	11,6	15,9	11,6	1,2	1,2	-41,4	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,8	44,8

Die Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen Segmente ergibt sich folgendermaßen:

in EUR Mio.

30.06.2024	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Accounts und Packages	11,7	3,4	0,1	0,1	0,0	15,3
Transaktionen	2,7	6,1	0,5	0,3	0,4	10,0
Karten	8,0	1,0	0,0	0,0	0,0	9,1
Bancassurance	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	2,2	1,0	0,1	0,0	0,2	3,5
Trade finance	0,0	2,3	0,4	0,0	0,1	2,8
Loans	1,2	1,2	0,1	0,0	0,0	2,5
Wertpapiere	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5
Gebühren- und Provisionserträge	30,0	15,3	1,2	0,4	0,6	47,5
Karten	-6,1	-0,4	0,0	0,0	0,0	-6,5
Transaktionen	-0,8	-1,1	-0,1	-0,1	-0,2	-2,3
Kunden-Incentives	-1,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-1,2
Accounts und Packages	-0,6	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,8
Loans	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,6
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Trade finance	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-9,3	-1,8	-0,2	-0,1	-0,8	-12,2
Provisionsergebnis	20,8	13,4	1,0	0,4	-0,2	35,3

¹⁾ Die Segment Mortgage wird in dieser Tabelle nicht angeführt, da das Segment keine Provisionserträge erwirtschaftet.

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente		Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Accounts und Packages	10,6	2,8	0,1	0,1	0,0	13,6
Transaktionen	2,3	5,9	0,7	0,3	0,3	9,6
Karten	7,1	0,9	0,0	0,0	0,0	8,0
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	2,3	0,9	0,2	0,0	0,2	3,6
Bancassurance	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Trade finance	0,0	2,2	0,4	0,0	0,0	2,6
Kredite	1,3	1,1	0,0	0,0	0,0	2,5
Securities	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,1
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,5
Gebühren- und Provisionserträge	27,0	14,0	1,7	0,5	0,4	43,5
Karten	-5,5	-0,3	0,0	0,0	0,0	-5,8
Transaktionen	-0,8	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1
Kunden-Incentives	-0,8	-0,3	0,0	0,0	0,0	-1,1
Accounts und Packages	-0,5	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,7
Loans	-0,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Trade finance	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,3	-0,4
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-8,3	-1,7	-0,3	-0,1	-0,6	-11,0
Provisionsergebnis	18,7	12,3	1,4	0,4	-0,2	32,5

¹⁾ Die Segment Mortgage wird in dieser Tabelle nicht angeführt, da das Segment keine Provisionserträge erwirtschaftet.

Segmentierung nach Regionen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze im CSEE Raum (Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien & Herzegowina (Banja Luka (ABBL) und Sarajevo (ABSA)), Serbien (ABSE) und Montenegro (ABM)). In Österreich werden Online-Einlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die Reco Spalte enthält im Wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

in EUR Mio.

30.06.2024	ABS	ABC	ABSE	ABSA	ABBL	ABM	ABH ⁴⁾	Reco	Addiko Gruppe
Nettobankergebnis	38,2	50,1	28,9	16,6	15,8	7,4	-0,2	-1,0	155,9
Nettozinsergebnis	30,7	38,2	22,9	12,1	11,2	6,4	0,1	-1,0	120,6
davon laufendes Zinsergebnis ¹⁾	39,3	42,6	28,6	13,0	13,0	6,7	8,9	-4,3	147,6
Provisionsergebnis	7,5	11,9	6,0	4,5	4,6	1,0	-0,3	0,0	35,3
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	56,4	-56,5	0,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,2	0,3	-1,3	0,6	-0,6	-0,9	-0,7	-0,6	-5,4
Betriebserträge	36,2	50,3	27,8	17,4	15,2	6,6	55,5	-58,0	151,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-15,7	-21,9	-15,0	-8,1	-8,0	-4,6	-19,7	-3,9	-97,0
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	20,5	28,4	12,8	9,3	7,2	2,0	35,8	-61,9	54,0
Übriges Ergebnis	-2,5	-3,7	-1,5	0,0	-0,2	-0,1	0,0	2,5	-5,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-6,8	-3,2	-4,7	-0,2	-0,1	0,0	0,3	-0,7	-15,5
Ergebnis vor Steuern	11,1	21,5	6,6	9,0	6,9	2,0	36,1	-60,1	33,1
Vermögensgegenstände gesamt	1.377,3	2.171,9	886,0	648,6	527,2	223,8	1.145,5	-854,8	6.125,5
Geschäftsvolumen									
Kredite und Forderungen	988,6	1.198,2	564,2	293,5	344,5	161,5	71,3	-71,9	3.549,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.004,9	1.183,3	559,1	293,4	346,8	159,8	0,0		3.547,2
Neukreditgeschäft (Brutto)	189,5	261,8	149,8	84,3	77,4	35,9	0,0		798,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²⁾	1.168,0	1.694,7	674,4	541,6	421,4	183,1	602,3	-113,2	5.172,2
RWA ³⁾	753,6	1.007,6	526,5	303,6	311,3	156,5	59,2	1,9	3.120,3
Kennzahlen									
Nettozinssmarge	4,4%	3,5%	5,0%	4,0%	4,3%	5,6%	0,0%		4,0%
Cost/Income-Ratio	41,2%	43,8%	51,9%	49,0%	50,9%	61,3%	n.m.		62,2%
Cost of Risk-Ratio (Cost of Risk-Ratio)	-0,5%	-0,2%	-0,6%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,3%		-0,3%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	90,3%	73,5%	89,7%	54,9%	84,0%	91,4%			70,5%
NPE ratio (on balance loans)	2,1%	2,8%	4,2%	2,0%	3,6%	4,4%			2,8%
NPE coverage ratio	84,3%	87,3%	65,1%	79,4%	87,1%	81,5%			80,7%
NPE collateral coverage	12,2%	47,0%	15,8%	14,0%	6,6%	32,9%			25,5%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,7%	-0,3%	-0,8%	-0,1%	0,0%	0,0%			-0,4%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	6,5%	5,2%	8,5%	6,2%	6,5%	7,8%			6,4%

¹⁾ Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing ²⁾ Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 561 Mio. in ABH dargestellt ³⁾ Beinhaltet nur Kreditrisiko ⁴⁾ Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure.

in EUR Mio.

30.06.2023	ABS	ABC	ABSE	ABSA	ABBL	ABM	ABH ⁴⁾	Reco	Addiko Gruppe
Nettobankergebnis	34,9	44,4	25,1	13,5	14,6	7,1	1,9	-0,8	140,7
Nettozinsergebnis	27,6	34,0	19,5	9,4	10,2	6,1	2,1	-0,8	108,1
davon laufendes Zinsergebnis ¹⁾	31,1	35,3	24,7	9,6	11,0	6,5	7,5	-3,3	122,4
Provisionsergebnis	7,2	10,4	5,6	4,1	4,3	1,1	-0,1	0,0	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	-40,0	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,6	-0,8	-1,1	-0,4	-0,3	-0,7	-0,2	-0,8	-4,9
Betriebserträge	34,5	44,1	24,0	13,1	14,2	6,5	41,6	-41,5	136,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-14,5	-22,4	-13,5	-7,5	-7,5	-4,0	-14,4	-3,1	-86,9
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	20,0	21,7	10,5	5,5	6,7	2,6	27,2	-44,5	49,6
Übriges Ergebnis	-3,6	-7,7	-1,1	-0,9	-1,1	-0,1	0,0	-1,9	-16,5
Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte	-4,8	-2,6	-4,8	0,2	0,5	0,0	-0,1	2,5	-9,2
Ergebnis vor Steuern	11,6	11,4	4,6	4,8	6,1	2,5	27,1	-44,0	24,0
Vermögensgegenstände gesamt	1.337,6	2.167,4	852,0	543,5	474,5	223,5	1.145,5	-868,5	5.875,5
Geschäftsvolumen									
Kredite und Forderungen davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.021,0	1.128,8	600,5	281,5	335,5	165,5	49,3	-110,7	3.471,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	982,7	1.118,6	563,3	281,1	327,2	162,7	0,0		3.435,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²⁾	162,2	273,0	143,7	81,9	71,5	33,0	0,0		765,3
RWA ³⁾	1.132,0	1.731,9	639,8	444,3	380,5	187,3	619,5	-135,2	5.000,1
	750,3	961,8	516,9	308,0	297,9	161,6	33,6	6,9	3.037,0
Kennzahlen									
Nettozinssmarge	4,2%	3,1%	4,6%	3,6%	4,2%	5,5%	0,4%		3,7%
Cost/Income-Ratio	41,5%	50,5%	53,8%	56,0%	51,6%	55,4%	n.m.		61,7%
Cost of Risk-Ratio (Cost of Risk-Ratio)	-0,4%	-0,2%	-0,6%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,2%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	91,3%	67,6%	96,5%	64,2%	86,8%	90,3%			70,6%
NPE ratio (on balance loans)	2,4%	3,6%	4,2%	2,9%	3,9%	6,4%			3,3%
NPE coverage ratio	76,3%	83,8%	69,1%	81,8%	80,5%	69,1%			78,0%
NPE collateral coverage	40,9%	48,3%	18,4%	15,9%	17,8%	58,7%			36,9%
Risikokosten/ GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,5%	-0,2%	-0,9%	0,1%	0,2%	0,0%			-0,3%
Zinsertrag / GPL (vereinfachter Durchschnitt)	5,6%	4,8%	7,5%	6,0%	6,3%	7,4%			5,8%

¹⁾ Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing ²⁾ Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio. in ABH dargestellt ³⁾ Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) ⁴⁾ Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure

Risikobericht

Eine Zusammenfassung der Addiko-Risikorichtlinien in Bezug auf Risikomanagement, interne Organisation, Risikostrategie sowie Risikoappetit ist in der gleichnamigen Anhangsangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten.

(28) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

28.1. Überleitung der Kategorien von Finanzinstrumenten auf Kreditrisikopositionen

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Kreditbesicherungen oder Transaktionen, die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere, welche dem Geschäftsmodell hold to collect & sell zugeordnet sind, werden Marktwerte und für Kredite und Wertpapiere, die dem hold to collect-Geschäftsmodell zugeordnet werden, die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit anders angegeben, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuften langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern gemäß IFRS 7.35M zum 30. Juni 2024:

in EUR Mio.

30.06.2024 Finanzinstrumente	Performing			Non Performing			Summe	
	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven ¹⁾	993,6	-0,1	993,5	0,0	0,0	0,0	993,6	993,5
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	28,9		28,9	0,0		0,0	28,9	28,9
Kredite und Forderungen	3.577,2	-52,0	3.525,2	131,8	-107,1	24,7	3.709,0	3.549,9
davon zu Kreditinstituten	5,9	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	5,9	5,9
davon zu Drittkunden	3.571,3	-52,0	3.519,3	131,8	-107,1	24,7	3.703,1	3.544,0
Investitionswertpapiere ²⁾³⁾	1.336,0	-0,6	1.283,1	0,0	0,0	0,0	1.336,0	1.283,1
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	1,0	-0,7	0,3	1,0	0,3
On balance Summe	5.935,7	-52,6	5.830,7	132,9	-107,9	25,0	6.068,5	5.855,7
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	834,5	-4,7	829,8	3,7	-2,3	1,4	838,1	831,2
ECL und FV für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen ³⁾	-52,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-52,7	0,0
Summe	6.717,4	-56,9	6.660,5	136,5	-110,2	26,4	6.854,0	6.686,9
Anpassung ⁴⁾	-0,6		-0,6			0,0	-0,6	-0,6
Total credit risk exposure	6.716,8	-56,9	6.659,9	136,5	-110,2	26,4	6.853,4	6.686,3

¹⁾ exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 133,1 Mio. ²⁾ Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. ³⁾ Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. ⁴⁾ Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures.

Die folgende Tabelle enthält das Exposure gemäß IFRS 7.35M zum 31. Dezember 2023:

in EUR Mio.								
31.12.2023	Performing			Non Performing			Summe	
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven ¹⁾	1.140,3	-0,2	1.140,1	0,0	0,0	0,0	1.140,3	1.140,1
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	29,5		29,5	0,0		0,0	29,5	29,5
Kredite und Forderungen	3.584,0	-53,0	3.530,9	133,1	-108,2	24,9	3.717,1	3.555,8
davon zu Kreditinstituten	66,7	-0,1	66,6	0,0	0,0	0,0	66,7	66,6
davon zu Drittkunden	3.517,2	-53,0	3.464,3	133,1	-108,2	24,9	3.650,3	3.489,2
Investitionswertpapiere ²⁾³⁾	1.230,2	-0,8	1.172,2	0,0	0,0	0,0	1.230,2	1.172,2
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,6	-0,5	0,2	0,6	0,2
On balance Summe	5.984,0	-54,0	5.872,8	133,7	-108,7	25,1	6.117,7	5.897,8
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	873,6	-4,2	869,3	4,2	-2,9	1,3	877,8	870,6
ECL und FV für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen ³⁾	-57,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-57,8	0,0
Summe	6.799,7	-57,6	6.742,1	138,0	-111,6	26,4	6.937,7	6.768,4
Anpassung ⁴⁾	-8,4		-8,4			0,0	-8,4	-8,4
Total credit risk exposure	6.791,3	-57,6	6.733,7	138,0	-111,6	26,4	6.929,3	6.760,1

¹⁾ exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 119,9 Mio. ²⁾ Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. ³⁾ Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. ⁴⁾ Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures sowie Konten, die zur Erfassung von Abhebungen an Geldautomaten am letzten Wochenende des Jahres dienen.

28.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures in der Gruppe

Zum 30. Juni 2024 hat sich der Bruttowert des Gruppen Exposures im Vergleich zum Jahresende 2023 um EUR 76,0 Mio. (oder -1,1%) reduziert. Entsprechend der Geschäftsstrategie ist die Reduktion auf die Nicht-Fokus Segmente sowie auf das Corporate Center zurückzuführen, während das Fokus Portfolio wie geplant weiter stieg.

Das Exposure verringerte sich in allen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Addiko Bank AG und der Addiko Bank Sarajevo. Dieser Rückgang war, abgesehen von Reduktionen in den Nicht-Fokus Segmenten, größtenteils auf Rückgänge innerhalb des Corporate Centers in den meisten Tochterunternehmen zurückzuführen.

Innerhalb des Konzerns verteilt sich das Kreditrisiko Exposure wie folgt:

in EUR Mio.		
	30.06.2024	31.12.2023
Addiko Kroatien	2.323,3	2.356,6
Addiko Slowenien	1.654,9	1.678,9
Addiko Serbien	1.054,3	1.130,5
Addiko in Bosnien & Herzegowina	1.269,2	1.213,1
Addiko Montenegro	225,0	236,4
Addiko Holding	326,7	313,8
Summe	6.853,4	6.929,3

28.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2024 waren ca. 37,9% (JE23: 37,3%) des Exposures den Ratingklassen 1A bis 1E zuzuordnen. Bei diesem Teil handelt es sich größtenteils um Forderungen, die sich hauptsächlich auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten und Privatpersonen beziehen, wobei ein kleinerer Teil auf Unternehmens- und Staatsschulden entfällt.

Im ersten Halbjahr 2024 bleibt der NPE-Bestand auf dem gleichen Niveau als zum Jahresende 2023, wobei Zuwächse im Consumer Portfolio (in fast allen Tochtereinheiten außer Addiko Bank Kroatien und Addiko Bank Montenegro) durch Rückgänge in den anderen Segmenten aufgrund von Abschreibungen / Portfolio Verkäufe sowie aufgrund von Inkassoeffekten ausgeglichen wurden.

In der folgenden Tabelle wird das Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2024 dargestellt:

							in EUR Mio.
30.06.2024	1A-1E	2A-2E	3A-3E	4A-4E	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	344,0	1.131,7	332,3	157,6	61,5	10,7	2.037,8
SME	271,6	1.104,8	401,7	105,3	44,5	3,1	1.931,0
Nicht-Fokus	207,7	236,6	58,8	17,1	30,5	1,3	552,0
davon Large Corporate	21,4	94,3	36,1	4,6	12,3	1,1	169,9
davon Mortgage	171,6	131,8	19,5	10,7	16,4	0,2	350,1
davon Public Finance	14,7	10,5	3,1	1,9	1,9	0,0	32,0
Corporate Center ¹⁾	1.774,3	333,8	224,2	0,2	0,0	0,0	2.332,6
Summe	2.597,6	2.806,8	1.016,9	280,3	136,5	15,1	6.853,4

¹⁾ Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

Die folgende Tabelle zeigt das Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 31. Dezember 2023:

							in EUR Mio.
31.12.2023	1A-1E	2A-2E	3A-3E	4A-4E	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	328,8	1.014,8	347,5	158,4	57,7	17,7	1.924,9
SME	255,1	1.118,7	438,0	97,1	45,7	3,5	1.958,1
Nicht-Fokus	245,7	264,2	65,9	23,0	34,5	1,6	634,9
davon Large Corporate	31,0	105,0	38,6	9,7	14,1	1,3	199,7
davon Mortgage	185,0	144,7	22,1	11,9	18,3	0,2	382,3
davon Public Finance	29,7	14,5	5,2	1,4	2,1	0,0	53,0
Corporate Center ¹⁾	1.754,2	372,3	275,0	0,0	0,0	10,0	2.411,4
Summe	2.583,8	2.770,0	1.126,4	278,4	138,0	32,8	6.929,3

¹⁾ Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten Bonität (vergleichbar mit Moody's Rating Aaa-Baa3);
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität (vergleichbar mit Moody's Rating Ba1-B1);
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko (vergleichbar mit Moody's Rating B2-Caa1);
- 4A-4E: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. Diese Klasse umfasst Kunden, die in ihrer Kredithistorie überfällige Zahlungen oder Zahlungsausfälle aufweisen oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Schuldentrückzahlung haben könnten (vergleichbar mit Moody's Rating Caa2-C);
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es

bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten („forborne“) notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet (vergleichbar mit Moody’s Rating „Ausfall“).

Die Addiko Gruppe wendet die Kundensichtweise in allen Segmenten, einschließlich Consumer/Mortgage-Kunden, an. Das bedeutet, dass wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch alle restlichen Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert. Einstufungen nach Ratingklassen und ECL-Stages können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kunden:

in EUR Mio.					
30.06.2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	593,3	15,9	0,0	1,1	610,3
2A-2E	1.934,6	95,0	0,0	1,7	2.031,3
3A-3E	544,6	113,7	0,0	0,9	659,3
4A-4E	25,9	239,0	0,5	0,2	265,7
NPE	0,0	0,0	128,0	3,2	131,2
Kein Rating	5,3	0,0	0,0	0,0	5,3
Gesamt Brutto-Buchwert	3.103,6	463,8	128,6	7,1	3.703,1
Wertberichtigungen	-17,7	-34,2	-106,2	-1,0	-159,1
Buchwert	3.085,9	429,5	22,5	6,1	3.544,0

in EUR Mio.					
31.12.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	577,8	20,8	0,0	1,0	599,6
2A-2E	1.803,3	127,7	0,3	1,7	1.933,0
3A-3E	596,9	117,3	0,1	0,9	715,3
4A-4E	28,3	232,5	1,5	0,4	262,6
NPE	0,0	0,0	129,0	2,2	131,2
Kein Rating	8,5	0,2	0,0	0,0	8,7
Gesamt Brutto-Buchwert	3.014,8	498,5	130,9	6,2	3.650,3
Wertberichtigungen	-18,4	-34,5	-107,1	-1,1	-161,2
Buchwert	2.996,3	464,0	23,8	5,1	3.489,2

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kreditinstitute, Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben:

						in EUR Mio.
30.06.2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	704,2	0,0	0,0	0,0	704,2	
2A-2E	123,4	0,0	0,0	0,0	123,4	
3A-3E	171,8	0,0	0,0	0,0	171,8	
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt Brutto-Buchwert	999,5	0,0	0,0	0,0	999,5	
Wertberichtigungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	
Buchwert	999,4	0,0	0,0	0,0	999,4	

						in EUR Mio.
31.12.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	793,3	0,0	0,0	0,0	793,3	
2A-2E	178,1	0,9	0,0	0,0	179,0	
3A-3E	224,6	0,0	0,0	0,0	224,6	
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kein Rating	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	
Gesamt Brutto-Buchwert	1.206,0	1,0	0,0	0,0	1.207,0	
Wertberichtigungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2	
Buchwert	1.205,8	0,9	0,0	0,0	1.206,7	

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldverschreibungen:

						in EUR Mio.
30.06.2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	555,8	3,0	0,0	0,0	558,8	
2A-2E	146,5	0,0	0,0	0,0	146,5	
3A-3E	36,2	0,0	0,0	0,0	36,2	
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt Brutto-Buchwert	738,5	3,0	0,0	0,0	741,5	
Wertberichtigungen	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4	
FV ¹⁾	-52,0	-0,2	0,0	0,0	-52,3	
Buchwert	686,1	2,8	0,0	0,0	688,8	

¹⁾ Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund wird auch der damit verbundene erwartete Verlust nicht berücksichtigt, da dieser bereits im beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Instrumente berücksichtigt ist.

in EUR Mio.

31.12.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	579,7	3,0	0,0	0,0	582,7
2A-2E	147,7	0,0	0,0	0,0	147,7
3A-3E	36,9	0,0	0,0	0,0	36,9
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	764,3	3,0	0,0	0,0	767,3
Wertberichtigungen	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,6
FV ¹⁾	-57,0	-0,2	0,0	0,0	-57,2
Buchwert	706,8	2,7	0,0	0,0	709,5

¹⁾ Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldverschreibungen:

in EUR Mio.

30.06.2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	526,7	0,0	0,0	0,0	526,7
2A-2E	37,9	0,0	0,0	0,0	37,9
3A-3E	14,8	0,0	0,0	0,0	14,8
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	579,5	0,0	0,0	0,0	579,5
Wertberichtigungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Buchwert	579,3	0,0	0,0	0,0	579,3

in EUR Mio.

31.12.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	428,7	0,0	0,0	0,0	428,7
2A-2E	4,9	0,0	0,0	0,0	4,9
3A-3E	14,5	0,0	0,0	0,0	14,5
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	448,1	0,0	0,0	0,0	448,1
Wertberichtigungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Buchwert	447,9	0,0	0,0	0,0	447,9

Erteilte Zusagen und Garantien:

						in EUR Mio.
30.06.2024	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	229,1	1,3	0,0	0,0	230,4	
2A-2E	434,8	15,0	0,0	0,0	449,8	
3A-3E	113,3	24,0	0,0	0,0	137,4	
4A-4E	1,5	15,3	1,2	0,0	18,0	
NPE	0,0	0,0	2,5	0,0	2,5	
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt Brutto-Buchwert	778,8	55,7	3,7	0,0	838,1	
Wertberichtigungen	-2,3	-2,4	-2,3	0,0	-7,0	
Buchwert	776,5	53,2	1,4	0,0	831,2	

						in EUR Mio.
31.12.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Ratingklasse						
1A-1E	232,4	1,9	0,0	0,0	234,3	
2A-2E	438,4	31,6	0,0	0,0	470,0	
3A-3E	123,5	25,8	0,0	0,0	149,2	
4A-4E	1,7	18,2	0,0	0,0	19,9	
NPE	0,0	0,0	4,2	0,0	4,2	
Kein Rating	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	
Gesamt Brutto-Buchwert	796,1	77,5	4,2	0,0	877,8	
Wertberichtigungen	-2,3	-2,0	-2,9	0,0	-7,2	
Buchwert	793,8	75,5	1,3	0,0	870,6	

28.4. Kreditrisiko Exposure nach Regionen

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf den zentral- und südosteuropäischen Raum. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures auf Kundenebene nach Regionen:

			in EUR Mio.	
			30.06.2024	31.12.2023
SEE			5.911,1	6.120,4
Europa (exkl. CEE/SEE)			454,3	354,7
CEE			421,5	384,2
Sonstige			66,4	70,0
Summe			6.853,4	6.929,3

28.5. Exposure nach Branchen und Regionen

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branchen basierend auf dem Gruppierungsschlüssel „NACE Code 2.0“ dargestellt. Dieser unterscheidet für die Berichterstattung zwischen zehn Branchengruppen.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Kreditinstitute und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2024 einen Anteil von 34,7% (JE23: 35,8%). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 30,1% (JE23: 24,3%).

in EUR Mio.

Branche	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,0	2.051,4	8,1	0,3	2.061,7
Finanzdienstleister	313,4	828,8	0,4	29,8	1.172,4
Öffentliche Haushalte	133,0	626,0	413,0	31,9	1.203,9
Industrie	4,2	900,1	0,0	2,6	907,0
Handel	0,2	492,5	0,0	1,0	493,6
Dienstleistung	1,4	543,4	0,0	0,4	545,2
Real Estate Business	0,0	33,6	0,0	0,0	33,6
Tourismus	0,0	61,5	0,0	0,4	61,8
Landwirtschaft	0,0	36,7	0,0	0,0	36,7
Sonstige	0,1	337,2	0,0	0,0	337,4
Summe	454,3	5.911,1	421,5	66,4	6.853,4

in EUR Mio.

31.12.2023 Branche	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	1,7	1.674,0	4,8	0,1	1.680,6
Finanzdienstleister	285,2	1.056,6	0,4	34,6	1.376,8
Öffentliche Haushalte	61,1	632,5	378,9	32,2	1.104,7
Industrie	4,6	909,2	0,0	3,0	916,9
Handel	0,1	527,2	0,0	0,0	527,3
Dienstleistung	1,6	541,2	0,0	0,0	542,8
Real Estate Business	0,0	33,5	0,0	0,0	33,5
Tourismus	0,0	64,9	0,0	0,0	64,9
Landwirtschaft	0,0	43,8	0,0	0,0	43,8
Sonstige	0,3	637,6	0,0	0,0	638,0
Summe	354,7	6.120,4	384,2	70,0	6.929,3

Die Zahlen werden nach Kundensitzland dargestellt. Das Corporate- und Consumer-Geschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe im zentral- und südosteuropäischen Raum. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Consumer-Geschäft - weiter ausgebaut werden.

28.6. Darstellung des Exposures nach Überfälligkeit

in EUR Mio.

30.06.2024	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.903,4	78,1	7,3	6,3	42,8	2.037,8
SME	1.843,0	45,1	4,0	5,6	33,3	1.931,0
Nicht-Fokus	527,7	10,8	0,4	0,3	12,6	552,0
davon Large Corporate	162,5	6,3	0,0	0,0	1,0	169,9
davon Mortgage	334,0	4,5	0,4	0,3	10,8	350,1
davon Public Finance	31,2	0,0	0,0	0,0	0,7	32,0
Corporate Center	2.332,3	0,2	0,0	0,0	0,0	2.332,6
Summe	6.606,4	134,3	11,8	12,2	88,7	6.853,4

Das volatile makroökonomische Umfeld, begleitet durch Inflationsdruck, führte zu keinem wesentlichen Anstieg der Überfälligkeitstage.

in EUR Mio.

31.12.2023	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.804,7	66,5	9,0	5,2	39,5	1.924,9
SME	1.877,5	37,8	6,3	5,8	30,6	1.958,1
Nicht-Fokus	599,3	10,2	1,4	1,5	22,5	634,9
davon Large Corporate	183,1	6,1	0,0	0,0	10,6	199,7
davon Mortgage	363,9	4,2	1,4	0,8	12,0	382,3
davon Public Finance	52,2	0,0	0,0	0,7	0,0	53,0
Corporate Center	2.411,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2.411,4
Summe	6.692,9	114,6	16,7	12,5	92,6	6.929,3

28.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum 30. Juni 2024 sind rund 53,9% (31. Dezember 2023: 51,5%) des Exposures im Größenbereich EUR <1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Bereich Corporate Banking wird durch die Bank stringenter verfolgt.

Das Exposure in Höhe von EUR 1.626,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.855,7 Mio.) im Größenbereich EUR >100 Mio. besteht zur Gänze gegenüber Nationalbanken bzw. öffentlichen Haushalten. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

Größenklasse	30.06.2024		31.12.2023	
	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs
< 10.000	683,1	394.164	662,5	371.782
10.000-50.000	1.620,2	81.146	1.536,3	77.300
50.000-100.000	256,3	3.677	257,1	3.678
100.000-250.000	392,8	2.488	371,5	2.367
250.000-500.000	401,9	1.148	391,9	1.114
500.000-1.000.000	341,7	498	347,8	497
1.000.000-10.000.000	881,1	388	982,3	421
10.000.000-50.000.000	458,6	21	386,7	16
50.000.000-100.000.000	191,5	3	137,4	2
> 100.000.000	1.626,0	9	1.855,7	9
Summe	6.853,4	483.542	6.929,3	457.186

28.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

in EUR Mio.

	30.06.2024		31.12.2023	
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
Kredite und Forderungen an Kunden und Off balance sheet Exposure				
- überfällig bis 30 Tage	125,1	18,0	109,2	12,0
- überfällig 31 bis 60 Tage	9,7	0,4	13,2	2,4
- überfällig 61 bis 90 Tage	8,5	2,3	5,2	0,3
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,0	0,0	0,8	0,6
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,1	0,1	0,0	0,0
- überfällig über 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	143,3	20,8	128,4	15,4

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte:

in EUR Mio.

Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure	30.06.2024	31.12.2023
Exposure	136,4	137,1
Vorsorgen	110,2	111,6
Sicherheiten	34,7	38,7

Alle finanziellen Vermögenswerte, bei welchen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen, werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung, wie in der Note (61.1) „Methodik der Wertberichtigungsermittlung“ im Konzernabschluss 2023 beschrieben, durchgeführt. Zusätzlich unterliegen Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter im Rahmen des Monitoring- und Pre-Work-out-Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung auf mögliche Hinweise einer Wertminderung.

28.8.1. FORBEARANCE

Forbearance-Maßnahmen werden als Zugeständnisse an einen Kreditnehmer, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“), definiert. Stundungsmaßnahmen und -risiken werden von den für Corporate / SME, Consumer sowie Mortgage zuständigen operativen Risikoabteilungen überwacht. Darüber hinaus stellen Forbearance-Maßnahmen einen Hinweis auf potentielle Wertminderung dar.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance-Exposures im Laufe des ersten Halbjahres 2024. Die außerbilanziellen Forderungen beinhalten ausschließlich Kreditzusagen:

	01.01.2024	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Aufgehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+/-)	in EUR Mio. 30.06.2024
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	30,2	21,4	-4,4	-7,0	40,2
Private Haushalte	31,2	2,6	-7,1	1,2	27,8
Forderungen an Kunden	61,4	24,0	-11,6	-5,8	68,0
Außerbilanzielle Forderungen	0,1	0,2	0,0	-0,1	0,2

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Forbearance-Standes im Laufe des Geschäftsjahres 2023:

	01.01.2023	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Auf-gehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+/-)	in EUR Mio. 31.12.2023
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	54,3	6,4	-22,1	-8,3	30,2
Private Haushalte	43,8	5,9	-12,9	-5,6	31,2
Forderungen an Kunden	98,0	12,3	-34,9	-14,0	61,4
Außerbilanzielle Forderungen	0,2	0,0	0,0	-0,1	0,1

Die folgenden Tabellen zeigen den Forbearance-Stand zum 30. Juni 2024 sowie zum 31. Dezember 2023:

	in EUR Mio.			
	30.06.2024	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	40,2	16,4	1,8	22,0
Private Haushalte	27,8	14,6	3,1	10,1
Forderungen an Kunden	68,0	31,0	4,9	32,1

	in EUR Mio.			
	31.12.2023	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	30,2	16,1	0,7	13,4
Private Haushalte	31,2	17,5	2,4	11,3
Forderungen an Kunden	61,4	33,6	3,1	24,7

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance, Stand zum 30. Juni 2024 sowie zum 31. Dezember 2023 stellte sich wie folgt dar:

	in EUR Mio.					
Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon CRE	davon RRE	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Large Corporate	8,9	8,4	0,0	0,0	0,0	0,5
Medium and Small Corporate	14,2	11,5	0,4	0,3	1,3	0,7
Retail	11,4	2,4	8,1	0,0	0,8	0,0
Summe	34,5	22,3	8,5	0,3	2,1	1,2

	in EUR Mio.					
Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon CRE	davon RRE	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Large Corporate	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	18,1	13,3	0,4	0,3	2,1	2,0
Retail	13,0	2,7	9,5	0,0	0,8	0,0
Summe	31,2	16,0	9,9	0,3	2,9	2,0

(29) Wertberichtigungen

29.1. Methodik der Wertberichtigungsermittlung

Die Risikovorsorge wurde auf Transaktionsebene modelliert und spiegelt die aktuellsten makroökonomischen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) wider. Die Wahrscheinlichkeit für ein pessimistisches Szenario liegt bei 30%, was die zweite Abwärtskorrektur in Folge darstellt, die darauf hindeutet, dass bereits eine hohe und anhaltende Inflation eingetreten ist und die Geldpolitik seit einiger Zeit angepasst wird. Dennoch bestehen derzeit drei große Risiken, die stark zu negativen Ergebnissen tendieren, weshalb die Wahrscheinlichkeit eines optimistischen Szenarios auf einem niedrigen Niveau bleibt. Erstens besteht die Möglichkeit, dass die Transmission der Geldpolitik die Inflationserwartungen in den kommenden Monaten nicht wirksam verankern wird. Zweitens stehen europäische Finanzinstitute und Unternehmen vor großen Herausforderungen aufgrund der steigenden Zinssätze, die im Zeitalter der quantitativen Lockerung zu Risiken führen könnten. Drittens könnten geopolitische Risiken zu einer weiteren Fragmentierung des Handels und damit zu einer weiteren Runde von Inflation und makrofinanzieller Instabilität führen. Die letztgenannten Risiken werden durch die steigenden Wahlchancen protektionistischer Akteure wie Donald Trump in den Vereinigten Staaten und populistischer Blöcke in der EU verstärkt. Infolgedessen bleibt die Wahrscheinlichkeit des optimistischen Szenarios niedrig (bei 5%), was die Wahrscheinlichkeit des Basisszenarios auf ein Allzeithoch bringt (65%).

Szenario Wahrscheinlichkeiten	Baseline	Optimistisch	Pessimistisch
JE23	60%	5%	35%
1H24	65%	5%	30%

Die folgende Tabelle enthält quantitative Aspekte des Basisszenarios, des Aufwärtsszenarios (optimistisch) und des Abwärtsszenarios (pessimistisch) für ausgewählte zukunftsgerichtete Informationen/Variablen, die zur Schätzung des ECL für den 30. Juni 2024 verwendet werden. Die gezeigten Werte stellen den Durchschnittswert dar die makroökonomischen Variablen über die ersten 12 Monate und den verbleibenden 2-Jahres-Prognosezeitraum für den Basisfall sowie Durchschnittswerte des gesamten Projektionshorizonts (3 Jahre) für den optimistischen und den pessimistischen Fall.

Szenario	Historisch	Baseline		Optimistisch	Pessimistisch	
Zeitleiste	2022	2023	2024-2026		3-Jahres Periode ¹⁾	3-Jahres Periode ¹⁾
Unterkategorien			ersten 12 Monate ¹⁾	Restlichen 2-Jahre ¹⁾		
Reales BIP (konstante Preise YoY, %)						
Kroatien	7,0	3,1	2,9	2,8	5,4	-0,3
Slowenien	2,5	1,6	2,5	2,6	4,5	-0,5
Bosnien & Herzegowina	4,2	1,7	2,5	3,2	5,4	-2,8
Serbien	2,5	2,5	3,0	3,4	5,7	-3,9
Montenegro	6,4	6,0	4,2	3,6	6,4	-3,5
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	3,4	0,4	0,6	1,6	3,0	-0,4
Arbeitslosenrate (ILO Modell, Durchschnitt %)						
Kroatien	7,0	6,1	6,1	6,0	3,9	8,2
Slowenien	4,0	3,7	3,7	3,6	1,8	5,5
Bosnien & Herzegowina	15,4	13,2	12,9	12,5	11,4	13,9
Serbien	9,4	9,5	9,0	8,3	7,2	9,8
Montenegro	14,7	13,1	11,0	9,5	8,7	11,3
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	6,8	6,5	6,7	6,6	5,1	8,2
Immobilien (% Veränderung)						
Kroatien	14,8	11,9	9,0	5,3	14,5	-0,5
Slowenien	14,8	7,1	3,5	4,3	8,4	0,4
Serbien	14,6	10,8	9,0	7,5	15,5	3,8
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	7,1	-1,1	2,7	3,0	7,8	-1,2
VPI-Inflation (durchschn. % im Jahresvergleich)						
Kroatien	10,7	8,4	3,5	2,7	1,4	5,6
Slowenien	9,3	7,2	3,3	2,3	0,7	5,3
Bosnien & Herzegowina	14,0	6,1	2,8	2,5	-0,1	13,0
Serbien	11,9	12,1	4,5	3,2	2,0	8,5
Montenegro	13,0	8,6	4,5	2,8	1,6	9,2
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	8,4	5,4	2,5	2,1	0,2	5,1

¹⁾ Die Zahlen stellen Durchschnittswerte für die angegebenen Zeitraum dar.
Quelle: WIIW (Mai 2024)

Die folgende Tabelle enthält quantitative Aspekte des Basisszenarios, des Aufwärtsszenarios (optimistisch) und des Abwärtsszenarios (pessimistisch) für ausgewählte zukunftsgerichtete Informationen/Variablen, die zur Schätzung des ECL für den 31. Dezember 2023 verwendet wurden.

Szenario	Historisch	Baseline		Optimistisch	Pessimistisch	
Zeitleiste	2021	2022	2023-2025		3-Jahres Periode ¹⁾	3-Jahres Periode ¹⁾
Unterkategorien			ersten 12 Monate ¹⁾	Restlichen 2-Jahre ¹⁾		
Reales BIP (konstante Preise YoY, %)						
Kroatien	6,2	2,5	2,9	2,9	5,0	0,2
Slowenien	2,5	1,3	2,7	2,9	4,4	0,0
Bosnien & Herzegowina	3,9	1,7	1,9	2,1	4,3	-4,0
Serbien	2,3	1,5	2,0	2,5	4,7	-5,2
Montenegro	6,4	4,5	2,9	2,9	5,2	-4,7
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	3,3	0,5	1,2	1,6	3,0	0,0
Arbeitslosenrate (ILO Modell, Durchschnitt %)						
Kroatien	7,0	6,8	6,7	6,5	4,2	8,9
Slowenien	4,0	3,7	3,7	3,7	1,8	5,6
Bosnien & Herzegowina	15,4	13,8	13,5	13,1	11,8	14,6
Serbien	9,4	9,5	9,0	8,3	7,1	9,9
Montenegro	14,7	13,8	13,1	11,8	10,8	13,6
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	6,8	6,6	6,6	6,6	4,8	8,4
Immobilien (% Veränderung)						
Kroatien	14,8	9,0	6,5	5,0	12,5	-0,3
Slowenien	14,7	-1,5	0,6	3,8	6,7	-0,4
Serbien	17,2	2,0	2,5	3,3	8,2	1,5
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	7,1	-1,3	-0,1	2,6	5,8	-1,5
VPI-Inflation (durchschn. % im Jahresvergleich)						
Kroatien	10,7	7,5	4,0	2,8	2,6	4,9
Slowenien	9,3	7,2	3,6	2,5	2,2	4,3
Bosnien & Herzegowina	14,0	7,5	3,0	2,5	2,0	12,0
Serbien	11,9	12,5	5,5	3,3	3,3	8,3
Montenegro	13,0	9,1	5,0	2,7	2,8	8,7
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	8,4	5,7	3,2	2,3	1,7	4,4

¹⁾ Die Zahlen stellen Durchschnittswerte für die angegebenen Zeiträume dar

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 sind Post Model Adjustments (PMA) in Höhe von EUR 9,3 Mio. enthalten, die um EUR 2,8 Mio. höher sind als im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Die Ermittlung des PMA-Betrags basiert auf der Differenz zwischen dem ECL, der anhand der zyklusübergreifenden Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet wird, und dem ECL, der anhand der zeitpunktbezogenen Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet wird.

Der Anstieg des PMA spiegelt die Ansicht wider, dass im makroökonomischen Umfeld weiterhin Unsicherheit herrscht, die den Einsatz eines PMA erforderlich macht. Da das jüngste makroökonomische Update (Mai 2024) einen positiven Trend zeigt, wurde der PMA erhöht, um das Risiko einer möglichen Verschlechterung auszugleichen.

Die folgende Tabelle zeigt die gewichtete Wertberichtigung sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs der Stage 1 und 2 für jedes Szenario mit 100% Gewichtung bewertet werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem Basis-ECL ohne das angewendete Management-Adjustment, der jedoch in der Gesamtsumme des ECL-Bestands nach Wahrscheinlichkeits-Gewichtung inkludiert ist. Die angenommene Verteilung der Szenario-Wahrscheinlichkeiten (Basiswert 65%, optimistisch 5% und pessimistisch 30%) ermöglicht es der Gruppe, ein breites Spektrum an Zukunftserwartungen abzudecken.

in EUR Mio.

30.06.2024	ECL inkl. Post Model Adjustment	ECL exkl. Post Model Adjustment	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	31,9	28,8	27,7	28,5	29,8
Non-Retail	24,5	18,4	17,0	18,0	19,5
Corporate Center	0,6	0,4	0,2	0,3	0,5
Summe	56,9	47,6	44,9	46,8	49,7

in EUR Mio.

31.12.2023	ECL inkl. Post Model Adjustment	ECL exkl. Post Model Adjustment	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	31,6	30,8	29,6	30,4	31,6
Non-Retail	25,2	19,5	17,7	19,0	20,8
Corporate Center	0,8	0,8	0,6	0,7	0,9
Summe	57,6	51,1	47,9	50,1	53,4

29.2. Entwicklung der Wertberichtigungen

Die Entwicklung der Risikovorsorgen im ersten Halbjahr 2024 ist überwiegend auf den Vorsorgebedarf im Consumer Portfolio (EUR 10,1 Mio. Risikovorsorgeeffekt) sowie auf Bevorsorgungen einzelner größerer Kunden im SME Portfolio (EUR 8,5 Mio. Risikovorsorgeeffekt) - v.a. in der Addiko Bank Slowenien, der Addiko Bank Kroatien, der Addiko Bank Banja Luka und der Addiko Bank Serbien - zurückzuführen und wird überwiegend durch Zuführungen im NPE-Portfolio getrieben. Die Besicherung für nicht notleidende Kredite (Stage 1 und Stage 2) durch Risikovorsorgen bleibt auf dem gleichen Niveau als zum Jahresende 2023 (1,3%), was wiederum zu geringfügigen Vorsorgeeffekten im nicht notleidenden Portfolio führte.

Das makroökonomische Umfeld ist relativ stabil, welches sich auch in einer gleichbleibenden Qualität der Aktiva während des ersten Halbjahres 2024 widerspiegelt, ohne dass es zu einem signifikanten Anstieg des NPE-Bestandes und der damit verbundenen Risikovorsorgen kam.

29.3. Änderung in der Berechnung der Portfoliowertberichtigungen

Basierend auf dem Rahmenwerk zur fortlaufenden Modellverbesserung der Addiko Gruppe werden regelmäßig Aktualisierungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die neuesten verfügbaren Informationen berücksichtigt werden. Im 1. Halbjahr 2024 wurden keine Änderungen an der Modellstruktur vorgenommen.

29.4. Entwicklung der NPE-Deckungsquote

Die NPE-Deckungsquote 1 reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 leicht von 80,9% auf 80,7%. Reduktionen sind in der Addiko Bank Serbien, Addiko Bank Banja Luka, außer in der Addiko Bank Slowenien zu verzeichnen und sind überwiegend auf Reduktionen im SME Portfolio aufgrund von Abschreibungen von stark bevorsorgten Kredite während des ersten Halbjahres 2024 zurückzuführen.

Die folgenden Darstellungen zeigen die NPE-Quote und NPE-Deckungsquote zum 30. Juni 2024 sowie zum Jahresende 2023:

in EUR Mio.								
30.06.2024	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On balance loans)	NPE Deckungsquote 1	NPE Deckungsquote 3
Consumer	2.037,8	61,5	49,7	0,2	3,0%	3,3%	80,8%	81,0%
SME	1.931,0	44,5	34,8	11,3	2,3%	3,1%	78,3%	103,7%
Nicht-Fokus	552,0	30,5	25,7	23,3	5,5%	6,7%	84,0%	160,2%
davon Large Corporate	169,9	12,3	10,3	9,0	7,3%	16,9%	83,8%	156,6%
davon Mortgage	350,1	16,4	13,5	13,2	4,7%	4,7%	82,6%	163,2%
davon Public Finance	32,0	1,9	1,8	1,1	5,8%	6,9%	98,1%	157,8%
Corporate Center	2.332,6	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	78,3%	78,3%
Summe	6.853,4	136,5	110,2	34,8	2,0%	2,8%	80,7%	106,1%
davon Credit Risk Bearing	4.665,3	136,5	110,2	34,8	2,9%	3,5%	80,7%	106,1%

in EUR Mio.								
31.12.2023	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On balance loans)	NPE Deckungsquote 1	NPE Deckungsquote 3
Consumer	1.924,9	57,7	46,6	0,4	3,0%	3,3%	80,8%	81,4%
SME	1.958,1	45,7	37,4	13,1	2,3%	3,1%	81,8%	110,4%
Nicht-Fokus	634,9	34,5	27,6	26,0	5,4%	6,5%	79,9%	155,0%
davon Large Corporate	199,7	14,1	11,0	9,6	7,1%	13,8%	78,1%	146,0%
davon Mortgage	382,3	18,3	15,0	15,0	4,8%	4,8%	82,0%	163,8%
davon Public Finance	53,0	2,1	1,6	1,4	4,0%	4,9%	73,2%	139,7%
Corporate Center	2.411,4	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	1,6%	1,6%
Summe	6.929,3	138,0	111,6	39,4	2,0%	2,8%	80,9%	109,4%
davon Credit Risk Bearing	4.619,6	138,0	111,6	39,4	3,0%	3,6%	80,9%	109,4%

(30) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der intern akzeptierten Sicherheiten (Internal Collateral Values, ICV):

in EUR Mio.		
Sicherheitenverteilung	30.06.2024	31.12.2023
Exposure	6.853,4	6.929,3
Interner Sicherheitenwert (ICV)	716,9	806,6
davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	237,2	268,2
davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	309,6	335,1
davon finanzielle Sicherheiten	22,0	30,9
davon Garantien	115,1	129,8
davon Sonstige	33,1	42,7
Sicherheitenquote	10,5%	11,6%

Der überwiegende Teil der genannten Sicherheiten bezieht sich auf Kreditforderungen (unwesentliche Sicherheiten betreffen andere Forderungsarten). Mit der Reduktion des Gesamtexposures nahm auch der interne Wert der Sicherheiten ab. In erster Linie reduzierten sich die privat genutzten Sicherheiten, welche für die Deckung von Privatkrediten begeben wurden, aufgrund des Rückgangs des Hypothekendarlehenportfolios im Privatkundenbereich. Die Sicherheitenquote (1H24: 10,5%) reduziert sich im Vergleich zu Jahresende 2023 (11,6%).

(31) Marktrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Marktrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (63) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Werte der Marktrisiken, die Addiko für das interne Risikomanagement verwendet:

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Zinsrisiko (Bank- und Handelsbuch)	18,9	23,4
Credit Spread Risiko	2,9	15,2
Wechselkursrisiko	3,5	3,5
Equity Risk - Investments	2,6	1,9
Equity Risk - Client Default	0,1	0,1
Marginaler VaR - Risikopuffer	2,2	N.A.

Das gesamte Marktrisiko war zum Ende des Halbjahres 2024 niedriger als zum Ende des Jahres 2023, was hauptsächlich auf die geringere Volatilität des Zinsrisikos sowie des Credit Spread Risikos zurückzuführen ist. In Bezug auf das für das Marktrisiko zugewiesene Risikokapital wurde ein zusätzlicher Risikopuffer berücksichtigt.

Die konservative Geschäfts- und Anlagestrategie der Addiko Bank folgt dem hold to collect-Geschäftsmodell.

(32) Liquiditätsrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist in der gleichnamigen Note (64) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2024 schwankte die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zwischen ihrem Tiefststand von 341,4% im Mai und ihrem Höchststand von 416,0% im März und lag im Juni bei 355,5%.

In diesem Zeitraum verzeichnete die Addiko Gruppe einen Liquiditätsüberschuss, der jegliche Kapitalmarktaktivitäten unnötig machte. Die Einlagen blieben mit rund EUR 5,1 Mrd. stabil. Basierend auf den erwarteten Zu- und Abflüssen wird für den Rest des Jahres 2024 ein stabiles Liquiditätsniveau erwartet.

Die Konzentration des Liquiditätsrisikos steht im Einklang mit der Diversifizierung der Finanzierung auf der Grundlage der Hauptprodukte und der wichtigsten Währungen. Zu den wichtigsten Finanzierungsquellen zählen neben Eigenkapital Sicht- und Termineinlagen. Was die Währungen betrifft, so erfolgt die Finanzierung zu 79,4% in EUR, gefolgt von BAM mit 12,1%. Sowohl Produkte als auch Währungen werden über verschiedene Zeiträume und Zeitrahmen hinweg verfolgt. Darüber hinaus überwacht die Gruppe die Auswirkungen von Kunden mit hohem Geschäftsvolumen und vergleicht ihre Aktivitäten mit dem Gesamtvolumen der gesamten Finanzverbindlichkeiten.

Als Teil der Margining-Prozesse bei Derivatetransaktionen werden Sicherheitentauschgeschäfte in alle relevanten Liquiditätsrisikobewertungen einbezogen. Dementsprechend stellen sie die erforderlichen Daten dar, die sowohl in die regulatorische Berichterstattung als auch in die internen Managementbewertungen einfließen.

(33) Operationales Risiko

Innerhalb der Definition und des Ansatzes zur Risikomessung für operationelle Risiken gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Identifizierung, Messung, Verwaltung, Überwachung und Meldung operationeller Risiken für eine wirksame Überwachung der operationellen Risikobelastung wurden gemäß den definierten Standards fortgesetzt.

Die Überwachung der Verluste aus operationellen Risiken in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 zeigt Auswirkungen auf erwartete Rechtsstreitigkeiten bei in Schweizer Franken denominierten Krediten in Kroatien und eine erhöhte Anzahl von Betrugsfällen. In Bezug auf die Rechtsangelegenheiten im Zusammenhang mit den Schweizer Franken Fällen ist es erwähnenswert, dass Addiko bereits im Konzernabschluss 2023 die erforderlichen rechtlichen Rückstellungen auf der Grundlage der endgültigen Anzahl der erwarteten Fälle gebildet hat, da die Verjährungsfrist für nicht umgewandelte Fälle am 14. Juni 2023 abläuft. Aufgrund des Rückstandes bei den kroatischen Gerichten und der Streiks bei den Gerichten im Jahr 2023 erhält die Gruppe jedoch weiterhin einzelne Gerichtsklagen, die bis zum Stichtag eingereicht werden, was es notwendig macht, diese erwarteten Fälle als operationelle Risikoereignisse zu erfassen.

Nachhaltigkeitsrisiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ESG-Risiken

Zu den ESG-Risiken zählen alle Risiken, die sich aus potenziellen direkten oder indirekten negativen Auswirkungen auf die Umwelt, Menschen und Gemeinschaften und ganz allgemein auf alle involvierten Stakeholdergruppen ergeben, zusätzlich zu den Risiken, die sich aus der Unternehmensführung ergeben. ESG-Risiken könnten sich auf die Rentabilität, die Reputation und die Kreditqualität auswirken und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Addiko behandelt die ESG-Risiken nicht als separate Risikoart, sondern integriert sie in die bestehende Risikoklassifizierung und in das bestehende Risikomanagement-Framework als Treiber für andere Risikoarten (z. B. Kreditrisiko oder operationelles Risiko). Im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben legt Addiko einen besonderen Schwerpunkt auf das Management klimabezogener und anderer Umweltrisiken (C&E-Risiko). In diesem Zusammenhang berücksichtigt Addiko sowohl physische als auch Übergangsrисiken:

- Physisches Risiko bezieht sich auf die direkten Auswirkungen klimabedingter oder umweltbedingter Veränderungen, die „akut“ (z.B. extreme Wetterereignisse wie Hurrikane, Überschwemmungen und Waldbrände) oder „chronisch“ (bei fortschreitenden Veränderungen, wie anhaltend höheren Temperaturen, Hitzewellen, Dürren und steigendem Meeresspiegel) auftreten können.
- Das Übergangrisiko bezieht sich auf die potenziellen Verluste, die sich aus der Umstellung zu einer emissionsarmen, Wirtschaft ergeben (z.B. Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, Technologie oder Verbraucherpräferenzen und der Anlegernachfrage).

Die Addiko Gruppe führte in zwei aufeinanderfolgenden Schritten eine Bewertung klimabezogener und anderer Umweltrisiken durch. In einem ersten Schritt bewertete die Addiko Gruppe die Auswirkungen von Klima- und Umweltveränderungen auf ihre Einsatzländer unter Berücksichtigung verschiedener kurz-, mittel- und langfristiger Szenarien. In einem zweiten Schritt analysierte die Addiko Gruppe, wie sich die im ersten Schritt identifizierten Auswirkungen auf die Gruppe übertragen werden. Basierend auf dieser Analyse kam Addiko zu dem Schluss, dass insbesondere das Kreditrisiko durch klimabedingte und andere Umweltrisikofaktoren beeinflusst werden kann. Während aufgrund der Granularität und Diversifizierung des Kreditportfolios der Addiko Gruppe keine unmittelbare wesentliche Bedrohung für die Qualität der Vermögenswerte der Addiko Gruppe besteht, bestimmen die potenziellen Auswirkungen auf die Wirtschaft im Geschäftsgebiet der Addiko Gruppe das systemische Risiko, dem Addiko ausgesetzt ist. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass akute und chronische Klima- und Umweltrisiken bereits Auswirkungen auf makroökonomische Indikatoren haben, wobei die Schwere dieser Auswirkungen mittel- bis langfristig stark von den Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels abhängt. Folglich berücksichtigte Addiko auch die Auswirkungen klimabedingter Übergangsrисiken in den makroökonomischen Finanzprognosen, die bei der Berechnung des erwarteten Kreditverlusts verwendet wurden, und hatte somit direkte Auswirkungen auf die Risikoversorge des Kreditbuchs.

Während bei der Bewertung klimabedingter und anderer Umweltrisiken keine unmittelbare Gefahr für die Addiko Gruppe festgestellt wurde, erfordern die Dringlichkeit und Dynamik eine kontinuierliche Überwachung. Addiko legt besonderen Wert auf die strikte Begrenzung jeglicher idiosynkratischer C&E-Risiken. In diesem Zusammenhang hat Addiko Branchen identifiziert, die von Klima- und Umweltrisiken betroffen sind und in Zukunft betroffen sein könnten, und umsichtige Grenzwerte für die maximale Belastung durch diese Grenzwerte festgelegt, die sorgfältig verfolgt werden. Darüber hinaus hat Addiko im Rahmen des operativen Kreditvergabeprozesses Maßnahmen definiert, um die potenziellen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Vermögensqualität der Kunden zu erkennen. Eine ordnungsgemäße Beurteilung ist erforderlich, um mögliche finanzielle, rechtliche oder rufschädigende Folgen für die Bank zu verhindern, die auftreten könnten, wenn diese die Finanzierung des jeweiligen Unternehmens unterstützt.

(34) Rechtsrisiken

34.1. Passive Rechtsverfahren

Die Gesamtanzahl passiver Rechtsverfahren verringerte sich im 1H24 auf 15.260 Fälle (JE23: 16.184 Verfahren). Das liegt vor allem an finalen Entscheidungen bezüglich der Kreditbearbeitungsgebühren in Serbien. Dennoch bleibt der Streitwert nahezu unverändert bei EUR 219,5 Mio. zum 30. Juni 2024, verglichen zu EUR 218,5 Mio. zum Jahresende 2023, was auf die anhängigen Gerichtsverfahren bezüglich Fremdwährungsklauseln (Kroatien und Slowenien), Margenerhöhungen und Zinsklauseln zurückzuführen ist (Kroatien).

Es besteht die Gefahr eines weiteren zukünftigen Anstiegs der Verfahren und Streitwerte aufgrund geänderter Gerichtspraktiken, verbindlicher Entscheidungen in Musterverfahren und neuer Gesetze (z.B. Umwandlungsgesetze, Änderungen von Konsumentenkreditgesetzen, Konsumentenschutzgesetze).

Die gruppenweit eingerichtete zentrale Rechtsdatenbank ermöglicht die Überwachung und Steuerung durch die Holdinggesellschaft sowie die frühzeitige Wahrnehmung möglicher neuer Entwicklungen und Begründungen in den Rechtsgebieten, in denen die Addiko Gruppe tätig ist. Darüber hinaus wurden weitere Überwachungs- und Steuerungsinstrumente implementiert, um eine verlässliche Datenqualität und die Qualität der Streitbeilegung herzustellen und zu sichern sowie die tägliche Prozessarbeit und die Entwicklung der Gerichtsverfahren zu überwachen.

Rückstellungen für das einem passiven Gerichtsverfahren immanente Rechtsrisiko, insbesondere das Verlustrisiko und die damit verbundenen Kosten tragen zu müssen, erfolgt in der gesamten Addiko Gruppe grundsätzlich nach Maßgabe der internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Demnach ist bei überwiegender Wahrscheinlichkeit, im Verfahren zu obsiegen, keine Rechtsrückstellung zu bilden. Liegen die Erfolgsaussichten bei oder unter einer Wahrscheinlichkeit von fünfzig Prozent, müssen Rechtsrückstellungen gebildet werden. Die Beurteilung der Erfolgsaussichten wird dabei von lokalen Rechtsabteilungen, die mit dem Verfahren betraut sind, und/oder externen Gutachtern vorgenommen. Letzteres gilt insbesondere im Fall von besonders hohen Streitwerten oder komplexen Fällen. In Erweiterung dieser generellen Vorschriften werden Rückstellungen für Rechtsverfahren auch bei besonders komplexen und/oder öffentlichkeitswirksamen Rechtsverfahren gebildet, denen naturgemäß ein höheres Rechtsrisiko immanent ist. Aufgrund der zunehmenden Reglementierung von und Entscheidungspraxis zu Fremdwährungskrediten in den südosteuropäischen Ländern (Stichwort „Zwangskonvertierung“) wurde das gruppenweite Monitoring dieser Rechtsverfahren verstärkt.

Addiko praktiziert ein aktives Monitoring der Rechtsrisiken unter anderem via einer Rechtsdatenbank, in der Daten nahezu aktuell eingesehen werden können, regelmäßige Berichte von den Addiko Tochterbanken über die lokale Rechtslage und den aktuellen Verfahrensstand der anhängigen Gerichtsverfahren sowie ad-hoc-Meldungen über jedes neue Gerichtsverfahren. Die daraus resultierende Bestandsaufnahme ermöglicht einen zeitnahen Überblick über die Gesamtanzahl der anhängigen Rechtsverfahren in der Gruppe und über das diesen Verfahren immanente Rechtsrisiko (gemessen an den Erfolgsaussichten), eine risikoadäquate Bildung von Rechtsrückstellungen in angemessener Höhe, ein effektives Monitoring von Veränderungen und die Ergreifung von Maßnahmen soweit erforderlich.

34.2. Historische einseitige Zinsanpassungsklauseln und Schweizer Franken Klauseln

Per 30. Juni 2024 sind 96% aller Gerichtsverfahren mit Gerichtsfällen auf das Retail Geschäft zurückzuführen (FX, einseitige Zinserhöhungen oder Zahlungsklagen), in denen die Addiko Gruppe mit einem Streitwert von EUR 119 Mio. (JE23: EUR 106 Mio.) involviert ist.

Insbesondere in den Jahren zwischen 2004 und 2008 haben zahlreiche Privatkunden in Südosteuropa Fremdwährungskredite (insbesondere CHF-Kredite) abgeschlossen. Die diesbezüglichen Kreditverträge sind, wie schon in den letzten Jahren, vermehrt Gegenstand von Kundenbeschwerden und von Gerichtsprozessen, die insbesondere auch von Verbraucherschutzverbänden angestrengt wurden. Vorwiegend wird beanstandet, dass die Kunden bei Abschluss des Vertrages nicht hinreichend über dessen Tragweite informiert worden wären bzw. dass die in den Kreditverträgen verwendeten Fremdwährungs- und/oder Zinsanpassungsklauseln nichtig wären. Auf diese Weise wird versucht, die Konditionen von auf Fremdwährung lautenden Krediten neu auszuhandeln.

Trotz zweier höchstgerichtlicher Entscheidungen im ersten Halbjahr 2024 zugunsten der Kläger in Serbien, ist die Gerichtspraxis der Untergerichte bezüglich CHF-Klauseln in Serbien uneinheitlich, sodass Urteile zum Teil zulasten aber auch zugunsten der beklagten Tochterbanken ergangen sind. Zum Vergleich, die Gerichte in Kroatien, Montenegro sowie seit dem ersten Halbjahr 2023 auch in Slowenien urteilen bezüglich CHF denominierten Kreditverträge, dass diese nichtig sind, während die Gerichte in Bosnien & Herzegowina diese als wirksam ansehen.

Im ersten Halbjahr 2023 änderte der **slowenische** Oberste Gerichtshof rückwirkend die Auslegung des lokalen Verbraucherschutzgesetzes und stellte höhere Anforderungen an die Informationspflicht gegenüber dem Kunden. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, wird der gesamte Vertrag für nichtig erklärt. Diese neuen Erwägungen des Obersten Gerichtshofs wurden bereits in die Beurteilung der Erfolgsaussichten der anhängigen Fälle einbezogen, wobei hauptsächlich auf Rechtsgutachten zurückgegriffen wurde, weil noch keine Urteile höherer Gerichte zu den Folgen der Nichtigkeit und der Verjährung vorliegen. Die slowenische Tochtergesellschaft erhielt seit diesem Zeitpunkt 126 weitere Fälle im Zusammenhang mit der CHF-Klausel. Obwohl das im Februar 2022 erlassene Schweizer-Franken-Gesetz vom slowenischen Verfassungsgericht aufgrund Verfassungswidrigkeit aufgehoben wurde, sind neue gesetzgeberische Maßnahmen in Bezug auf das CHF-Thema für die Zukunft nicht auszuschließen. Um klare Rechtssicherheit und einen ausgewogenen Ansatz zu erreichen, schlug Addiko zusammen mit anderen Banken bestimmten Kunden im ersten Halbjahr 2024 eine freiwillige Konvertierung vor.

In **Bosnien & Herzegowina** wurde die Rechtmäßigkeit der von den Tochterbanken in Sarajevo und Banja Luka verwendeten Fremdwährungsklauseln durch eine die Unterinstanzen bindende Stellungnahme des Höchstgerichts der Republik Bosnien & Herzegowina bestätigt und wurde hierdurch weiteren Verfahren ein Ende gesetzt. Beide bosnischen Tochterbanken haben Projekte betreffend der freiwilligen Abwicklung von CHF-Krediten in Bosnien & Herzegowina initiiert. Ziel der Projekte ist der Abschluss von Zusatzvereinbarungen mit Kreditnehmern (wobei teilweise auf Forderungen verzichtet werden soll) im Zusammenhang mit der Umwandlung von CHF-Krediten in die nationale Währung BAM. Seither ist die Anzahl neuer Klagen in diesem Zusammenhang erheblich zurückgegangen, während Anträge auf Umwandlung und/oder Restrukturierung von Krediten gestiegen sind. In der Föderation wurden bis zum 30. Juni 2024 ca. 95% der CHF-Kredite konvertiert oder geschlossen. In 2022 hat der Initiator eines Schweizer Franken Gesetzesentwurfs seine Unterstützung für das Gesetz widerrufen. Seitdem ist keine weitere Gesetzesinitiative bezüglich der Konvertierung von Schweizer Franken Kredite in Bosnien & Herzegowina bekannt geworden.

Die wichtigsten Entscheidungen in **Kroatien**, die der bedeutenden Zunahme von einzelnen CHF-Gerichtsverfahren gegen die Bank im Jahr 2019 und 2023 vorausgingen, sind die folgenden:

- Mai 2015 - das Höchstgericht der Republik Kroatien hat die Entscheidung des Obersten Handelsgerichts der Republik Kroatien über die Nichtigkeit der einseitigen Zinsanpassungsklauseln in CHF-Kreditverträgen vollständig bestätigt,
- September 2019 - das Höchstgericht der Republik Kroatien hat die Entscheidung des Oberen Handelsgerichts Zagreb über die Nichtigkeit der Währungsklausel in CHF-Kreditverträgen in 2018 bestätigt. Kreditnehmer, unabhängig davon ob sie an der Sammelklage teilnehmen oder nicht, können keine direkten Ansprüche aus dem Urteil geltend machen, sondern müssen individuelle Klagen bezüglich möglicher Ansprüche aufgrund der Währungsklausel einreichen.

- Im Mai 2022 entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einer Rechtssache über umgewandelte CHF-Darlehen, dass a) der EuGH für das CHF-Darlehen selbst nicht zuständig ist, da der Darlehensvertrag vor dem Beitritt Kroatiens zur EU geschlossen wurde, und b) die Verbraucherschutzrichtlinie möglicherweise nicht anwendbar ist, wenn das Umwandlungsgesetz 2015 darauf abzielte, ein Gleichgewicht zwischen Banken und Verbrauchern herzustellen. Die Prüfung, ob dies der Fall ist, obliegt den nationalen Gerichten.
- Im Dezember 2022 hat der kroatische Oberste Gerichtshof eine Stellungnahme zu dieser Rechtsfrage veröffentlicht. Demnach können Kunden, die ihren Schweizer Franken Kredit unter dem CHF Gesetz 2015 konvertiert haben, weitere Ansprüche unter dem allgemeinen kroatischen Schuldrecht zuspricht, i.e., diese Kunden haben einen Anspruch auf Verzugszinsen bis zum Zeitpunkt der Konvertierung. Im Jahr 2022 veröffentlichte der Oberste Gerichtshof eine nicht bindende Stellungnahme, in der er Kunden, die nach dem Konvertierungsgesetz 2015 konvertiert haben, bis zur Konvertierung Verzugszinsen auf Überzahlungen gewährte. Diese unverbindliche Stellungnahme hat jedoch einer Überprüfung durch das Register für Gerichtspraxis des Obersten Gerichtshofs nicht standgehalten. Mit 14. Juni 2023 ist folgend der Entscheidung des kroatischen Höchstgerichtes aus 2018 die Verjährung bezüglich CHF-Krediten eingetreten.

In der Sammelklage bezüglich der Nichtigkeit der CHF-Klausel gegen die Tochterbank in **Montenegro** hat die Zweitinstanz entschieden, dass die Klausel unwirksam ist. Im Weiteren wurde der Antrag der Kläger auf Entschädigung jedoch verneint und wurden diese auf die Konvertierung nach dem Konvertierungsgesetz 2015 verwiesen. In einem der Kollektivklagen hat ein Obergericht den Klägern teilweise die Verfahrenskosten zugesprochen. Der Verfassungsgerichtshof hat in einem Individualverfahren diese Ansicht bestätigt, obwohl der Kläger seine Klage bereits zurückgezogen hatte, nachdem er eine Konvertierung des Kredites durchgeführt hatte. Hier werden keine weiteren finanziellen Auswirkungen erwartet, weil die relevanten Rückstellungen bereits im konsolidierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten sind.

In Bezug auf die von der Gruppe im September 2017 eingereichten Anträge auf ein Schiedsverfahren beim ICSID in Washington, DC, gegen die Republik Kroatien in Bezug auf das Umwandlungsgesetz wird auf die Angaben in Note (36) Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des CHF-Engagements innerhalb der Addiko Gruppe:

	in EUR Mio.			
	30.06.2024		31.12.2023	
	Exposure	davon CHF	Exposure	davon CHF
Addiko Bank Croatia	2.323,3	20,5	2.356,6	20,2
Addiko Bank Slovenia	1.654,9	26,4	1.678,9	29,9
Addiko Bank Serbia	1.054,3	5,0	1.130,5	3,0
Addiko Bank Sarajevo	701,5	2,5	643,0	2,6
Addiko Bank Banja Luka	567,7	5,0	570,0	5,2
Addiko Bank Montenegro	225,0	1,9	236,4	2,1
Addiko Holding	326,7	0,0	313,8	0,0
Summe	6.853,4	61,4	6.929,3	63,1

Während des ersten Halbjahres 2024 reduzierte sich das CHF-Portfolio von EUR 63,1 Mio. per Jahresende 2023 auf EUR 61,4 Mio.

(35) EU-weiter Stress Test

Die Addiko Gruppe hat im ersten Halbjahr 2024 an zwei EU-weiten Stresstests teilgenommen, die von der EZB durchgeführt wurden: dem Cyber-Resilienz-Stresstest und der Risikoszenario-übung „Fit-for-55“. Die Ergebnisse der Übungen deuten nicht auf eine erhöhte Anfälligkeit von Addiko gegenüber Cyber-Angriffen oder klimabedingten Auswirkungen hin.

Ergänzende Angaben gemäß IFRS

(36) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Erteilte Kreditzusagen	409,4	432,6
Erteilte Finanzgarantien	64,4	65,9
Sonstige erteilte Zusagen	364,3	379,3
Gesamt	838,1	877,8

Der Posten „sonstige erteilte Zusagen“ enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, wie Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien und Garantierahmen.

Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Addiko Gruppe ist Gegenstand einer Reihe von Rechtsverfahren, die oft sehr komplex sind, viel Zeit in Anspruch nehmen und schwer vorherzusagen oder abzuschätzen sind. Zum 30. Juni 2024 beliefen sich die passiven Rechtsstreitigkeiten der Addiko Gruppe (d.h. Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Beklagte ist), für die die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als nicht wahrscheinlich erachtet wurde (und folglich keine Rückstellungen gebildet wurden), auf Forderungen in Höhe von EUR 42,2 Mio. (JE23: EUR 43,6 Mio.) (ohne aufgelaufene Zinsen) in Bezug auf 1.878 Fälle (JE23: 2.514 Fälle). Der Ausgang solcher Verfahren ist bis zum Ende der Verfahren, die sich auch über mehrere Jahre erstrecken können, schwer vorherzusagen oder abzuschätzen. Auf der Grundlage rechtlicher Beratung geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass die Verteidigung gegen die Klage erfolgreich sein wird.

Von dem Gesamtbetrag von EUR 42,2 Mio. (ohne aufgelaufene Zinsen) entfallen EUR 11 Mio. bzw. 26% (JE23: EUR 19,7 Mio. bzw. 45%,) auf Schadensersatzfälle, in denen die Kläger vertraglichen oder außervertraglichen Schadensersatz fordern. Die restlichen strittigen Beträge beziehen sich auf bestimmte Standardvertragsklauseln in Bezug auf Retail-FX-Klauseln in CHF-Krediten der Addiko Gruppe, einseitige Zinsänderungen und Rückerstattungen von Kreditbearbeitungsgebühren oder auf Zahlungsaufforderungen von Unternehmen. Zwei der Schadensersatzverfahren, die einen Betrag n Streitwert zwischen EUR 5 und EUR 10 Mio. haben, werden im Folgenden kurz beschrieben:

- Gegen eine Tochtergesellschaft der Addiko Gruppe ist eine Klage anhängig, die sich auf einen Fall bezieht, in dem der Kläger vertraglichen Schadensersatz fordert. Der externe Rechtsbeistand ist der Meinung, dass die Klage nicht begründet ist. Das Management ist daher der Ansicht, dass die Verteidigung erfolgreich sein wird.
- In der anderen anhängigen Klage verlangt der Kläger Schadensersatz wegen angeblicher Unfähigkeit zur Eintragung von Aktien in das Unternehmensregister. Der Kläger hat jedoch bereits mehrere auf demselben Sachverhalt beruhende Prozesse gegen die Bank verloren. Daher ist die Geschäftsleitung auf der Grundlage rechtlicher Beratung der Ansicht, dass sie die Klage erfolgreich abwehren wird.

In den oben genannten Zahlen ist auch die Klage einer Verbraucherschutzbehörde gegen die slowenische Tochtergesellschaft im Jahr 2022 enthalten, die eine Rückerstattung von Überzahlungen aufgrund von „Zero Floor“-Klauseln in Höhe von EUR 11,7 Mio. fordert. Einem externen Rechtsgutachten zufolge wurde die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als unwahrscheinlich eingestuft.

Die Addiko Gruppe ist auch in eine Reihe aktiver Rechtsstreitigkeiten verwickelt (d.h. Streitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Kläger ist). Der wichtigste betrifft den Antrag auf ein Schiedsverfahren, den die Gruppe im September 2017 beim ICSID in Washington, DC, gegen die Republik Kroatien im Zusammenhang mit den Konversionsgesetzen gestellt hat und in dem sie EUR 153 Mio. fordert. Die Gruppe behauptet, dass das bilaterale Investitionsabkommen (BIT) hinsichtlich der gerechten und gleichwertigen Behandlung im Rahmen des BIT verletzt wurde. Die Hauptverhandlung fand im März 2021 statt, und die Parteien warten auf den endgültigen Schiedsspruch. Sollte die Klage nicht erfolgreich sein, könnten sich die Gerichts- und Anwaltskosten auf bis zu ca. EUR 11 Mio. belaufen. Auf der Grundlage einer externen Rechtsberatung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird.

(37) Fair Value-Angaben

Der beizulegende Zeitwert („Fair Value“) ist der Preis, den man für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Schuld in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag bezahlen würde, oder, in Ermangelung dessen, der vorteilhafteste Markt, zu dem die Gruppe zu diesem Zeitpunkt Zugang hat. Der beizulegende Zeitwert einer Verbindlichkeit spiegelt ihr Nichterfüllungsrisiko wider.

Wenn ein solcher verfügbar ist, bewertet die Gruppe den beizulegenden Zeitwert eines Instruments anhand des notierten Preises auf einem aktiven Markt für dieses Instrument. Ein Markt gilt als "aktiv", wenn Transaktionen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit mit ausreichender Häufigkeit und in ausreichendem Umfang stattfinden, um laufend Preisinformationen zu liefern. Wenn es keinen notierten Preis auf einem aktiven Markt gibt, verwendet die Gruppe Bewertungsmethoden, die die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputs maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputs minimieren. Die gewählte Bewertungsmethode berücksichtigt alle Faktoren, die Marktteilnehmer bei der Preisfindung für eine Transaktion berücksichtigen würden.

IFRS 13 legt die folgende Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts fest, die die Bedeutung der für die Bewertungen verwendeten Inputs widerspiegelt:

- **Level I - Auf aktiven Märkten notierte Preise:** Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, lässt sich am besten durch notierte Preise identischer Finanzinstrumente ermitteln, wenn diese notierten Preise die Marktwerte/Preise darstellen, die bei regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendet werden. Dies gilt vor allem für auf einem aktiven Markt gehandelte Aktien, auf dem Interbankenmarkt gehandelte Schuldinstrumente (Schuldverschreibungen) und notierte Derivate.
- **Level II - Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter:** Wenn es für einzelne Finanzinstrumente keine notierten Preise gibt, müssen die Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder anerkannte Bewertungsmodelle, die direkt oder indirekt beobachtbare Preise oder Parameter (Zinssätze, Renditekurven, implizite Volatilitäten und Kreditspreads) verwenden, herangezogen werden, um den Fair Value zu bestimmen. Dieses Level umfasst die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht notierten Schuldtitel. Ein Finanzinstrument wird in Level II eingestuft, wenn alle wesentlichen Parameter für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.
- **Level III - Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter:** Diese Kategorie umfasst Finanzinstrumente, für die es keine beobachtbaren Marktkurse oder -preise gibt. Der beizulegende Zeitwert wird daher unter Verwendung von Bewertungsmodellen und nicht beobachtbarer Parameter (in der Regel intern abgeleitete Kreditspreads) bestimmt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. Diese Modelle verwenden Annahmen und Schätzungen des Managements, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird in Level III eingestuft, wenn eine oder mehrere signifikante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Instrument wie folgt:

- **Eigenkapitalinstrumente:** Eigenkapitalinstrumente werden unter Level I ausgewiesen, wenn sie auf einem aktiven Markt notieren. Wenn keine notierten Preise verfügbar sind, werden sie unter Level III ausgewiesen. Zu den Bewertungsmodellen gehören das adjustierte Net Asset Value Verfahren, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividenden-Diskontierungs-Modell und die Multiplikatoren-Methode für vergleichbare Unternehmen.
- **Derivate:** Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der Cashflows mit den entsprechenden Ertragskurven bestimmt. Diese werden unter Level II ausgewiesen, wenn sie auf der Grundlage beobachtbarer Inputfaktoren bewertet werden. Wenn wesentliche Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind, verwendet werden, werden diese Derivate unter Level III ausgewiesen. Der Fair Value von strukturierten Finanzprodukten wird je nach Art des eingebetteten Derivates mit Hilfe eines entsprechenden Bewertungsmodells berechnet, sie werden je nach den verwendeten Input-Faktoren unter Level II oder Level III ausgewiesen.

- **Forderungen und Verbindlichkeiten:** Die Methode zur Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten hängt von der Liquidität auf dem jeweiligen Markt ab. Liquide Instrumente, die auf der Grundlage des vorhandenen Marktwertes bewertet werden, werden unter Level I ausgewiesen. Der Fair Value wird mit Hilfe von Bewertungstechniken bestimmt, wobei, falls kein aktiver Markt vorhanden ist, erwartete Cashflows mit den an die Risikoprämie angepassten Kurven diskontiert werden. Die Nähe zu der verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt, ob diese Instrumente unter Level II oder Level III ausgewiesen werden. Die Instrumente werden unter Level III ausgewiesen, falls eine wesentliche, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird. Marktpreise, die entweder mit geringer Häufigkeit oder nur aus einer Quelle stammen, werden unter Level III gemeldet.

Verwendete Bewertungstechniken bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Level II und Level III Positionen

Die akzeptierten Bewertungsmodelle nach IFRS 13 sind der Marktansatz, der Kostenansatz und der Ertragswertansatz. Die Bewertungsmethode nach dem Marktansatz basiert auf identischen oder vergleichbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beim Ertragswertverfahren werden zukünftige Zahlungsströme, Aufwendungen oder Erträge auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Der auf diese Weise ermittelte beizulegende Zeitwert spiegelt die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich dieser künftigen Beträge wider. Er umfasst vor allem Barwertmodelle und auch Optionspreismodelle, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten oder optionsbasierten Zahlungsströmen verwendet werden. Der Kostenansatz wird nicht verwendet. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten mit kurzen Laufzeiten, bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wurde nicht gesondert ermittelt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewendet:

- Barwert der künftigen Zahlungsströme (DCF-Methode) - Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level II Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.
- Optionsbewertungsmodelle - Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht bestimmbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

Nicht beobachtbare Inputfaktoren bei Level III-Positionen

- Volatilitäten und Korrelationen - Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.
- Risikoprämien - Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisikos eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit die Verlustquote und Ausfallwahrscheinlichkeit wider. Bei einigen Emittenten sind Risikoprämien direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorangehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Gruppe angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert vermindern (erhöhen).
- Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) - Die Verlustquote bei Ausfall ist erst direkt beobachtbar, wenn das Unternehmen ausfällt.
- Ausfallwahrscheinlichkeiten - Aus Risikoprämien und Verlustquoten bei Ausfall werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair Value-Anpassungen verwendet werden.

Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallrisiko (Debt value adjustment, DVA)

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-Ermittlung werden die absoluten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der absoluten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bankeigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, mit denen ein Besicherungsvertrag abgeschlossen wurde, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Mindesttransferbeträge, Schwellenwerte, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet, hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

OIS-Diskontierung

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Base-Spread-Einflüssen, indem sie verschiedene Zinskurven zur Berechnung der Forward Rates und Diskontierungsfaktoren verwendet (Multi-Kurven-Framework). Gemäß den aktuellen Marktstandards und als Ergebnis der IBOR-Reform werden die neuen Benchmark-Indizes zur Diskontierung bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten verwendet. In der Addiko Gruppe wird der beizulegende Zeitwert für alle Derivate, bei denen die jeweilige Sicherheit €STR als Zinssatz verwendet wird, €STR als Diskontierungssatz verwendet.

37.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio.

30.06.2024	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	9,3	19,6	0,0	28,9
Derivate	0,0	3,2	0,0	3,2
Schuldverschreibungen	9,3	16,4	0,0	25,7
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	1,8	0,3	2,1
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	1,8	0,0	1,8
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	551,6	153,9	2,8	708,3
Eigenkapitalinstrumente	18,7	0,0	0,8	19,5
Schuldverschreibungen	532,9	153,8	2,0	688,8
Vermögenswerte gesamt	560,9	175,3	3,1	739,3
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	2,5	0,0	2,5
Derivate	0,0	2,5	0,0	2,5
Schulden gesamt	0,0	2,5	0,0	2,5

in EUR Mio.

31.12.2023	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	8,6	20,9	0,0	29,5
Derivate	0,0	4,9	0,0	4,9
Schuldverschreibungen	8,6	16,0	0,0	24,6
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	1,8	0,3	2,1
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	1,8	0,0	1,8
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	561,1	164,8	2,7	728,7
Eigenkapitalinstrumente	18,4	0,0	0,7	19,2
Schuldverschreibungen	542,8	164,7	2,0	709,5
Vermögenswerte gesamt	569,7	187,4	3,1	760,2
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	4,2	0,0	4,2
Derivate	0,0	4,2	0,0	4,2
Schulden gesamt	0,0	4,2	0,0	4,2

Transfer zwischen Level I und Level II

Die Gruppe nimmt Transfers zwischen den Levels der Fair Value-Hierarchie jeweils zum Ende der Berichtsperiode vor, wenn das Finanzinstrument die oben beschriebenen Kriterien für die Einstufung in das jeweilige Level nicht mehr erfüllt. Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum fand kein Transfer zwischen den Levels statt.

Nicht beobachtbare Inputparameter und Sensitivitätsanalyse für Level III

Bei Investitionswertpapieren, welche Level III zugeordnet sind und es sich um illiquide, nicht börsennotierte Unternehmensanleihen handelt, ist der wichtigste Input-Parameter der Diskontierungsfaktor. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gestiegen wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um EUR 0,1 Mio. (1H23: EUR 0,1 Mio.) verringert. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gesunken wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um EUR 0,1 Mio. (JE23: EUR 0,1 Mio.) erhöht.

Die Entwicklung der Level III Investitionspapiere stellt sich wie folgt dar:

								in EUR Mio.
2024	01.01.	Bewertungs gewinne/ve rluste - GuV	Bewertungs gewinne/ve rluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Tilgung (-)	Übertragung zu/aus anderen Levels	30.06.
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8
Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
Schuldverschreibungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Vermögenswerte gesamt	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1

								in EUR Mio.
2023	01.01.	Bewertungs gewinne/ve rluste - GuV	Bewertungs gewinne/ve rluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Tilgung (-)	Übertragung zu/aus anderen Levels	31.12.
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0	2,7
Eigenkapitalinstrumente	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
Schuldverschreibungen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0	2,0
Gesamt	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0	3,1

Im aktuellen Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen in/aus anderen Ebenen statt. Im vorangegangenen Berichtszeitraum wurde eine Anleihe in Höhe von EUR 0,2 Mio. aufgrund des Auftretens eines aktiven Marktes und der täglichen Bewertung von Stufe III in Stufe I übertragen.

Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio.

30.06.2024	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
Barreserve	1.126,6	1.126,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.129,2	4.228,3	99,2	389,0	197,6	3.641,7
Schuldverschreibungen	579,3	587,8	8,5	389,0	197,6	1,2
Kredite und Forderungen	3.549,9	3.640,5	90,6	0,0	0,0	3.640,5
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
Vermögenswerte gesamt	5.256,0	5.355,2	99,2	389,0	197,6	3.642,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.172,2	5.153,4	18,8	0,0	0,0	5.153,4
Einlagen	5.115,0	5.096,2	18,8	0,0	0,0	5.096,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57,1	57,1	0,0	0,0	0,0	57,1
Schulden gesamt	5.172,2	5.153,4	18,8	0,0	0,0	5.153,4

¹⁾ Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

in EUR Mio.

31.12.2023	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
Barreserve	1.254,5	1.254,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.003,7	4.105,6	101,9	321,2	134,7	3.649,7
Schuldverschreibungen	447,9	458,8	10,9	321,2	134,7	2,9
Kredite und Forderungen	3.555,8	3.646,8	91,0	0,0	0,0	3.646,8
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Vermögenswerte gesamt	5.258,2	5.360,1	101,9	321,2	134,7	3.649,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.198,7	5.176,1	22,6	0,0	0,0	5.176,1
Einlagen	5.139,4	5.116,7	22,6	0,0	0,0	5.116,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59,3	59,3	0,0	0,0	0,0	59,3
Schulden gesamt	5.198,7	5.176,1	22,6	0,0	0,0	5.176,1

¹⁾ Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwertes von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Schuldtiteln zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf notierten Preisen oder anderen beobachtbaren Inputs auf den

Märkten. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Da keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus vorrangigen unbesicherten Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group von in CSEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für besicherte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit ergibt sich eine große Bandbreite für die zu ermittelten Fair Values.

Die Gruppe schätzt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

37.2. Fair value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird anhand von marktbasierter Schätzungen ermittelt, die im Allgemeinen von Sachverständigen berechnet werden. Liegt keine marktbasierende Schätzung vor, wird der beizulegende Zeitwert anhand einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zum 30. Juni 2024 beträgt der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien EUR 2,6 Mio. (JE23: EUR 2,7 Mio.), während der beizulegende Zeitwert EUR 3,0 Mio. (JE23: EUR 3,5 Mio.) beträgt. Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind in Stufe III eingestuft (JE23: Stufe III).

(38) Derivative Finanzinstrumente

38.1. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Berichtszeitpunkt bestanden die folgenden Derivate:

in EUR Mio.

	30.06.2024			31.12.2023		
	Nominal- beträge	Marktwerte		Nominal- beträge	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
a) Zinssatz						
OTC-Produkte:	64,6	2,3	1,4	84,3	2,5	1,5
Nicht börsengehandelte Optionen	16,0	0,5	0,5	16,5	0,4	0,4
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	48,6	1,8	0,9	67,7	2,0	1,1
b) Fremdwährungen und Gold						
OTC-Produkte:	192,3	0,9	1,1	263,4	2,5	2,7
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	192,3	0,9	1,1	263,4	2,5	2,7

(39) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 29 ist ein nahestehendes Unternehmen oder eine nahe stehende Person eine Person oder ein Unternehmen, die bzw. das die Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle ausübt, einen maßgeblichen Einfluss ausübt oder zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gehört.

Die Aktien der Addiko Bank AG sind börsennotiert und zum Berichtszeitpunkt hält kein einziger Investor eine direkte Beteiligung von mehr als 9,99% an der Addiko Bank AG. Optionen zum Erwerb von Addiko-Aktien werden nicht berücksichtigt, da die Inhaber von Optionen ohne Genehmigung der zuständigen Behörde keine direkten Stimmrechte haben.

Transaktionen zwischen der Addiko Bank AG und den vollkonsolidierten Unternehmen werden im Anhang des Konzernabschlusses nicht ausgewiesen, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert wurden. Kein Konzernunternehmen hält Beteiligungen >20%.

Schlüsselpersonen der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihrer Tochtergesellschaften. Basierend auf einer internen Analyse werden auch Inhaber von Schlüsselfunktionen als nahestehende Personen behandelt. Die Inhaber von Schlüsselfunktionen umfassen Personen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Die Definition von Schlüsselpersonen umfasst auch enge Familienangehörige der oben genannten Personen, somit deren Partner und Kinder.

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen aus dem Bankgeschäft stellen sich zum jeweiligen Stichtag wie folgt dar:

	TEUR	
Schlüsselposition im Unternehmen oder im Mutterunternehmen	30.06.2024	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte (Darlehen und Kredite)	18,3	13,2
Finanzielle Verbindlichkeiten (Einlagen)	2.525,9	2.079,2

(40) Anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des variablen Vergütungssystems erhalten die Mitglieder des Vorstands der Addiko Bank AG 50% der jährlichen variablen Vergütung in bar und 50% in Form von Aktien der Addiko Bank AG, während alle anderen Begünstigten die Vergütung vollständig in bar erhalten. Für den Fall, dass die Höhe der variablen Vergütung über dem definierten Schwellenwert liegt (der Betrag ist gleich oder höher als EUR 50.000 oder der Betrag übersteigt ein Drittel der jährlichen fixen Vergütung), wird die Auszahlung des Barbetrages und die physische Übertragung der Aktien über sechs Jahre in verschiedenen Tranchen verteilt, beginnend in dem auf die Bonusperiode folgenden Jahr. Die Bonifikationen werden im laufenden Jahr gewährt, wenn die Dienst- und Leistungsbedingungen erfüllt sind, und werden am Jahresende unverfallbar. Die Begünstigten erhalten keine Dividenden und haben kein Stimmrecht in Bezug auf die aufgeschobenen Aktien während des Erdienungszeitraums und bis zur Abrechnung, also den Zeitpunkt in dem die Aktien auf die Begünstigten übertragen werden. Die Aktien dürfen innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten ab Erhalt nicht verkauft werden. Die aufgeschobenen Aktien, die über ein Aktienrückkaufprogramm erworben werden, werden bis zu ihrer Übertragung an die Begünstigten als eigene Aktien gehalten. Es werden Aktien mit einem Wert in Höhe eines festen Barbetrags gewährt. Der gewährte Betrag wird auf der Grundlage einer Schätzung oder der Erreichung vorher festgelegter Kriterien bestimmt. Die variable Vergütung wird nur aktiviert, wenn bestimmte Knock-out-Kriterien erfüllt sind. Diese Knock-Out-Kriterien beruhen auf Kapital, Liquidität und Rentabilität. Erst wenn diese erreicht sind, erfolgt in einem zweiten Schritt die Überprüfung, ob die für den regulären Bonus individuell festgelegten Ziele erreicht wurden.

Zusätzlich zum Jahresbonus bietet Addiko ein Performance Acceleration Incentive Framework (PAIF), auf dessen Grundlage Addiko definierten Schlüsselmitarbeitern (einschließlich des Vorstands der Addiko Bank AG) variable Vergütungskomponenten in Form von aktienbasierten Zahlungen gewährt. Das Programm soll sicherstellen, dass die Interessen des Senior Leadership Teams mit jenen der Aktionäre in Einklang gebracht werden und ist als mehrjähriges Anreizsystem angelegt. Die Freigabe der Aktien hängt von der Erfüllung bestimmter Bedingungen ab. Darüber hinaus wird das Programm in Übereinstimmung mit den EBA-Leitlinien nur dann aktiviert, wenn die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf Eigenmittel und Liquidität erfüllt sind und innerhalb eines vorher festgelegten Zeitrahmens keine Verstöße gegen bestimmte Risikoindikatoren aufgetreten sind. Gemäß der Vergütungspolitik der Addiko Gruppe umfasst das Vergütungsprogramm eine Kombination aus Barausgleich und Aktienaussgleich für die Vorstandsmitglieder der Gruppe und nur aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich für alle anderen Teilnehmer des Programms.

Für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2021 hatten die Mitglieder des Group Management Board Anspruch auf 31.179 Aktien der Addiko Bank AG, von denen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 bereits 20.700 Aktien übertragen wurden,

10.479 Aktien werden in den Jahren 2025 - 2027 übertragen. Für das Jahr 2022 hatten die Mitglieder des Group Management Board Anspruch auf 39.046 Aktien, von denen 20.306 in den Jahren 2023 und 2024 übertragen wurden und 18.740 in den Jahren 2025 - 2028 übertragen werden. Für das Jahr 2023 hatten die Mitglieder des Group Management Board Anspruch auf 58.373 Aktien, von denen 23.353 im Jahr 2024 übertragen wurden und 35.020 in den Jahren 2025 bis 2029 übertragen werden.

Für die Performance im Geschäftsjahr 2024 haben die Mitglieder des Group Management Board, sofern die variable Vergütung aktiviert ist, wieder Anspruch auf 50% ihrer gesamten variablen Vergütung in Aktien. In Bezug auf die Aktivierung des Programms ist anzumerken, dass der Kurs der Addiko-Aktie bereits im zweiten Quartal des Jahres die Zielwertschwelle überschritten hat. Die endgültige Aktivierung wird bestätigt, wenn alle anderen Bedingungen erfüllt sind und der Aktienkurs am Ende des Leistungszeitraums mindestens 75% des Zielkurses beträgt.

Da der für die Ermittlung der Aktienanzahl zu verwendende Aktienkurs dem durchschnittlichen volumengewichteten Aktienkurs der Addiko Bank AG an der Wiener Börse in den drei Monaten vor dem Kalendermonat entspricht, in dem der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG die Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 beschließen wird, wird die Anzahl der festzulegenden Aktien erst Anfang März bekannt sein, nachdem der Aufsichtsrat die Aktivierung der variablen Vergütung für 2024 bestätigt hat und der entsprechende durchschnittliche volumengewichtete Aktienkurs bekannt ist.

(41) Eigenmittel und Kapitalanforderungen

41.1. Regulatorische Kapitalanforderungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die zuständige Behörde für die direkte Beaufsichtigung der Addiko Gruppe, der Muttergesellschaft und der beiden in Slowenien und Kroatien tätigen Tochtergesellschaften. Die Einzelinstitute in den anderen Ländern werden direkt von den jeweiligen lokalen Aufsichtsbehörden beaufsichtigt.

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten der Addiko Gruppe einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer und der im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) festgelegten Kapitalanforderungen, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.06.2024			31.12.2023		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR
Säule 1 Anforderung	4,50%	6,00%	8,00%	4,50%	6,00%	8,00%
Säule 2 Anforderung	1,83%	2,44%	3,25%	1,83%	2,44%	3,25%
Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP Capital Requirement - TSCR)	6,33%	8,44%	11,25%	6,33%	8,44%	11,25%
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer-Kapitalpuffer (CCyB)	0,63%	0,63%	0,63%	0,46%	0,46%	0,46%
Systemrisikopuffer (SyRB)	0,50%	0,50%	0,50%	0,25%	0,25%	0,25%
Kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)	3,63%	3,63%	3,63%	3,21%	3,21%	3,21%
Gesamtkapitalanforderung (Overall Capital Requirement - OCR)	9,96%	12,07%	14,88%	9,54%	11,65%	14,46%
Säule 2 Empfehlung (Pillar II guidance - P2G)	3,00%	3,00%	3,00%	3,25%	3,25%	3,25%
OCR + P2G	12,96%	15,07%	17,88%	12,79%	14,90%	17,71%

Als Ergebnis des von der Europäischen Zentralbank (EZB) durchgeführten SREP-Prozesses 2022 erhielt die Addiko Bank AG am 30. November 2023 den SREP-Bescheid 2023, auf deren Grundlage die Gruppe ab dem 1. Januar 2024 weiterhin eine **Säule 2 Anforderung (P2R)** von 3,25% erfüllen muss.

In Bezug auf die **kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)** belief sich der **antizyklische Kapitalpuffer (CCyB)** per 30. Juni 2024 auf 0,63% (gegenüber 0,46% Ende letzten Jahres), während sich fast 0,50% (gegenüber 0,33%) aus dem erhöhten CCyB von 1,5% für Kroatien und 0,13% aus dem CCyB von 0,5% für Slowenien ergaben. Im Januar 2025 wird der

CCyB-Satz von Slowenien auf 1% festgelegt (Erhöhung der CCyB-Anforderung um 0,13%). Addiko unterliegt außerdem einem **Systemrisikopuffer** (SyRB) von 0,5% (2023: 0,25%).

Im Zuge des SREP-Bescheides 2023 wird von der Addiko Gruppe erwartet, ab dem 1. Januar 2024 eine **Säule 2 Empfehlung** (P2G) von 3,00% zu erfüllen - verglichen mit den von 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geltenden 3,25%.

Konsolidierte Eigenmittel

Auf Konzernebene erfolgt die aufsichtsrechtliche Berichterstattung durch die Addiko Bank AG als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Gruppe von Kreditinstituten.

Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital der Gruppe besteht ausschließlich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1), welches das Stammkapital, die zugehörigen Agios, die Gewinnrücklagen, die sonstigen Rücklagen und das kumulierte sonstige Ergebnis nach Abzug von Dividenden, die nach dem Ende des Berichtszeitraums vorgeschlagen wurden, sowie nach Abzug von Goodwill, immateriellen Vermögenswerten und anderen aufsichtsrechtlichen Anpassungen in Bezug auf Posten, die im Eigenkapital enthalten sind, aber für die Zwecke der Kapitaladäquanz anders behandelt werden, umfasst.

Die folgende Tabelle zeigt daher die Aufgliederung der Eigenmittel der Gruppe gemäß CRR unter Verwendung von IFRS-Zahlen auf einer fully-loaded Basis.

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1): Kapitalinstrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
Einbehaltene Gewinne	302,4	286,0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	286,5	281,2
Von unabhängiger Seite geprüfte (Zwischen-) Gewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	0,0	16,5
hievon: anrechenbarer Zwischengewinn des laufenden Geschäftsjahres	0,0	41,1
hievon: vorhersehbare Abgaben oder Dividenden	0,0	-24,6
CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen	783,9	778,7
CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen		
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-0,7	-0,8
Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-15,1	-15,3
Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entspr. Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind)	-12,8	-12,8
Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts an eigenen CET1-Instrumenten (negativer Betrag)	-2,1	-2,9
Sonstige regulatorische Anpassungen (inkl. IFRS 9 Übergangsbestimmungen)	-1,0	-0,7
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt	-31,7	-32,6
Hartes Kernkapital (CET1)	752,2	746,1
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen		
Ergänzungskapital (T2)	0,0	0,0
Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	752,2	746,1
Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.692,3	3.653,2
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer		
Harte Kernkapitalquote	20,4%	20,4%
Gesamtkapitalquote	20,4%	20,4%

Die während des Berichtszeitraums geltenden Kapitalanforderungen, einschließlich eines ausreichenden Puffers, wurden auf konsolidierter Basis sowie in ihren individuell beaufsichtigten Unternehmen jederzeit erfüllt.

Das Gesamtkapital erhöhte sich während des Berichtszeitraums um EUR 6,0 Mio., was auf folgende Komponenten zurückzuführen ist:

- Die positive OCI-Entwicklung in Höhe von EUR 4,8 Mio. ergab sich aus folgenden Teilen: EUR 4,3 Mio. resultierten aus den zum FVTOCI bewerteten Finanzinstrumenten. Darüber hinaus ergab sich eine geringfügige Auswirkung auf das Gesamtkapital durch eine Veränderung der Marktentwicklung von FVTOCI bewerteten Eigenkapitalinstrumenten (EUR 0,3 Mio.) sowie der Fremdwährungsrücklagen (EUR 0,2 Mio.).
- Der Rückgang bei den sonstigen regulatorischen Abzugsposten in Höhe von EUR 0,4 Mio. resultiert aus: dem Betrag der vom Kapital abzuziehenden immateriellen Vermögenswerte (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,3 Mio.) und aus der Verringerung der aufsichtlichen Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,1 Mio.). Die latenten Steueransprüche auf bestehende Verlustvorträge und der Abzugsposten aus notleidenden Krediten im Zusammenhang mit dem SREP-Prozess blieben stabil.
- Die aktienbasierten Vergütungen aus dem Aktienrückkaufprogramm erhöhten das Gesamtkapital um EUR 0,5 Mio.
- Die vorhersehbare Dividende in Höhe von EUR 24,6 Mio., die vom aufsichtsrechtlichen Kapital am Jahresende 2023 abgezogen wurde, berücksichtigte EUR 0,3 Mio. an eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, wodurch sich das Gesamtkapital effektiv um den gleichen Betrag erhöhte.
- Unter Bezugnahme auf Artikel 26 CRR wurde der Zwischengewinn des Berichtszeitraums (EUR 25,5 Mio.) nicht in die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel einbezogen.

Risikostruktur

Die Addiko Gruppe verwendet für das Kredit-, Markt- und das operationelle Risiko den Standardansatz, das zum Teil die relativ hohe Risikodichte von 60,1% (2023: 59,4%) erklärt - gemessen an den RWA im Verhältnis zu den Aktiva. Eine weitere wichtige Ursache für die ausgewiesene Risikodichte ist die Konzentration der Bank auf unbesicherte Consumer- und SME-Kredite.

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 39,2 Mio.:

- Die **RWA für das Kreditrisiko** stiegen um EUR 59,8 Mio., was hauptsächlich auf neue Auszahlungen in den Fokussegmenten Consumer und SME zurückzuführen war (EUR 70,5 Mio.). Diese Entwicklung wurde teilweise kompensiert durch reduzierte Engagements in den Nicht-Fokus-Segmenten Mortgages (EUR 24,0 Mio.) und durch Forderungsabbau bei Large Corporates (EUR 30,0 Mio.) und Public Finance (EUR 3,7 Mio.). Darüber hinaus führte die Anwendung von Artikel 500a CRR der Verordnung (EU) 2020/873 zu höheren Risikogewichten für bestimmte Staaten und Finanzinstitute, die den bedeutendsten Effekt im Segment Corporate Center darstellt (EUR 47,0 Mio.).
- Die **RWA für das Gegenparteiausfallrisiko (CVA)** reduzierten sich während des Berichtszeitraumes marginal um EUR 0,6 Mio.
- Die **RWA für das Marktrisiko** reduzierte sich um EUR 20,0 Mio., hauptsächlich verursacht durch niedrigere offene Positionen in BAM (Rückgang der RWA um EUR 7,5 Mio.), RSD (EUR 4,7 Mio.) und Sonstige (EUR 7,8 Mio.; hauptsächlich USD).
- Die **risikogewichteten Aktiva für das operationelle Risiko** blieben auf gleichem Niveau wie zum vergangenen Jahresende. Die RWA für das operationelle Risiko basieren auf dem Dreijahresdurchschnitt der maßgeblichen Erträge, der die Grundlage für die Berechnung darstellt.

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Kreditrisiko gemäß Standardansatz	3.120,3	3.060,5
Gegenparteiausfallsrisiko	3,0	3,6
Marktrisiko	134,1	154,0
Operationelles Risiko	435,0	435,0
Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.692,3	3.653,2

Verschuldungsquote

Auf Ebene der Addiko Gruppe beträgt die gemäß Artikel 429 CRR berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2024 11,8% und hat sich leicht erhöht (JE23: 11,6%). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die oben erwähnte Entwicklung des Kernkapitals zurückzuführen, wobei beide Komponenten zum Anstieg der Quote beitragen.

	in EUR Mio.	
	30.06.2024	31.12.2023
Kernkapital	752,2	746,1
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.391,4	6.421,8
Verschuldungsquote %	11,8%	11,6%

Kapitalallokation

Die Geschäftspolitik der Gruppe zielt darauf ab, eine starke Kapitalbasis zu wahren, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und Märkten aufrechtzuerhalten und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu sichern. Die Gruppe wendet ein zentralisiertes Kapitalmanagementverfahren an, das sowohl normative als auch ökonomische Perspektiven des Kapitalmanagements abdeckt. Die Sicherstellung der Fähigkeit der Gruppe, die Kapitalanforderungen in der ökonomischen Perspektive zu erfüllen, ist ein zentraler Bestandteil der Steuerungsaktivitäten des "Internal Capital Adequacy Assessment Process" (ICAAP). Ausgangspunkt für die Durchführung der Risikotragfähigkeitsrechnung ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken durch eine jährliche Risikoinventur. Zur Berechnung des Risikokapitalbedarfs für die Hauptrisikokategorien Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko wird die Value-at-Risk (VaR)-Methode angewandt, wobei ein Konfidenzniveau von 99,9% gilt.

Die Zuordnung des Kapitals zu bestimmten Geschäftsbereichen und Aktivitäten wird weitgehend durch die Optimierung der mit dem zugewiesenen Kapital erzielten Rendite bestimmt. Der Prozess der Zuweisung von Kapital zu bestimmten Operationen und Aktivitäten wird im Rahmen des Budgetierungsprozesses durchgeführt. Obwohl die Maximierung der Rendite auf das risikoangepasste Kapital die prinzipielle Grundlage für die Entscheidung ist, wie das Kapital innerhalb der Gruppe bestimmten Operationen oder Aktivitäten zugewiesen wird, ist dies nicht die einzige Grundlage für die Entscheidungsfindung. Berücksichtigt werden auch die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung bestimmter Risikofaktoren in der folgenden Periode, Synergien mit anderen Geschäften und Aktivitäten, die Verfügbarkeit von Management- und anderen Ressourcen sowie die Übereinstimmung der Geschäftstätigkeit mit den längerfristigen strategischen Zielen der Gruppe.

41.2. MREL-Anforderungen

Damit die Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zur Absorption von Verlusten im Falle einer Abwicklung und als Bail-in Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten

(MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe das Einheitliche Abwicklungsgrremium (SRB) - individuell festgelegt.

Auf der Grundlage des am 25. Mai 2023 vom SRB vorgelegten Abwicklungsplans besteht die Addiko Gruppe aus zwei Abwicklungseinheiten - der Addiko Bank d.d. (Kroatien) und der Addiko Bank d.d. (Slowenien) - da beide kritische Funktionen für den lokalen Markt erfüllen. Die Addiko Bank AG gilt als Abwicklungsgesellschaft. Der SRB kam zu dem Schluss, dass ein Multiple Point of Entry (MPE) die am besten geeignete Strategie für die Addiko Gruppe ist. Am 21. Februar 2024 wurden vom SRB folgende Mindestanforderungen an die Eigenmittel und die berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten mit sofortiger Wirkung festgelegt:

- Addiko Bank d.d. (Kroatien) 22,2% der TREA und 5,2% der LRE auf individueller Basis.
- Die Addiko Bank d.d. (Slowenien) 11,3% der TREA und 3,0% der LRE auf individueller Basis. Die Bank muss einen linearen Aufbau von Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Hinblick auf die zum 30. Juni 2025 geltenden MREL-Anforderung von 20,9% der TREA und 5,2% der LRE auf individueller Basis sicherstellen.
- Die Addiko Bank AG muss 11,3% der TREA und 3,0% der LRE erfüllen.

Während des Berichtszeitraums lag die MREL-Quote aller Einheiten stets über den jeweiligen Anforderungen.

(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

(43) Alternative Leistungskennzahlen

Addiko verwendet sogenannte Alternative Performance Measures (APM; alternative Leistungskennzahlen) um seine Leistung oder Finanzlage zu beschreiben, die nicht im Rahmen der Finanzberichterstattung (IFRS) oder der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung (CRR) definiert oder festgelegt sind. Die folgenden zusätzlichen Informationen bieten eine Überleitung der alternativen Leistungskennzahlen zu den abgestimmten Einzelposten, Zwischensummen oder Summen, die im Konzernabschluss dargestellt werden, und erläutern die wesentlichen Überleitungsstellen.

Bruttozinssatz	Berechnet als annualisierte laufende Zinserträge geteilt durch den einfachen Durchschnitt der leistungsfähigen Bruttokredite auf der Grundlage der Beträge zu Beginn und am Ende des Zeitraums. Die Renditen aus dem Neugeschäft werden anhand von Tagesdurchschnittswerten berechnet
Betriebserträge	Summe aus Nettozinsergebnis, Provisionsergebnis, Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten sowie sonstiges betriebliches Ergebnis
Cost/Income-Ratio (CIR)	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen dividiert durch Nettobankergebnis (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
Cost of funding	Zinsaufwand für Einlagen von Kunden und Kreditinstituten sowie Treasury Kosten. Nenner auf Basis einfacher Durchschnitt
Effektiver Steuersatz	Steuern auf Einkommen dividiert durch Ergebnis vor Steuern
Fokus RWA / total RWA	Basierend auf dem Fokus-Geschäftsbereich: RWA Kreditrisiko, ohne operationellen Risiko, ohne Markt- und Gegenparteerisiko dividiert durch Gesamt-RWA ohne Corporate Center
Erfassungsbereich Stufe 1 & 2 (Leistung)	Berechnet als Bestand an erwarteten Kreditverlusten (ECL), geteilt durch die ausgeführten Kreditengagements (Stufe 1 & 2)
Ergebnis vor Steuern	Summe aus Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen, dem übrigen Ergebnis sowie Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte
Ergebnis nach Steuern	Ergebnis nach Steuern auf Einkommen
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis nach Steuern dividiert durch Eigenkapital abzüglich Immaterielle Vermögensgegenstände. Nenner auf Basis vereinfachter Durchschnitt
Kosten-Risiko-Verhältnis (Cost of Risk-Ratio)	Erwartete Kreditausfallkosten (Risikokosten) für finanzielle Vermögenswerte dividiert durch Bruttokredite (vor Abzug von Risikovorsorgen)

Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	Erwartete Kreditausfallkosten (Risikokosten) für finanzielle Vermögenswerte dividiert durch Nettokredite (Bruttokredite nach Abzug von Risikovorsorgen)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank an, ihre Kredite durch Einlagen und nicht durch Großkundenfinanzierung zu refinanzieren. Sie basiert auf den Nettokrediten an Kunden und wird mit den Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte im Verhältnis zu den Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und privaten Haushalten berechnet. Segmentebene: Kredite und Forderungen dividiert durch finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
Liquiditätsdeckungsgrad (LCR)	Zeigt das Verhältnis zwischen dem Liquiditätsbuffer und dem erwarteten Cash outflow der nächsten 30 Kalendertage in einem Stressszenario
Verschuldungsgrad (leverage ratio)	Das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zu den spezifischen bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen, berechnet nach der in der CRR festgelegten Methodik
Nettobankergebnis	Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis
Nettozinsergebnis (Segment Ebene)	Der Nettozinsertrag auf Segmentebene umfasst die gesamten Zinserträge in Bezug auf den effektiven Zinssatz aus leistungsfähigen Bruttokrediten, die Zinserträge aus Non-Performing Exposures, die zinsähnlichen Erträge, die Zinsaufwendungen aus Kundeneinlagen, die Berücksichtigung von Verrechnungspreisen und den zugewiesenen Beitrag aus Zins- und Liquiditätslücken.
Nettozinsmarge	Die Nettozinsmarge wird sowohl für den externen Vergleich mit anderen Banken als auch für die interne Rentabilitätsmessung von Produkten und Segmenten verwendet. Sie wird berechnet, indem der Nettozinsertrag ins Verhältnis zu den durchschnittlichen zinstragenden Aktiva gesetzt wird (Bilanzsumme abzüglich Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Steueransprüche und sonstige Vermögenswerte)
NPE collateral coverage	Auf notleidende Kredite entfallende Sicherheiten dividiert durch das Exposure von notleidender Kredite
NPE-Deckung	Beschreibt, inwieweit ausgefallene notleidende Kredite (NPE) durch Wertberichtigungen (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) abgedeckt sind und drückt damit auch die Fähigkeit aus, Verluste aus ihren notleidenden Krediten zu absorbieren.
NPE-Quote	Ist eine wirtschaftliche Kennzahl zur Darstellung des Anteils der als ausgefallen und notleidend eingestuften Kredite am gesamten Kundenkreditportfolio. Die Definition des Begriffs "notleidend" wurde von den aufsichtsrechtlichen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, bei denen die Rückzahlung zweifelhaft ist, eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die daher in ein Ratingsegment für ausgefallene Kunden verschoben wurden. Die Quote spiegelt die Qualität des Kreditportfolios einer Bank wider und ist ein Indikator für die Leistungsfähigkeit des Kreditrisikomanagements. Notleidendes Engagement dividiert durch kreditrisikotragendes Engagement (on und off balance)
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen	Betriebserträge abzüglich Allgemeine Verwaltungsaufwendungen
Risikokosten/GPL (vereinf. Durchschnitt)	Erwartete Kreditausfallkosten für finanzielle Vermögenswerte dividiert durch durchschnittliche nicht notleidende Bruttokredite. Nenner auf Basis einfacher Durchschnitt
RWA / assets Ratio	Risikogewichtete Aktiva (gesamt) dividiert durch Bilanzsumme

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 5. August 2024

Addiko Bank AG

DER VORSTAND

Herbert Juranek e.h.

Vorsitzender des Vorstands

Edgar Flaggel e.h.

Mitglied des Vorstands

Tadej Krašovec e.h.

Mitglied des Vorstands

Ganesh Krishnamoorthi e.h.

Mitglied des Vorstands

Impressum

**Herausgeber des Finanzberichts
und für den Inhalt verantwortlich:**

Addiko Bank AG
Canettistraße 5 / 12. OG
1100 Wien
Tel. +43 (0) 50 232-0
Fax +43 (0) 50 232-3000
www.addiko.com

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.